

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 148

Samstag, 11. Dezember 1909

48. Jahrgang.

Ein Sensationsprozeß in Wien.

Vorgestern begann vor dem Schwurgerichte in Wien ein politischer Ehrenbeleidigungsprozeß, der ungeheure Ausdehnung besitzt und in politischer Hinsicht, insbesondere rücksichtlich des Südslawentums von der denkbar größten Bedeutung sein wird. Fünfzig Abgeordnete des kroatischen Landtages, und zwar sämtliche Mitglieder der sogenannten kroatisch-serbischen Koalition, klagen gegen den bekannten österreichischen Historiker Dr. Heinrich Friedjung wegen eines Artikels in der „Neuen Freien Presse“ vom 25. März. Der Artikel, welcher in den kritischen Märztagen dieses Jahres erschienen war, in denen jeden Augenblick die Kriegserklärung erwartet werden konnte, trug die Überschrift „Österreich-Ungarn und Serbien“ und deckte ein förmliches Komplott auf, das zwischen Belgrad und einzelnen Mitgliedern der kroatisch-serbischen Koalition angezettelt war, um die Monarchie systematisch zu unterminieren, dort die großserbische Idee zu propagieren und unter der serbischen Bevölkerung Bosniens, Kroatiens und Süd-ungarns Sympathien für Serbien und Feindseligkeiten gegen Österreich-Ungarn zu erregen. Der Prozeß ist also gewissermaßen ein Gegenstück zu dem berühmten Agrar Hochverratsprozeß, nur daß hier die angeblichen Hochverräter nicht die Angeklagten, sondern — die Ankläger sind. Der Schwerpunkt der von Dr. Friedjung erhobenen Beschuldigungen lag in dem Vorwurfe, daß der Landesfeind, nämlich die Belgrader Regierung, die politischen Umtriebe auf dem Boden der Monarchie durch Geld unterstützte.

Dr. Friedjung berief sich zur Erhärtung seines Vorwurfs auf zahlreiche in seinen Händen befindliche Dokumente, insbesondere auf den Bericht des serbischen Sektionschefs Spalajkovič an den Ministerpräsidenten Pašitsch vom 4. Juni 1907, in welchem über die Verteilung dieser Geldspenden aus dem serbischen Dispositionsfonds berichtet wurde.

Der Gedankengang des Friedjungschen Artikels ist folgender: Die serbische Dynastie Karageorgievitsch, welche durch einen blutigen Gewaltakt zur Herrschaft gelangt war, hatte sich nur dadurch zu behaupten vermocht, daß sie die Blicke des serbischen Volkes über die Grenzen des Landes hinauslenkte und ihnen Bosnien und die Herzegowina als künftigen Erwerb Serbiens zeigte. Seit Jahren wurde in Bosnien und der Herzegowina gewühlt, um einen Aufstand hervorzurufen und diese Länder dem Königreich Serbien anzuverleihen. Als im Jahre 1905 der ungarische König und das ungarische Parlament über die Abmachungen in Streit gerieten, kam den Anhängern der serbischen Dynastie der Gedanke, sich mit der ungarischen Unabhängigkeitspartei gegen das Haus Habsburg zu verbinden und mit Hilfe der Südslawen den ungarischen Radikalen zur Losreißung von der Monarchie zu verhelfen, wobei Bosnien und die Herzegowina als Preis dem großserbischen Reiche zufallen sollten. Von Belgrad aus habe man deshalb die Bildung der kroatisch-serbischen Koalition betrieben. Reiche Geldspenden an einflußreiche Persönlichkeiten des serbischen Süd-ungarns und Kroatiens nährten die also geschlossene Bundesgenossenschaft. Es wird behauptet, daß ein nicht genanntes Mitglied der

kroatisch-serbischen Koalition durch Vermittlung des serbischen Generalkonsuls Petkovič vom serbischen Dispositionsfonds 12.000 Franken erhielt. Falls die serbische Regierung eine der Angaben des Artikels bestreiten sollte, wurde die Nennung der Namen der bestochenen Abgeordneten, sowie der Summe in Aussicht gestellt. Mit der Klage gegen Dr. Friedjung ist auch eine Klage gegen die „Reichspost“ verbunden, die behauptet hatte, daß der serbisch-kroatische Abgeordnete Supilo vom Belgrader Pressbureau 20.000 Franken jährlich beziehe und daß auch die Abgeordneten Pribicevič und Lukinič Subventionen von der serbischen Regierung angenommen haben. Die Rede, die Dr. Heinrich Friedjung vor dem Gerichtshof hielt, ist, wie ein Wiener Blatt schreibt, ein sehr ernstes Dokument zur Geschichte der Politik des Hauses Karageorgievitsch in Serbien. Schon die nachdrücklichen Anklagen, die Dr. Friedjung am 25. März erhob, zeigten, was in manchen politischen Lasterhöhlen von Belgrad vorbereitet und angezettelt wurde. Der Leser dieser Altensstücke empfindet, als würde er hören, wie Hammerschläge niederfallen und man sah, daß der mit der serbischen Regierung in Verbindung stehende Belgrader „Slovenski Jug“ ein Zentralherd der gefährlichsten Anschläge gegen die österreichisch-ungarische Monarchie, gegen die Türkei und gegen Montenegro gewesen sei. Wir sehen in eine schauerliche Werkstätte hinein, wo terroristische Anschläge und der Aufruhr, der die Nachbarländer in blutige Kämpfe hätte stürzen können, vorbereitet werden und serbische Verschwörer sich der menschlichen Sittengesetze für entbunden halten.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

7

(Nachdruck verboten.)

Es war heute recht still im Forsthaufe, die jüngeren Kinder machten einen Ausflug mit einer Nachbarsfamilie. Mit rosig erhitztem Gesicht half Ines Luise beim Pflücken der Blumen.

„Hier die schöne, dunkelrote Rose mußt du vor Hardy's Tasse legen“, sagte Ines, „es ist seine Lieblingsblume.“

Das schneeweiße Tischtuch, die bunten Tassen waren schnell herbeigebracht. Bernhard freute sich, wie frisch und geschäftig sein Schwesterchen war. Als sie einmal neben ihm stand, schlang er den Arm um sie und streichelte ihre Hand. Auch die Blumen wurden teils auf dem glänzenden Damast verteilt oder in einer Vase in die Mitte der Tafel gestellt. Die dunkelrote Rose lag richtig vor Bernhards Platz, er beachtete sie aber nicht und unterhielt sich weiter mit dem Förster.

Ines zupfte den Bruder neckend am Ohr. „Die Rose ist für dich“, sagte sie.

Ein bittender Blick Luise's ließ sie verstummen, sonst hätte sie noch hinzugefügt: „Luise hat sie für dich gepflückt.“

Trefflich mundete der Kaffee und die Waffeln, die Ines stolz auf den Tisch setzte.

„Selbstgebacken“, sagte sie zu Bernhard, „mein erstes Probestück.“

„Ihre Schwester entwickelt einen wahren Feuereifer“, bemerkte Tante Emma lachend, „ich denke, sie ist in einem Jahr eine perfekte Wirtin, Herr Bernhard.“

Während Bernhard und Ines in der Forsterei waren, erlebte Herta etwas für ihr Leben Entscheidendes.

Randen hatte es nicht länger ausgehalten. Dem Wunsch des geliebten Mädchens entgegen war er nach Liebenau gereist. Nun stand er vor ihr. Er war so erregt, daß seine Lippen unter dem starken Schnurrbarte zitterten. „Zürnen Sie mir nicht, daß ich schon heute gekommen bin, ich konnte nicht anders, ich habe Sie ja so grenzenlos lieb.“

Herta duldete es, daß er ihre Hand ergriff und sie mit Küffen bedeckte. Sie blieb äußerlich ruhig, aber ihr Herz pochte doch schneller. Langsam entzog sie ihm ihre schmale Rechte.

„Herr von Randen“, sagte sie und jedes Wort war seltfam deutlich und berechnet, „wie ich Ihnen schrieb, nehme ich Ihre Werbung an. Ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß es so am besten ist.“

Er wollte sie unterbrechen, da winkte sie ihm Schweigen gebietend und fuhr fort:

„Daß erst nach einigen Monaten von einer Hochzeit die Rede sein kann, werden Sie begreifen, unsere Trauer verbietet es. Ich werde meine Stellung kündigen und zu einer Schwester meiner Mutter gehen.“

Sie schwieg, als erwarte sie eine Antwort auf diesen Plan. Als er nur zustimmend nickte, sprach

sie weiter: „Ich werde keine leicht zu nehmende Frau sein, dazu bin ich nicht fügsam genug, Herr v. Randen. Der Gretchen-Typus liegt nicht in meiner Art, ebenso wenig kann ich Rätchen von Heilbronn Geschmack abgewinnen. Ich finde beide altmodisch und langweilig. Die modernen Frauen verstehe ich dagegen. Wollen Sie es trotzdem mit mir wagen?“

Es war das letzte Aufzucken ihrer Mädchenfreiheit. Sie wußte, daß, wenn er nein sagte, sie kaum etwas empfinden würde, das einem Bedauern gliche.

Randen hatte still zugehört. In seinem Gesicht zeigte sich keine Spur von Verwunderung. Wie aus Erz gegossen, schienen die männlichen Züge, die dunklen Augen allein hatten Leben; es glomm in ihnen. Ein Vulkan mußte in dem Mann schlummern, aber er hatte sich meisterhaft in der Gewalt, die Schule des Lebens hatte es ihn gelehrt. „Ja“, sagte er auf ihre Frage hin, „ich will es mit Ihnen wagen, Herta.“

Wie eine weiche Liebesung fiel ihr Name von seinen Lippen.

„Ich will es mit Ihnen wagen, denn ich vertraue auf die Stärke, auf die Macht meiner großen Liebe zu Ihnen; sie kann nicht ohne Eindruck auf das Gemüt der Frau bleiben. Meine Aufgabe soll es sein, Ihre geheimsten Wünsche zu erraten, ich will sie erfüllen. Was an Rücksicht und Barmherzigkeit von einer Frau gefordert werden kann, ich will es Ihnen entgegenbringen. Sie glücklich zu machen, ist

Politische Umschau.

Zur Eroberung der untersteirischen Städte.

Die Kroaten und Slowenen tragen sich mit dem Gedanken, die slowenischen und kroatischen Sparkassen zu organisieren und einen Verband der süd-slawischen Sparkassen ins Leben zu rufen, dessen Aufgabe es sein soll, überall im Süden, insbesondere in Bosnien, Sparkassen zu gründen und vor allem die Slowisierung der südsteirischen Städte zu fördern. Es ist ferner geplant, alle slowenischen Sparkassen Österreich-Ungarns zu einem Verbandsverband zu vereinigen. Angesichts dieser Tatsachen ist es Pflicht aller Deutschösterreicher, den zu erwartenden Angriffen geschlossen und einig entgegenzutreten und die Scheu vor dem nationalen Geldwesen endgültig aufzugeben, denn das Sprichwort „Geld regiert die Welt“ bewährt sich auch im Da-seinskampf der Völker.

Tschechische Geldwirtschaft.

Im Prager Stadtverordnetenkollegium brachte der tschechische Stadtverordnete Stepanek die Übersetzungen beim Baue des tschechischen „Repräsentationshauses“, die schon einen Betrag von 9-5 Millionen Kronen erreicht haben, zur Sprache. Er erklärte, die Prager Bevölkerung sei nicht gesonnen, ihre Steuergelder in so leichtsinniger Weise verschleudern zu lassen. Er trat sehr entschieden gegen den Schlenkrian beim Baue auf. Helfen wird's natürlich nichts und die deutschen Steuerzahler in Prag werden nach wie vor dieser Schandwirtschaft ihre Steuergelder opfern müssen.

Wie andere Völker unserer Sprache huldigen.

Wenige unserer Volksgenossen wissen wohl, daß es — ganz abgesehen von der Schweiz und von Österreich — über 4500 deutsche Schulen in fremden Ländern gibt. Diese Auslandsschulen sind der beste Hort unserer Sprache auf fremder Erde, wo das deutsche Kind oft die Landessprache zuerst von Diensthofen und Gespielen lernt. Manche dieser Schulen werden nur von Deutschen besucht, zum Beispiel die 27 deutschen Schulen Südaustraliens, die insgesamt 1200 Schüler haben; aber in den meisten Auslandsschulen wird auch fremdsprachigen Kindern die Kenntnis unserer Sprache vermittelt, wie man besonders aus der gehaltvollen, von Am-rein herausgegebenen Zeitschrift „Die deutsche Schule im Ausland“ ersehen kann. Sicher erschweren diese Kinder die Arbeit des Lehrers; wenn sie aber die Unterrichtsziele nicht wesentlich beeinträchtigen, wird ihr Besuch unserer Auslandsschulen ein Segen für unser Volk. Verdanken wir es doch unseren Schulen in Rumänien, daß sich in fast jedem größeren rumänischen Geschäftshause eine des Deutschen kundige Person befindet. Von den 1337 Kindern, die 1907 die deutsch-evangelischen Schulen in Bukarest besuchten, verstanden 338 bei ihrer Aufnahme nur Rumänisch, von den 631 Kindern der dortigen katholischen Knabenschule sind 27 v. H. Nichtdeutsche. Unter den 165 Schülern der deutschen Schule in Galatz sind 24 Rumänen. Die deutsche Eisenbahnschule in Karagatsch bei Adrianopel wird

von 58 deutschsprechenden und 88 fremdsprachigen Kindern besucht. Wenn vorsichtig urteilende Kenner der Türkei annehmen können, daß ziemlich 10.000 Bewohner Konstantinopels Deutsch verstehen, so verdanken wir dies zum Teil der deutschen Schule, denn unter den 736 Kindern, welche unsere Realschule und höhere Mädchenschule besuchen, sind über 300 türkische Staatsangehörige. Mit besonderer Genugtuung sehen wir, daß Angehörige hochstehender Völker ihre Kinder in deutsche Schulen schicken; unter den 195 Kindern unserer Schule in Kairo sind 14 Franzosen und 26 Engländer; ja selbst in Brüssel sind bei 397 Kindern 121 fremdsprachige, davon weitaus die meisten französischer Zunge. Auf der von 290 Kindern besuchten deutschen Schule in Rio de Janeiro werden 125 Nichtdeutsche der Segnungen unserer Erziehungskunst teilhaftig und eignen sich dabei eine Weltsprache an, unser geliebtes Deutsch. Zeigt lassen sich die Beispiele vermehren, die zeigen, daß unsere Auslandsschulen ein gut Stück mit zur Erweiterung des Machtbereiches unserer Sprache beitragen und dadurch gleichzeitig unsern Handel fördern, denn wo im Auslande Deutsch gesprochen wird, findet auch die deutsche Ware leichter Absatz. Je größer aber die Zahl der Deutsch-verstehenden in fremden Ländern wird, umso mehr haben wir selber die Pflicht, unsere Sprache zu ehren und zu pflegen.

Südslawische Mörderpolitik.

Wie aus Sofia gemeldet wird, kommt die „Becerna Bojstra“ auf die von ihr kürzlich behauptete Komplottaffäre gegen König Ferdinand von Bulgarien zurück und führt aus, daß die Belgrader Liga unter dem Voritze des Generals der Reserve Atanackovic im Jahre 1905 die beiden Emisäre Gerdichovic und Taschkovic, versehen mit 150.000 Dinars, nach Sofia geschickt habe, um ein Attentat gegen den König von Bulgarien auszuführen. Diese beiden Emisäre seien mit Anarchisten in Sofia in Beziehungen getreten und hätten diesen ihren Plan verraten. Daraufhin habe Boris Sarafow mit seinem Anhang die beiden Serben in ihrem Hotel abgefangen, ihnen die 150.000 Dinars abgenommen und die Emisäre der Polizei übergeben, welche deren Ausweisung verfügte. Im Jahre 1906 seien die beiden Serben anlässlich des Besuches serbischer Studenten wieder nach Sofia gekommen und hätten von einem damaligen serbischen Minister, welcher Präsident der Belgrader Liga war, einen Brief erhalten, worin es hieß, daß das Hauptziel der serbisch-bulgarischen Verbrüderung sein müsse, in Bulgarien einen 29. Mai herorzurufen. Damit ist im Hinblick auf den Belgrader Königsmord vom 29. Mai (10. Juni) 1903 die Ermordung des Königs Ferdinand gemeint — also Mord und wieder Mord, das ist die Kulturpolitik, die in den selbständigen Südslawenstaaten getrieben wird!

Eigenberichte.

Gams, 10. Dezember. (Schadenfeuer.) Die Freiwillige Feuerwehr Gams wurde am 7. Dezember um halb 3 Uhr früh durch einen Feuerwehrmann alarmiert, worauf sofort nach Roßbach unter Urbani ausgerückt wurde, woselbst das Wirtschaftsgelände des Herrn Groß in Flammen stand. Der

anstrengenden Tätigkeit gelang es, das in unmittelbarer Nähe stehende Wohnhaus zu retten. Da sämtliche Gebäude zur kritischen Zeit vollkommen unbewohnt waren, so ist als Ursache Brandlegung anzunehmen.

Rötsch, 9. Dezember. (Kaplan Krainz durchgeprügelt.) Gestern (Mittwoch) abends wurde Kaplan Krainz auf der Straße vor der Kaplanei von einem, wie er behauptet, verummten Manne überfallen, zu Boden geworfen und durchgezwängt. Krainz schrie so herzerregend um Hilfe, daß die ganze Umgebung in Aufregung kam. In der schwarzen Seele dieses schwarzen Herrn stieg sofort der schwarze Verdacht empor, daß die hiesigen Deutschen gegen ihn einen Meuchler gedungen hätten. Dieser niederträchtige Anwurf ist dem Krainz ganz angemessen und es ist besser, daß man mit Mitleid solche lächerlichen und gemeinen Wutausbrüche behandelt. Wiewohl die ganze Prügelzene kein „Heldenstückchen“ bedeutet, so ist sie immerhin sehr bezeichnend und vielsagend, weil sie eine gewiß zu drastische, aber ganz natürliche Auslösung unerträglich gewordener Verbitterung darstellt. Und Kaplan Krainz hat sicher alles getan, um gegen sich selbst und seine vielen Taten einen wahren Aufbruch in allen aufzustacheln. Also nicht die Deutschen allein sind es, die ihn hassen, die Slowenen hassen ihn noch ärger, ja selbst seine eigenen Verursacher wenden sich von ihm ab. Auch die Männer jener Frauen, die sich seinerzeit in der Gesellschaft des Krainz am Bacher verirrt, sind ihm begreiflicherweise nicht hold. In der „Marburger Zeitung“ stand es vor kurzem zu lesen: „Es gibt Leute, die auspudden, wenn man Kaplan Krainz jagt, andere lassen einen deren Fluch fahren und wieder andere ballen ingrimig die Hände.“ Das war so — aber heute ballen schon alle nur mehr wütend die Fäuste und die Schuld daran trägt eben Kaplan Krainz selbst. Derartige Überfälle sind zu bedauern, ja geradezu zu verurteilen. Eigentümlich aber mutet die Tatsache an, daß diese Durchprügelung in niemandem auch nur ein wenig Mitleid oder Bedauern hervorgerufen hätte. Man sah und sieht allenthalben — Gott sei es geklagt — nur schadenfrohe Gesichter. Daß auf offener Straße ein katholischer Priester, selbst von der Güte eines Krainz, je durchgeprügelt worden wäre, wird wohl schwerlich vorgekommen sein. Daß es aber am Mittwoch abends dennoch der Fall war, das ist umso bezeichnender, das ist eine tiefste Warnung, ein Menetekel. Die Gemüter sind nun mal in höchster Spannung und wenn sich solche nochmals naturgemäß wieder wo auslösen wollte, so tragen die Verantwortung allein diejenigen, die Kaplan Krainz hierher kommandiert haben und ihn trotz vieler trauriger Vorkommnisse, trotz vieler Vorkommnisse, in unverständlicher Hartnäckigkeit in Rötsch belassen haben. Vostva culpa!

Bachern, 8. Dezember. (Gemeindevorstandswahl.) In der am letzten Sonntag vorgenommenen Vorstandswahl wurden einstimmig gewählt die Herren: Franz Anz als Gemeindevorsteher, Karl Bisotichnig als erster und Josef Bisotichnig als zweiter Gemeinderat. Wiewohl der Kaplan Josef Krainz sofort nach seinem Kommen nach Rötsch seine lange, neugierige Nase in unsere Gemeindevahlen steckte und dieselben „umschmeißen“ wollte, weil der Ausschuss zuviel deutsche und

mein höchster Ehrgeiz. Daß Sie mir keine Liebe entgegenbringen, weiß ich. Ich habe ja kein schönes Äußere, die Jugend liegt hinter mir und Sie sind berechtigt, höher Ansprüche zu machen.“

Die letzten Worte klangen so traurig, daß sie das kalte Herz des Mädchens rührten. Sie konnte bezaubernd sein, wenn sie wollte. Mit einem Lächeln, das ihr strenges, klassisches Gesicht verschönte, streckte sie ihm die Hand hin.

„Ich achte Sie, Baron Randen und — ich fühle etwas wie Freundschaft für Sie.“

„Das ist genug!“ rief er hingerissen und wollte sie an sich ziehen. Die ganze Leidenschaft seiner Neigung schlug in hellen Flammen über ihm zusammen. Sie entschlüpfte seiner Umarmung. Von ihm abgewendet stand sie am Fenster. Sie atmete beklommen, ihre weißen Zähne gruben sich tief in die rote Lippe.

„Lassen Sie mir Zeit“, bat sie, „es — es ist noch so neu, ich — ich muß mich erst daran gewöhnen, Herr v. Randen.“

„Verzeihen Sie“, sagte er, es hat mich übermannt. Sie so nahe zu sehen, so schön und rührend in Ihrer tiefen Trauerkleidung, das brachte mich einen Moment aus der Fassung.“

„Wenn doch Bernhard und Ines bald kämen“, dachte Herta, „ich wäre froh, dieses Alleinsein unterbrochen zu sehen.“ Sie klingelte dem Dienstmädchen und bestellte ihr Leise, den Kaffee zu besorgen, dann wendete sie sich an Randen.

„Bitte“, sagte sie, auf einen Stuhl gegenüber dem Sofa deutend, „wollen Sie nicht Platz nehmen? Mein Bruder wird wohl bald von seinem Gange zur Forsterei zurück sein.“

Herta lehnte sich weit in die Kissen des Sofas zurück. Der Tisch war zwischen Randen und ihr. Sie sprachen, wie man bei einer Visite spricht: über Kunst und Theater, über die letzten literarischen Erzeugnisse. Das heißt, Herta fällt ihr sicheres Urteil darüber, er warf nur ab und zu ein Wort dazwischen.

„Ich glaube, sie will mir auf den Zahn fühlen“, dachte Randen, „ich bestehe das Examen schlecht. Mein Himmel, wenn man in Ostpreußen das runde Jahr auf seinem Gute sitzt, so verliert man die Fühlung mit der übrigen Welt.“

Herta gewann dieselbe Überzeugung. — Die Magd hatte alles zum Kaffeetisch bereitet. — Randen und seine Braut gingen in das Speisezimmer, beide dachten dasselbe.

„So werden wir in Zukunft unsere Mahlzeiten einnehmen, wir beide, ganz auf einander Angewiesene.“

Ihn erfüllte der Gedanke freudig; sie verscheuchte ihn bald wieder. Warum schon jetzt daran denken? Dazu war später genug Zeit. Später, wenn das schwerwiegende „Ja“ gesprochen war, wenn der kleine, goldene Reif, das Symbol der ehelichen Treue, den Finger schmückte. Sie waren verstummt. Ein drückendes Schweigen lastete auf beiden. Randen drehte an seinem Schnurrbart, Herta blätterte in einem Album. Er hätte ihr soviel zu sagen gehabt, so voll zum Überschießen war sein Herz, aber das Wort erstarrte auf seinen Lippen angesichts der kühlen Zurückhaltung.

„Da sind die Geschwister!“ rief Herta wie erlöst.

Im nächsten Augenblick traten Bernhard und Ines ins Zimmer.

„Hardy, da ist Baron Randen, mein Verlobter.“

Die Männer reichten sich die Hand. Schon bei diesem ersten Begegnen merkten sie: „Wir werden Freunde sein.“

(Fortsetzung folgt.)

deutschfreundliche „Ausdüstung“ hatte, ist es dennoch beim alten geblieben und Kaplan Krainz hat nunmehr mit einer bedeutend verlängerten Nase sich in sein Schneckenhaus zurückziehen müssen. Es wäre für ihn ohnedies viel besser, er bliebe immer darin. G.

Die Gemeindevahlen in Mann.

Mann a. d. Save, 8. Dezember.

Bei der gestern vorgenommenen Neuwahl des Gemeinderatsausschusses der Stadt Mann an der Save wurden einstimmig gewählt: Im dritten Wahlkörper als Ausschussmänner: del Cott Karl, Kaufmann; Faleschini August, Bürgermeister; Gabritsch Adolf v. J., Zimmermeister; Klautschar Heinrich, Spenglermeister. Als Ersatzmänner: Schütz Karl, Hausbesitzer; Zöhrer Josef, Kleidermacher. Im zweiten Wahlkörper als Ausschussmänner: Ing. Brickelmayer Ignaz, Oberinspektor i. R.; Schneiderjitsch Hans, Apotheker; Warlez Franz, Gastwirt; Zechner Johann, Hausbesitzer. Als Ersatzmänner: Kalb Friedrich, Sattlermeister; Faleschini Anton, Holzhändler. Im ersten Wahlkörper als Ausschussmänner: Dr. Janesch Hans, Rechtsanwalt; Matheis Franz, Kaufmann; Ing. Sernec Radovan, f. l. Obergeringieur; Dr. Nit Johann, Schuldirektor i. R. Als Ersatzmänner: Pinteric Johann, Kaufmann; de Costa Adolf, Kaufmann. — Die Gewählten sind alle deutschfreisinnig, die Wahlbeteiligung war deutscherseits eine hervorragende und hat sich auch die stramme Parteidisziplin bei dieser Wahl glänzend bewährt, trotz Meinungsverschiedenheit in der Personenfrage, die bei der Sonntag den 5. Dezember stattgefundenen Wählerversammlung zu Tage trat, stimmten die Wähler geschlossen für die vom Wahlausschusse aufgestellten Kandidaten und ermöglichten dadurch das glänzende Beispiel einer einstimmigen Wahl in unserer hartbedrängten Stadt. Die Slowenen, welche diese Parteidisziplin in unseren Reihen wohl kennen, und welche auch in Zukunft damit zu rechnen haben werden, enthielten sich zufolge Ausichtslosigkeit eines Erfolges der Wahl. Ein kräftiges Heil unseren strammen Wählern!

Pettauer Nachrichten.

Eine Entschliekung des Gemeinderates. Der Gemeinderat der Stadt Pettau hat in seiner gestrigen außerordentlichen Sitzung beschlossen, die Herren Reichsratsabgeordneten Vinzenz Malik, Richard Marchl und Heinrich Wastian dringend zu ersuchen, nachdrücklich dahin zu wirken, daß es gegenwärtig unter keinen Umständen zu einer Änderung des Kabinetts kommt, von den deutschen Parteien kein Kompromiß darüber eingegangen und die Umgestaltung auch nicht durch deren Stillschweigen befördert und ermöglicht werde, denn Nachgiebigkeit würde ganz sicher dem Deutschtume abermals schwere Wunden schlagen.

Stadttheater. Sonntag den 12. Dezember wird der französische Schwan „Haben Sie nichts zu verzeihen?“ aufgeführt. Für Dienstag den 14. Dezember wird Sudermanns Heimat einstudiert. — „Die von Hochstättel“. Die Aufführung dieses amüsanten Lustspiels ließ nichts zu wünschen übrig, als — besseren Besuch. Unser Publikum sollte die Gelegenheit gerne ergreifen, Aufführungen, die so gewiss vorbereitet sind, anzusehen. Herr Renner war vorzüglich als Freiherr von Hochstättel, ebenso Herr Mathaus als Bouton. Herrn Lichtenberg lag seine Rolle gut, weniger Herrn Hübner. Mit Herrn Heim, Fr. Lorenz und Frau Renner konnte man zufrieden sein.

Liedertafel. Die Weihnachts-Liedertafel des Männergesangsvereines findet nicht am 12. Dezember, wie ursprünglich gemeldet wurde, sondern erst am 15. Dezember abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses statt.

Politische Hehe. Am Mann bei Pettau wurde vor einiger Zeit eine Korbflechterchule errichtet und vom Landesauschuß mit der Leitung dieser Schule ein Mann betraut, der sich seiner Aufgabe anscheinend nicht bewußt ist, denn seine bisherige Leistung besteht kaum mehr als in nationaler Hehe. Die Mannen Bürger, denen das Treiben dieses Mannes bereits zur Qual geworden ist, erlauben sich an den hohen Landesauschuß die Bitte zu richten, demselben über seinen Wirkungskreis sowie über seine Tätigkeit belehren zu lassen.

Tierquälerei. Vor einigen Tagen wurde in der Kolos ein Jäger bemerkt, welcher eine Kaze angeschossen hatte und denselben in ihrer Todesqual lange zusah und sie nicht vollständig tötete, sondern seinen Gang fortsetzte und das arme Tier seinem Schicksal überließ, bis sich mitleidige Menschen fanden und dem armen Tier den Gnadenstoß gaben. Auf dem weiteren Gang kam dem Jäger auch ein Hase in den Weg, den er natürlich fehlte. Ja, auf ruhig sitzende Kaze, die doch zu dieser Zeit gar keinen Schaden anrichten, ist eben leichter schießen und treffen, als auf laufende Hasen.

Sonntagsruhe. Für die Geschäfte wurde gesetzlich die Sonntagsruhe eingeführt, was jedoch scheinbar nur für die Stadt gilt, da am Land die Geschäfte den ganzen Sonntag offen gehalten werden, insbesondere geschieht dies bei Kolschir am Mann bei Pettau. Sieht denn die politische Behörde dies nicht?

Wind-:Seiftriger Nachrichten.

Abschiedsfeier. Herr Steuerverwalter Masten wurde in gleicher Weise nach Markt Tüffer veretzt. Die Deutschen Windischseiftrig gaben dem Scheidenden Donnerstag den 9. d. M. einen Abschiedsabend in Neuholts Gasthaus. Bürgermeister Stiger sprach den Willkommengruß und feierte Masten als deutschen Mann und pflichttreuen Beamten, und bedauert das Scheiden des allgemein beliebten Mannes, dem auch weiterhin Glück und Erfolg in seiner neuen Wirkungsstätte begleiten möge. Amtsvorstand Horak sprach über Beliebtheit und Tüchtigkeit, die Masten während seines dreijährigen Wirkens bezeugte und nur ungern verlieren die Kollegen einen so tüchtigen Beamten. Dr. Malby sprach im Namen der Gerichtsbeamten und bedauert gleichfalls das Scheiden. Masten dankt für die an ihn gerichteten schmeichelhaften Worte und versichert die große Veranlassung, daß er nur sehr schwer von Windischseiftrig scheide und er wünscht, daß diese Stadt unter der Führung Stigers und Mithilfe der treuen Mitbürger weiter blühe und gedeihe. Seine Worte riefen tiefen Eindruck hervor und wurden mit Beifall aufgenommen. Bezolt feierte den uns lieb gewordenen Gesinnungsgenossen als treues Mitglied der Schutzvereine und schloß den eigentlichen Abschiedsabend, worauf Musik, Gesang in ihre Rechte traten und die Versammlung bis 3 Uhr früh beisammen hielten. Freitag abends fand sich in Seglitsch Gasthaus die Beamenschaft ein, um Masten ihre Dankbarkeit zu beweisen. Wir erleiden mit Mastens Scheiden eine große Lücke. Wenn Masten zwar nicht als Feldherr auf dem Schlachtfelde stand, so war er als braver, tapferer und treuer Soldat in Reih und Glied und erscholl der Ruf, so stand er stets am Platze; solche Soldaten sind selten und darob die allgemeine Trauer in unseren Vereinen. Wir werden dem braven Krieger stets ein Andenken bewahren und wir wünschen ihm und seiner lieben Familie, die sich überall das Herz eroberte, das beste Wohlergehen! Heil ihm!

Haussverkauf. Die Herrn Bezolt gehörige Villa in der Linkstraße hat Josef Mursch, Gastwirt in Kerschbach, um Kr. 18.000 erstanden.

Schaubühne.

„Ein tolles Mädel“, Operette von C. M. Ziehrer. Diese „Operette“ segelt eigentlich unter falscher Flagge und sollte wegen des Librettos und der untergeordneten Rolle der Gesangspartien von Rechtswegen „Posse mit Gesang“ heißen. Der Inhalt ist, mit wenigen Worten wiedergegeben, etwa folgender: Das Modell Rosette hat gewettet, vierundzwanzig Stunden in einer Kaserne zuzubringen und das tolle Mädel rückt auch tatsächlich in Männerkleidern an Stelle des jungen Meline, der nichts gelernt hat, als blaue Scheine in Umlauf zu setzen und der in allen Angelegenheiten „seine Vola“ um Rat fragt, ein. In der Kaserne kommt es infolge dieses Streiches zu einem wahren Rattenschwanz von Verwicklungen, komischen Szenen, Verwechslungen usw., bis das tolle Mädel, das sich unterdes seine Frauenkleider hat bringen lassen, die ganze Situation aufklärt. Die Ziehrersche Musik hiezu spricht bei weitem nicht so an, wie die im „Liebeswalzer“ oder gar in den „Landstreichern“. Es ist richtige „Kopelmeistermache“. Ziehrers Boden ist eben vor allem der Tanzsaal und nicht die Bühne.

Die Wiedergabe am Mittwoch kann im ganzen als eine recht gute, dem possenhafte Inhalt entsprechende bezeichnet werden. Fr. Steinhofer gab die Rosette, die einzige dankbare Rolle der Operette, sehr flott und lustig. Sie sah in den Männerkleidern reizend aus und brachte die liebenswürdige Frechheit des tollen Mädels entzückend zum Ausdruck. Aber die Wirkung ihres trefflichen Spiels wurde durch die Undeutlichkeit der Vokalisation beim Gesange leider beeinträchtigt. Hoffentlich wird sich die Künstlerin rechte Mühe geben, diesen Mangel zu beseitigen! Unter den übrigen Mitwirkenden verdienen die Herren v. Hainreich, Clement, Schiroty, Reisser und Egger lobend erwähnt zu werden. Auch zwei Mitglieder unseres Schauspielpersonals, die in ihren eigenen Fächern schon aufs allervorteilhafteste bekannt sind, traten diesmal als Operettenkräfte auf: Herr Brecher entpuppte sich als vorzüglicher Charakterkomiker und entledigte sich seiner Gesangspartie mit gutem Anstand und Fr. Hellborn — ist's möglich? — tanzte und sang mit rührender Hingebung. Dagegen schien es, daß unsere Diva, Fr. v. Flamir, ihre allerdings zu Triumphen keine Gelegenheit bietende Rolle ein wenig wegwerfend behandelte. Das Publikum lachte sehr viel und man kann jedem, der Possen liebt, unbedenklich raten, sich das „tolle Mädel“ anzusehen. —a—

„Das nackte Weib.“ Schauspiel in vier Akten von Henry Bataille. Der Stoff dieses Schauspielers ist ein sehr alter. Ein armes Modellmädchen hilft durch seine Liebe und Selbstlosigkeit einem Maler Ruhm und Reichtum erringen. Im Besitze dieser beiden wendet er sich aber von ihr ab und heiratet eine reiche, schöne Frau. Der Autor schließt sein Stück mit einer sehr melancholischen Resignation: Die Hauptsache ist, daß man lebt, alles andere hat keine Bedeutung. Uns scheint dieser Standpunkt denn doch ein bißchen allzu armselig und da das ganze Stück auf diese Pointe zugespitzt ist, so kann es bei aller Anerkennung scharfer Charakterisierung nicht erwärmen. Man interessiert sich für so etwas, aber man ist nicht gebannt, nicht gefesselt, das Herz bleibt kühl. Es ist hier vielleicht am Platze daran zu erinnern, daß ein deutscher Dichter, Rudolf Presber, ein ganz ähnliches, ja fast daselbe Thema behandelt hat in seinem Schauspiel „Venus Anadyomene“, das an großen deutschen Theatern mit Erfolg aufgeführt wurde. Es ist packender, wärmer und auch dramatisch viel besser gearbeitet als das Henry Batailles. Aber selbstverständlich: Bataille ist Franzose und darum müssen wir jede Wichtigkeit von ihm schlucken, die deutschen Bühnendichter, die Besseres liefern, bleiben links und rechts liegen. Damit soll nicht eine Anschulldigung gegen die hiesige Theaterdirektion erhoben sein, sondern gegen die Repertoirmacher in Wien, deren Urteilsunfähigkeit nur durch die Unkenntnis der zeitgenössischen deutschen Schauspiel-dichtung übertroffen wird. Was uns an dem „nackten Weib“ gefiel, war denn auch nur das Spiel. Fräulein Hellborn hatte wieder beste Gelegenheit, ihr ganzes Können zu entfalten und ihr Nationalismus feierte auch wieder einen schönen Triumph. Sie gab ihrer Luise besonders in den Schlüsszenen des zweiten und vierten Aktes so erschütternde Naturtreue, daß alles, was das Stück an Wirkung ausübte, wohl nur auf dieses Konto zu schreiben ist. Herr Goebel hatte eine undankbare und schwierige Rolle und daß er der Gestalt des Malers Vernier Sympathie zu gewinnen wußte, beweist die Trefflichkeit seines Spiels. Vorzüglich war wieder Herr Brecher in der Rolle des Fürsten Chabran, während Fräulein Hansen zu wenig Feuer und Leidenschaft entwickelte, um die siegreiche Seelenmacht der Fürstin Chabran glaubhaft zu machen. Recht gut waren noch die Herren Raul, Hainreich und Clement. Der Regie rühmen wir stilvolle Inszenierung nach. In.

Marburger Nachrichten.

Marburger Museum. Während der Besuch unseres Museums durch die Bevölkerung der Stadt sehr viel zu wünschen übrig läßt, und während gerade solche Herren, die es nie besucht haben, geringfügig von ihm sprechen, wird ihm von auswärtigen Gelehrten volle Anerkennung gezollt. Nicht nur, daß mehrere dieser Herren jährlich das Museum besuchen, um sich von seinen Fortschritten zu überzeugen, sondern es werden auch in Fachschriften einzelne Gegenstände der Sammlung und das ganze Museum besprochen. Der Archäologie-Professor Herr v. Bremerstein veröffentlichte in den Mitteilungen

der Zentralkommission eine Abhandlung über die Tabula defigionis, eines der wertvollsten Stücke unseres Museums, und in jüngster Zeit hat Herr Karl Wessely, Kustos an der Wiener Hofbibliothek, in Nummer 45 der illustrierten populärwissenschaftlichen Wochenschrift „Urania“ einen mit vier Abbildungen geschmückten Aufsatz „Das Marburger städtische Museum“ geschrieben, in welchem er diesem und dem Obmann des Museumsvereines, Herrn Doktor Almand Rat, „der all die unzähligen Schwierigkeiten durch rastlose Arbeit überwunden hat“, die vollste Anerkennung zuteil werden ließ. Wessely schließt seinen Aufsatz mit den Worten: „So ist denn das Marburger Museum, eine Zierde unserer Stadt, auch ein nachahmenswertes Beispiel patriotischer Opferwilligkeit.“

Studenten-Aufführung. Die Studierenden des hiesigen Oberghymnasiums und der Oberrealschule haben sich in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt und veranstalten am Montag den 20. Dezember im Stadttheater eine Vorstellung, deren Reinertragnis den hiesigen Armen zukommt. Zur Aufführung gelangen Szenen aus Schillers „Don Carlos“. Einstudiert wird die Vorstellung vom Spielleiter Herrn Egon Brecher. Die vor ihr zur Aufführung gelangende Ouvertüre wird Herr Musikdirektor A. Kletmann dirigieren. Wir hoffen, daß nicht nur die Wohltätige Zweck das Haus in allen seinen Räumen füllen wird.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Die Jünglinge genannten Vereines werden aufgefordert, Montag den 13. Dezember in der Turnhalle der Knabenvolksschule (Magdalenen-Vorstadt) vollzählig zu erscheinen, da Dinge von großer Wichtigkeit verhandelt werden. Es fehle daher keiner!

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am 15. Dezember um 3 Uhr nachmittags im Rathausssaale stattfindende Gemeinderatsitzung. Besuch der Eheleute Hribersek um Ausstellung einer Sachweidungserklärung. — Einsprache gegen die weitere Erhöhung der Weinsteuer. — Wahl der Rechnungsprüfer für die Gemeinderrechnung des Jahres 1908. — Bericht über die Schlachtungen im städtischen Schlachthofe im Monate November. — Besuch des Herrn Valentin Glusitz um Genehmigung von Adaptierungen und Stockaufbau in der Tegetthoffstraße 30. — Besuch der Firma Straßill und Felber um Weiterverpachtung der städtischen Lendplätze. — Hierauf vertrauliche Sitzung.

Spende. Herr Dr. Neuwirth übergab uns heute das Honorar für einen Nachbesuch im Betrage von acht Kronen zum Zwecke der Übermittlung an den Verein für Krüppelfürsorge in Graz.

Verein „Frauenhilfe“. Die bisher noch nicht abgeholtten Gegenstände, die in der Weihnachtsausstellung gekauft oder ausgestellt wurden, mögen — gegen Schein — zuverlässig Sonntag den 12. Dezember zwischen 11 bis 12 Uhr in der Damengarderobe des Kinos abgeholt werden. Die noch nicht behobenen Gelbbeträge der verkauften Objekte werden — ebenfalls gegen den Ausstellungsschein — Sonntag zwischen 9 bis 10 Uhr in der Sprechstunde (Elisabethstraße 16) ausgezahlt. Alle die Ausstellung betreffenden Rechnungen mögen bis längstens Dienstag den 14. Dezember eingekendet werden.

Im deutschen Kindergarten in Brunnendorf findet am Samstag den 18. Dezember um halb 4 Uhr nachmittags eine Weihnachtsfeier statt, zu der alle Gönner und Freunde des Kindergartens höflichst eingeladen werden. Bei der Feier wird die Sängerrunde des wohltätigen Geselligkeitsvereines „Bauernrunde“ in Brunnendorf mitwirken. Auch wird der überaus rührige und höchst verdienstvolle Obmannstellvertreter des Deutschen Schulvereines, Herr Dr. Franz Baum, an der Feier teilnehmen. Besondere Einladungen werden nicht ausgeschiedt.

Panorama International. Die Reise auf den Libanon und ein Besuch von Beirut und Damaskus ist bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangen die neuesten Aufnahmen der Tiroler Jahrtausenderfeier im August 1909 in Innsbruck zu Ausstellung. Diese aktuelle Serie dürfte gewiß jedermann interessieren.

Herbstliedertafel und Engelsbergfeier. Der Marburger Männergesangsverein veranstaltet am 12. Dezember unter Leitung seines Ehrensangwartes Herrn Rudolf Wagner und des Sangwartes Herrn Franz Schönherr in sämtlichen oberen Saallocalitäten des hiesigen Kasino eine Liedertafel, verbunden mit einer Engelsbergfeier aus Anlaß des

30. Todestages Engelsbergs. Der erste Teil der Vortragsordnung enthält wahre Perlen des deutschen Männergesanges. Wir finden in der Vortragsordnung die Vollsänge „Herbst im Meere“ von W. Gerde, den duftigen Volsang im Volksston „Die wilde Ros' im Walde“ von Franz Mair, den harzundufteten Männervolsang von Rudolf Wagner „Waldbönig“. Unter Franz Schönherrs Leitung gelangen die beiden Chöre voll echter Poesie „Der Einsiedler“ und „Annabell Lee“ von Engelsberg zur Aufführung, worauf die Vollsänge „Zu Straßburg auf der langen Brud“ von Karl Kirich, „Studentengruß“ von F. W. Berner, „Türkisches Schenkenlied“ von Mendelssohn, „Wiederseh'n von Ufr. Dregert, „Der Pfropfenzieher“ von Rudolf Wagner folgen. Besonders hervorzuheben ist das mit Orchesterbegleitung zum Vortrage gelangende Türmerlied „Wachet auf“ von Theodor Boddersky. Zur Bequemlichkeit des Publikums findet die Aufführung bei Tischen statt. Den ausübenden Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß Sonntag nachmittags um 1 Uhr im Vereinslokal die Generalprobe für die Liedertafel stattfindet. Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.

Der Absolventenverein der landwirtschaftlichen Lehranstalten Grottenhof und Marburg hält am 19. Dezember im Gasthofe „Zu den drei Haden“ in Graz seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab und ersuchen wir sämtliche Mitglieder, sich hieran recht zahlreich zu beteiligen. Auch ergeht an die Absolventen vorstehender Lehranstalten, die noch nicht Mitglieder sind, die Einladung, an der Versammlung ebenfalls teilzunehmen, ohne deshalb bemüht zu sein, dem Verein als Mitglieder beizutreten. Beginn der Versammlung präzise 10 Uhr vormittags.

Gegen die geplante Weinsteuer. Der Landwirtschaftliche Verein Rothwein hält Sonntag den 12. Dezember um halb 10 Uhr vormittags in Wiesthalers Hotel „Stadt Wien“ eine Versammlung ab, um Einsprache zu erheben gegen eine neue Weinsteuer, welche geradezu die Vernichtung des Weinbaues bedeuten würde. Es ist Gemissenspflicht eines jeden Mitgliedes, durch sein Erscheinen der Warnungsstimme des Vereines jenen Nachdruck zu verleihen, daß sie nicht ungehört bleiben kann.

Die Bilanzen des Marburger Konsumvereines. Gestern wurde vor dem Zivilrichter Dr. Kocovar ein Rechtsstreit zu Ende geführt, der zahlreiche interessante Streiflichter auf die Zustände im hiesigen sozialdemokratischen Spar- und Verbrauchsverein, kurz Konsumverein genannt, warf. Kläger war der entlassene Buchhalter des Vereines, K., der einen vierzehntägigen Gehaltsrest und die Erfüllung verschiedener anderer Forderungen begehrt. Im Laufe des Beweisverfahrens wurde auch vom Geschäftsbetrieb im Konsumvereine gesprochen und da führte der Kläger unter anderem aus: Wir haben im Konsumverein sehr viel Posel, darunter auch Poselware in Schuhen. Er habe sich anheischig gemacht, solche Schuhe anzubringen, was er auch getan habe, indem er zwei Paar Damenschuhe verkaufte. Am dritten Tage darnach sei die Käuferin wiedergekommen und habe das eine Paar Schuhe mitgebracht: die Schuhe waren bereits zur Gänze unbrauchbar; einen Tag später habe er von einer anderen Partei das zweite Paar Schuhe zurückbekommen; auch dieses war total hin, die Sohlen hingen weg, die Absätze waren heruntergefallen usw. Zur gestrigen Verhandlung war unter anderen als Zeuge auch der frühere Direktor des Konsumvereines, Herr Laval, geladen, da behauptet wurde, Buchhalter K. habe durch die Annahme eines Paares Hausschuhe von einem Lieferanten den Verein geschädigt. Zeuge Laval erklärt, die Geschenkannahme ist bei den Konsumvereinen usuell; große Firmen (der Zeuge führt solche mit Namen an) senden Konsumvereins-Lagerhaltern zu Neujahr Geldbeträge usw. Redner nennt eine Firma, welche diese Geschenke mit gedruckten Zirkularen begleitet. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Horvatek, welcher Kassier des Konsumvereines ist und als solcher, beziehungsweise als Zeuge der Verhandlung beizuwohnen, machte den Zwischenruf: Geschenkannahme wäre ja eine Bestechung! Zeuge Laval: Es ist aber so! Redner verweist darauf, daß es auch ihm aus der Zeit, da er Konsumvereinsdirektor war, bekannt ist, daß Angestellte Geschenke von Lieferanten bekamen; in einem solchen Falle wurden diese Lieferanten geschenke der hiesigen Ortsgruppe eines Vereines zu einer Weihnachtsfeier überwiesen. Man könne diese Geschenkannahme eben nicht immer kontrollieren.

In diesem vorliegenden Falle erachte er aber den Verein durch die Annahme eines Paares Hausschuhe nicht geschädigt. Der Kläger verweist darauf, daß es auch Firmen gebe, welche der sozialdemokratischen Partei Geldgeschenke machen. Wie solle man dies nennen? Landtagsabgeordneter Horvatek wandte sich in einer längeren Rede gegen das Geschenkannahmen. Es sei in jedem Falle ein Bestechungsakt und moralisch verwerflich und schädige immer den Verein, denn durch die Annahme von Geschenken sei man förmlich gezwungen, immer wieder bei jenem Lieferanten einzukaufen, von dem man Geschenke bekommen hat, wenn dies auch nicht im Interesse des Vereines liege. Ob man das Geschenk für sich behalte oder einem Vereine oder einer Partei gebe, sei gleichermaßen unmoralisch und verwerflich und er betrachte daher auch die Annahme eines Paares Hausschuhe durch den Kläger als geeignet, den Verein zu schädigen. Kläger: So? Wie war es denn aber da, als Sie, Herr Landtagsabgeordneter Horvatek vom Kaufmann Marko anlässlich der Sauerbrunnlieferung ein Geschenk von 10 K. annahmen? Herr Horvatek schweigt eine Weile und sagt dann: Ich habe das Geld der (sozialdemokratischen) Partei gegeben. Im Laufe des weiteren Verfahrens kam auch die, wie behauptet wurde, zu geringe Kanzleistätigkeit des Klägers zur Sprache. Zeuge Horvatek führte aus, daß, während eine andere Kanzleistätigkeit im Konsumverein bis 9 und 10 Uhr nachts arbeite, der Kläger nicht einmal bis 7 Uhr arbeiten wollte, sondern schon um 6 Uhr abends fortging, außerdem auch bei Tag während der Amtsstunden nicht pünktlich war. Der neue Vorstand habe im Konsumverein falsche Bilanzen gefunden, die Buchhaltung sei vollständig zerrüttet gewesen und der Kläger hätte durch intensivere und ausgedehntere Arbeit die Sünden, die früher (nicht vom Kläger) begangen wurden, rasch gutzumachen mehr beitragen sollen. Der Kläger entgegnet, daß er in 14 Tagen, wie verlangt wurde, doch nicht die jahrelangen Rückstände aufarbeiten konnte. Wenn er manchmal die Kanzlei verließ, habe er dies getan über Auftrag des Parteisekretärs Topf, für den er Wege machen mußte. Zeuge Laval meldet sich zum Worte. Er sagt, er könne es nicht zugeben, daß man später einmal sage, es sei im Gerichtssaale konstatiert worden, daß der neue Konsumvereinsvorstand falsche Bilanzen vorgefunden habe, für die er (Zeuge) verantwortlich sei. Als er die Direktorstelle des Konsumvereines übernommen hatte, war die Buchhaltung bereits derart zerrüttet; die falschen Bilanzen im Konsumverein datieren schon auf Jahre zurück! Man fälschte die Bilanzen, um den Mitgliedern vorzuschwindeln, daß der Verein aktiv sei; was aber tatsächlich passiv sei, könne nicht aktiv sein! Er halte sich mit Rücksicht auf eine frühere Bemerkung verpflichtet, zur Wahrung seiner eigenen Integrität dies zu konstatieren. Der Kläger K. bemerkte schließlich noch: Für die Partei habe ich laufen müssen und jetzt wird auf mich losgedroschen. Das richterliche Urteil lautete auf Abweisung der Klage des Arbeitnehmers.

Grand Elektro-Bioskop. Das heute beginnende 60. Programm bringt: Rudolf von Habsburg, ein prachtvolles Schauspiel (Kunstfilm), von ersten Pariser Schauspielern dargestellt. Die Zentral-Markthalle in Paris. Ausflug nach dem Monde, kolorierte Phantasiebilder. Großer Flußfischfang. Der Sohn des Fischers, dramatisches Schauspiel. Die lustigen Stücke: Lehmann ist zu schön, Drama im Hotel und der Widerspänstigen Zählung. An Sonntagen finden von jetzt an nur vier Vorstellungen statt, um halb 3, 4, 6 und halb 8 Uhr. In der Christwoche werden zwei Programme durchgeführt werden, jedes nur durch drei Tage.

Die Kunststickerei auf der Nähmaschine und die Leichtgläubigkeit des Publikums. Gegenüber der in jüngster Zeit von gewisser Seite betriebenen Klame, betreffend das Sticken auf der Nähmaschine, ist eine Aufklärung des Publikums und besonders der Frauen und Mädchen notwendig, da über das Sticken auf der Nähmaschine zum Teil ganz irrtümliche Meinungen verbreitet sind. Vor allem sei darauf hingewiesen, daß man nicht nur auf einer Maschine von bestimmtem System sticken kann, sondern auf jeder beliebigen guten Familien-Nähmaschine, soferne nur der Steppfuß entfernt und eine besondere Stickschiffchen verwendet wird. Unter dieser Voraussetzung können Kunststickereien auf allen Doppelsteppschiff-Nähmaschinen, gleichviel ob deutschen, österreichischen oder amerikanischen Ursprungs, hergestellt werden. Doch hat das Sticken auf der

Nähmaschine nur für den gewerbmäßigen Betrieb praktischen Wert; Kunststickereien auf der Nähmaschine werden jedoch schon seit vielen Jahren sowohl in Deutschland, als auch in Österreich und in Amerika hergestellt, was schon daraus hervorgeht, daß bereits auf den Ausstellungen in Viesfeld (1887) und München (1888) Kunststickereien auf der „Phönix“-Maschine ausgeführt worden sind.

Trauung. Gestern fand in der Abteikirche in Abbazia die Trauung des Herrn Ladislaus Gschaidler mit Fräulein Rätke Kertay, Tochter des ehemaligen Notars und jetzigen Marinebeamten Kertay, statt.

Vom Steuerdienste. Der Steuerverwalter Herr Dolinscheg wurde in gleicher Eigenschaft nach Feldbach versetzt.

Vom politischen Dienste. Versetzt wurden u. a. die Bezirkskommissäre Emil Schaffnerath in Rann nach Sonobitz, Dr. Ludwig Edler von Schönhofer in Windisch-Graz zur Statthalterei. Die Statthalterei-Konzipisten Dr. Emil Kramer in Marburg zur Statthalterei. Dr. Paul Terglav in Pettau nach Rann. Ferner wurden u. a. versetzt die Statthalterei-Konzeptpraktikanten Arnold von Kalbermatten von Graz nach Pettau. Doktor Felix Lajusic von Sonobitz nach Marburg. Doktor Robert Rattke von Würzzuschlag nach Pettau.

Vom Theater. Wie bereits berichtet wurde, bringt der morgige Sonntagnachmittag bei kleinen Preisen die Operette „Ein tolles Mädel“ von E. M. Ziehrer und der Abend die fünfte Wiederholung der Operette „Ein Herbstmandat“ von E. Kalman. Von dem Bemühen geleitet, so viel als möglich ein abwechslungsreiches Repertoire und interessante Gastspiele zu bringen, hat die Direktion an Herrn Direktor Hagin der vereinigten Bühnen in Graz das Ersuchen gerichtet, ihr das Ballettensemble des Grazer Theaters zu einem einmaligen Gastspiele zur Verfügung zu stellen und hat Herr Direktor Hagin in liebenswürdigster Weise seine Einwilligung hiezu gegeben. Dieses Gastspiel findet bereits am Dienstag den 14. Dezember statt. Es nehmen daran zwölf Damen teil und zwar die Ballettmeisterin Fräulein Karoline Unger, die Primaballerina Frau Wilhelmine Wratzko, die Solotänzerinnen Mizzi Nestler, Minna Zamernegg, die Tänzerinnen Justine Engle, Mizzi Diemeth, Frixi Flickegger, Johanna Puntigam, Berta Hofmann, Juliana Winkler, Cecilie und Franziska Bösch. Das Programm ist ungemein vielseitig und sind sämtliche Tänze und Divertissements von der Ballettmeisterin Karoline Unger einstudiert. Dem Ballette geht das einaktige Drama „Seelenstürme“ von E. Nani, übersetzt von Doktor Claar, voran und erfolgt zum Schluß des Abends die Aufführung des einaktigen Lustspiels „Ein Heiratsantrag“ von Tschekow. Wir sehen somit einem ganz besonders interessanten Theaterabend entgegen, da es wohl zum erstenmale der Fall ist, daß das Ballettensemble unserer Nachbarbühne vollzählig an unserem Theater auftritt. Am Mittwoch wird zum erstenmale in dieser Saison „Die Fledermaus“ aufgeführt.

Wann kommt die Gemeindevahl in St. Egydi? Vor einiger Zeit haben wir eine Zuschrift aufgenommen, welche an die Bezirkshauptstadt die Anfrage richtete, wann denn endlich die Gemeindevahlen von St. Egydi ausgeschrieben werden. Trotzdem seither bereits eine geraume Zeit verstrichen ist, ist die Ausschreibung der schon lange fälligen Gemeindevahlen noch immer nicht erfolgt. Wir erhielten nun neuerliche Zuschriften, welche von der k. k. Bezirkshauptmannschaft verlangen, daß sie dem von Seite der Panslawisten betriebenen Volksmachtenswindel usw. dadurch ein Ende mache, daß sie die endliche sofortige Durchführung der Wahl verfügt. Die Funktionsdauer der Gemeindevertretung war bereits im Juli (!!) dieses Jahres abgelaufen!

Ehrung des Dr. Krautgasser. Am 7. Dezember waren es 60 Jahre, daß Dr. Krautgasser in Mureck das Licht der Welt erblickte. Für die freiwillige deutsche Bevölkerung des unteren Murtales ist dieser Mann nun schon seit Jahrzehnten gleichbedeutend mit der Bezeichnung „Führer der vordersten Reihe“. Der deutsche Turnverein in Mureck veranlaßte nun zur Ehrung seines Sprechers gemeinsam mit dem Murecker deutschen Sängerverein einen Fackelzug mit Ständchen. Dieser Fackelzug schloß sich die Gemeindevertretung, die Bezirksvertretung, die freiwillige Feuerwehr und der Veteranenverein an. Unter Vorantritt der Musikkapelle zog die stattliche Menge durch den ganzen Markt, um schließlich in dem Hof des alten Klosters

vor den Fenstern des geehrten Herrn Jubilars Aufstellung zu nehmen. Mit den Liedern „Heil dir du Eisenhart“ und „Ich bin ein Deutscher“ brachten die Sänger ihre Glückwünsche. Mit lebhafter Freude wurde auch die Anwesenheit der verehrten Herren Abgeordneten Malik und Reitter begrüßt. Herr Bürgermeister Dr. Schormann eröffnete die Reihe der Ansprachen mit dem Danke des Marktes für die vorbildliche Betätigung Dr. Krautgassers für das allgemeine Wohl; in schwungvollen Worten feierte er den Jubilar als echten deutschen Bürger. Herr Bezirksvertretungsobmann Brisching hob die Verdienste seines Vorgängers Dr. Krautgasser hervor und brachte ein dreifaches Heil. Herr Abgeordneter Malik sprach in zündenden Worten im Namen der Parteigenossen des Wahlbezirkes und schloß mit dem Wunsche, es mögen noch viele Jahre gemeinsamer Arbeit beschieden sein. Herr Feuerwehrhauptmann Lipp und der Kommandant der Veteranenabteilung Klaus, sowie der Obmann des Sängervereines Baumeister Ullz gratulierten im Namen ihrer Vereine. Zum Schluß sprach Lehrer Schiefer im Namen des Deutschen Turnvereines und feierte die 60. Station der Lebenspilgerfahrt des bewährten Führers, mit besonderer Betonung der Verdienste des Jubilars für die Heranbildung eines freiwilligen Nachwuchses. In tiefempfundnen Worten dankte hierauf Dr. Krautgasser für die überraschende Ehrung und lehnte alle zugeschriebenen Verdienste ab mit der Bemerkung, daß es wohl nur eine Pflicht war, deutsch zu sein und zu handeln. Mit der „Wacht am Rhein“ schloß das Ständchen. Hierauf fand ein Festabend im Saale des Gasthofes Pichler statt, welchen Lehrer Schiefer mit einer allgemeinen Begrüßung und dem Dank an die Erschienenen eröffnete. Auch die eingelangten schriftlichen Grüße unserer Turnbrüder Bosse-Deutsch-Landsberg und Högl-Trosiaich gelangten zur Verlesung. Reichsratsabgeordneter Malik nahm noch Gelegenheit, in einer herzlichen Ansprache Dr. Krautgasser besonders zu ehren. Der deutsche Sängerverein brachte unter der ausgezeichneten Leitung seines Sangwartes Rößbacher in musterhafter Weise Gesangsvorträge zu Gehör. Die Musik sorgte fleißig für Abwechslung und ein flottes Tanzchen beschloß den Abend.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

15 Haustore,	7 Gittertore,
9 Einfahrtstore,	2 Wagenremisen,
2 Holzlagen,	1 Dienstabenzimmer,
1 Magazin,	2 Auslagfenster,
1 Keller,	1 Fabrik.

Am 8. Dezember um halb 10 Uhr nachts wurde vom Magdalenenvorstadtwächter in einem Schweinestall ein Feuer entdeckt und gelöscht. Kontrolliert wurden die Wächter neunmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach anwärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Bismarckstraße 16. Für Winterbewachungen mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von einer Krone aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt.

An die Eltern und Erzieher. Seit Monaten wird durch Rede und Schrift gegen die häßlichen und verderblichen Bücher, die Mick-Rater, Buffalo-Bill u. a. Hefte, die den Geschmack der deutschen Jugend verbilden und den Charakter verrohen lassen, gestritten. Doch von Erfolg kann der Kampf gegen diese Schundbücher nur sein, wenn die Beteiligten der Jugend einen guten Ersatz schaffen für das, was man ihr vorenthalten oder nehmen muß. Der Jugend, die den Reizen der Detektiv-, Indianer- und Räuber geschichten niedrigster Art verfallen, noch mehr aber jener, die davor bewahrt geblieben ist, müssen Erzählungen geboten werden, die eine reiche und lebhaft Handlung enthalten und in denen Helden und Abenteurer recht anschaulich vorgeführt werden, die aber dabei doch von künstlerischem Gehalte, von musterbildender, verständlicher Sprache sind und für die geistige und sittliche Bildung eine Förderung bedeuten. Nicht immer aber vermögen Eltern und Erzieher, ohne ein Buch durchzulesen, zu beurteilen, ob es sich für acht-, zehn- oder zwölfjährige Kinder eignet. Jedermann, der zu Weihnachten oder zu einer andern Zeit der Jugend ein Buch zum Geschenke machen will, und über die Wahl und den Preis nicht vollkommen orientiert ist, erhält über mündl. oder schriftl. Verlangen vom Verein Freie Schule,

Marburg, Schillerstraße 6, ein ausführliches, nach Altersstufen geordnetes Verzeichnis der besten billigeren und wertvolleren deutschen Jugendbücher, herausgegeben von den Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüssen für Jugendchriften, kostenlos zugesandt.

Unfall in der Genossenschaftsmolkerei.

Gestern nachmittags verunglückte der Buttermeister Konrad Anders der hiesigen Molkereigenossenschaft in der Tegetthoffstraße dadurch, daß er, während die Buttermaschine im Gange war, ihr zu nahe kam, bei den Kleibern erfaßt und über den Rüssel geschleudert wurde. Anders erlitt hiedurch schwere Rißwunden am Gesäße und wurde er, nachdem ihm von Herrn Dr. Urbaczek d. J. ein Verband angelegt worden war, mit dem Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt. Der Verunglückte war allein bei der Buttermaschine beschäftigt und hatte die Füllung und Entleerung des Rüssels zu besorgen, bei welcher Gelegenheit er jedoch die Maschine abzustellen gehabt hätte.

Die Fleischpreise im Monate Dezember 1909 sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Ochsen- Fleisch 1. Qual.	Ochsen- Fleisch 2. Qual.	Stier- u. Ruhfleisch	Kalb- Fleisch	Schwein- Fleisch
	K	K	K	K	K
Strauß Jakob	1.36	1.28	1.28	1.60	1.80
Wreßnig Peter	—	1.44	—	1.60	1.60
Merkel Josef	—	—	1.36	1.60	2.—
Sellak Heinrich	—	—	1.40	1.60	1.60
Sellak Johann	—	—	1.40	1.60	1.80
Weigl Friedr.	1.36	1.28	1.28	1.60	1.60
Tratter Josef	1.40	1.36	1.36	1.60	1.80
Strauß Karl	1.44	1.36	1.36	1.60	1.80
Kokol Josef	1.40	1.28	1.28	1.60	1.60
Sellak Rudolf	1.48	1.40	—	1.60	1.60
Holzknicht Josef	1.40	1.36	1.28	1.60	1.80
Welle Georg	1.40	1.40	1.40	1.60	1.60
Stoßier Primus	1.40	1.36	1.28	1.60	1.80
Urschitz Franz	1.40	1.36	1.28	1.60	1.80
Reismann Frdr.	1.40	1.36	1.40	1.60	1.60
Rendl Johann	1.40	1.36	1.40	1.60	1.80
Polegeg Otto	1.40	1.36	1.28	1.60	1.80
Gsellmann B.	1.40	1.36	1.36	1.80	1.80
Josaly Franz	1.40	1.36	1.36	1.60	1.80
Peradolt Franz	1.28	1.08	1.08	1.60	1.60
Reicher Joh.	1.44	1.36	1.20	1.60	1.80
Rachle Kaspar	1.52	—	1.36	1.60	2.—
Schrott Georg	1.48	1.40	1.30	1.60	1.80
Benzig Johann	1.48	1.40	—	1.68	1.80
Urschitz Anton	1.40	1.36	1.36	1.80	1.80
Lehrer Josef	1.52	—	1.20	1.60	2.—
Hochneß Franz	1.52	1.44	—	—	—
Eggenweiler A.	1.60	—	—	1.60	2.—
Achtig Albert	1.60	1.40	—	1.80	2.20
Balon Johann	1.60	1.44	1.40	1.60	1.80
Kirbisch Josef	1.60	1.60	—	1.60	2.—
Freiz Karl	1.68	1.60	1.40	1.68	2.—
Tschernoscheg M.	1.60	—	—	1.80	2.—
Reismann Th.	1.68	1.60	—	1.80	1.80
Tscherne Joh.	1.76	1.60	1.60	1.80	2.—

Selbstmordversuch im Polizeiarreste.

Die Prostituierte Marie Horwath, 20 Jahre alt, aus Dravastivan, Komitat Szatarn, welche in einem hiesigen öffentlichen Hause einem Herrn 90 K. Bargeld entwendet hatte und deshalb von der Sicherheitswache verhaftet worden war, beging gestern nachmittags in einer Zelle des Polizeiarrestes einen Selbstmordversuch, indem sie von einem Leintuch zwei Streifen herabließ, diese zusammenflocht und am Gitter des Zellenfensters sich zu erhängen versuchte. Doch riß das Geflecht ab. Die Horwath wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

Verhaftung. Der 18 Jahre alte Eisendreher Josef Gruber aus Wien, welcher vom k. k. Landesgerichte in Graz wegen Verdacht des Diebstahles gesucht wird, wurde gestern von der Sicherheitswache hier verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert.

Allelei von Beichtstuhle. Daß gegen den Stajerc am Lande von den windischen Hochwürdigsten im Beichtstuhle geheßt wird, ist nicht mehr neu; nun aber wollen die Hochwürdigsten diese Methode auch auf die Stadt übertragen. Das Dienstmädchen einer angesehenen hiesigen Bürgerfamilie kam dieser Tage weinend zu ihrem Dienstgeber und sagte ihm, daß es den guten Platz leider künden müsse, denn der Herr halte die „Marburger Zeitung“ und den „Stajerc“. In der Aloisikirche habe ein Vater (den das Mädchen mit Namen nannte) in der Beichte zu ihr gesagt, sie dürfe nirgendwo bleiben, wo die „Marburger Zeitung“ oder der „Stajerc“ gehalten werden, sonst käme sie schnur-

stracks in die Hölle. Aus Höllenangst kündigte das Dienstmädchen den Dienst! In einem anderen Falle sagte ein Vater im Beichtstuhl einem Mädchen, wenn ihr etwas fehle, solle es nur zum (slowenischen) Dr. Turschitz gehen, der sei der beste (!) Arzt. Ähnliche Fälle wurden uns noch mehrere mitgeteilt und was sonst noch im Dunkel und unterm Siegel der Beichte vorgeht, kann man sich beiläufig denken. Man ersieht daraus genügend, zu welchen Zwecken von windischnationalen „Hochwürdigem“ der Beichtstuhl mißbraucht wird!

Christbaumfest. Dienstag fand in der Gambrinusgasse ein von der Ortsgruppe Marburg des Ersten österreichischen Staatsdienervereines veranstaltetes Christbaumfest, verbunden mit Glückshafen und Kränzchen, statt, welches einen starken Besuch aufwies und bei dem die Gäste sich bis in die Morgenstunden aufs trefflichste unterhielten. Die Musikkapelle „D' Unterländer“ leisteten hierbei Vortreffliches. Der Obmann der Ortsgruppe, Herr Detschmann, eröffnete das Fest mit einer Begrüßung die erschienenen Gäste, worauf Herr Doktor Medwed die Bedeutung des Christbaumes in ergreifenden Worten darstellte und seine Ausführungen mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser schloß. Fr. Janni Wolauschef erschien mit zwei weißgekleideten Mädchen bei Herrn Dr. Medwed und überreichte ihm einen Blumenstrauß. Infolge des schönen Verlaufes dieses Festes, welches auch einen schönen Kassaüberschuß zu Gunsten bedürftiger Mitglieder aufwies, findet sich die Ortsgruppenleitung veranlaßt, allen P. T. Gönnern, Wohltätern und erschienenen Gästen, sowie jenen Kameraden und Familien, welche an der Vorbereitung dieses Festes mitwirkten, den herzlichsten Dank auf diesem Wege auszusprechen. Franz Detschmann, Obmann. Josef Wolauschef, Obmannstellvertreter.

Aus dem Gerichtssaal

(Schwurgericht.)

Der Raubmord an dem Gaischützen Ploj.

Marburg, 10. Dezember.

Vor dem hiesigen Schwurgerichte gelangte heute der an dem Gaischützen Ploj begangene Raubmord, über den seinerzeit in diesem Blatte berichtet wurde, zur Verhandlung. Angeklagt des Verbrechens des meuchlerischen Raubmordes sind die beiden Brüder Franz und Anton Neubauer, ersterer erst 17 Jahre, letzterer 24 Jahre alt; beide sind ledige Winzersöhne in Sagoreß. Außer des Verbrechens des meuchlerischen Raubmordes ist Franz Neubauer noch des Verbrechens der Erpreßung und beide Brüder der Übertretung gegen die körperliche Sicherheit und der Übertretung des Waffenpatentes angeklagt. Der Sachverhalt, der zur Erhebung dieser Anklagen führte, ist folgender.

Von der Ortschaft Siebenreich, zwischen Oberadlersburg und Luttenberg gelegen, zweigt gegen Nordost ein Fahrweg ab, der über mit stagnierendem Wasser durchsetzte Weidegründe und Auen zur Mur führt. An der Stelle, wo der Fahrweg zur Mur gelangt, befindet sich die Ausbuchtung eines stagnierenden Murarmes; das Wasser ist dort $\frac{1}{2}$ M. tief. Am jenseitigen Murufer steht das Gasthaus Matzen zu Ezendlat schon auf ungarischem Boden auf der sogenannten Goliben. Als der Fischer Philipp Schreiber am 7. Oktober d. J. gegen 1 Uhr mittags von Siebenreich her zum Mur-Tümpel kam, um zu fischen, sah er einen Tragkorb im Wasser liegen. Er verständigte hievon den in einer Sandgrube arbeitenden Winzer Franz Polak; beide gingen zum Tümpel. Sie bemerkten außer dem Korbe oder der Krage im Wasser noch einen Stock und einen Hut schwimmen; unter dem Wasserpiegel nahmen sie eine Leiche wahr, die am Rücken lag. Von dem hievon verständigten Gendarmenposten Radein kamen die Postenführer Graßnik

und Bukoschek. Sie entdeckten auf der Sandbank und vor ihr Abdrücke eines beschuhten Fußes und im Wasser den deutlichen Abdruck eines nackten Fußes. Sie zogen den Leichnam mit dem Stock aus dem Wasser, ebenso den Hut, an dem ein scharfwinkliger Schnitt am Gupfe sichtbar war. Die Leiche wies einen Bauchstich mit vorgelagerten Gedärmen auf; Blutspuren wurden keine gefunden. Die Wunde, welche die Bauchdecke durchtrennte und die große Körperchlagader eröffnete, war eine furchtbare. Der Tote wurde als der 41jährige, verheiratete Gaischütz Franz Ploj aus Kapellenberg erkannt. Der Gendarmerte gelang es, die heutigen Angeklagten als die Mörder auszuforschen und zu verhaften. Sie legten nach der Verhaftung ein Geständnis ab. Beide hatten schon oft davon gesprochen, jemanden zu berauben. Am Mordtage rüsteten sie sich zu diesem Zwecke mit Pistolen und Anton Neubauer auch noch mit einem breiten Stichel aus, nachdem er es vorher geschliffen hatten. So zogen sie auf die Menschenjagd. Als sie am Wege den Brotträger Ploj begegneten, beschloßen sie sofort dessen Tod und Beraubung. Anton Neubauer sagte, es sei besser, um drei Sechsern einen Menschen umzubringen, als einen Tag im Tagelohn zu arbeiten. Anton Neubauer sprang von rückwärts auf Ploj los, würgte ihn mit der linken Hand und warf ihn zu Boden. Dann reichte er sein Stichel dem Bruder Franz und gebot ihm, den Ploj niederzustechen. Dieser führte nun den furchtbaren Stich. Die Leiche wurde ausgeraubt und dann in den toten Murarm geworfen, worauf die Mörder die Beute teilten. Anton Neubauer gab seinem Bruder Franz von der Beute 4 K. 80 H., worauf sie ins Gasthaus gingen. Außerdem liegt beiden noch zur Last, am 24. August den schlafenden Grundbesitzer Lovrec schwer mißhandelt zu haben. Franz Neubauer ist ferner angeklagt, die 15jährige Ottilie Holz in Sobotinzen, bei der er öfter schlief, während sein Bruder Anton bei der Mutter des Mädchens schlief, mit Mord bedroht zu haben. Die Geschworenen bejahten einstimmig sämtliche Schuldfragen, worauf der Gerichtshof (Vorsitzender D. R. G. N. Dr. Fraidl) den Anton Neubauer zum **Tode durch den Strang**, den noch nicht 20 Jahre alten Franz Neubauer zu **zwanzig Jahren schweren Kerker** verurteilte. Das Mörderpaar, das sich windisch verantwortet hatte, zeigte auch nach der Urteilsfällung keine Bewegung. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Berderber, die Verteidigung führten Doktor Krenn und Dr. Tschell.

Eine Bluttat aus Eifersucht.

Marburg, 11. Dezember.

Der bei der 5. Feldkompagnie des 87. Inf. Regiments in Pola als Kompagnie-Tambour aktiv dienende Franz Mir war im Juli dieses Jahres auf Ernteurlaub zu Hause in Grabonosen. Während diesesurlaubes verliebte er sich in die Besitzers-tochter Rosalia Belzl in Iswanzen. Dies ärgerte den Besitzersohn Alois Mlinaritsch, einen 21jährigen Burschen aus Sulzdorf, der mit der Belzl schon durch drei Jahre ein Verhältnis hatte. Er forderte daher am 14. Juli nachts den Besitzersohn Karl Druzovitsch von Iswanzen auf, mit ihm zu gehen, indem er ihm leblich sagte, daß er mit Rosalia Belzl zusammentreffen möchte, wenn sie mit Johanna Kaucic vom Schnitte heimkehre. Mlinaritsch und Druzovitsch begaben sich in die Nähe der Behausung der Belzl und legten sich neben der Straße ins Gras, wo Druzovitsch einschlief. Als nun die Rosalia Belzl in Begleitung ihres neuen Liebhabers Mir gegen 11 Uhr nachts aus dem Tagwerke in Koslaffen daherkam, sprang Mlinaritsch plötzlich auf und rief Mir mit den slowenischen Worten an: Kaj imas tukaj z njo, hoditi?! (Was gehst du da mit ihr?!) Mir erwiderte ihm, ebenfalls slowenisch: Cesta je frei za vsacega!

(Die Straße ist frei für alle.) Mlinaritsch gab dem Mir eine Ohrfeige, daß ihm der Hut vom Kopfe fiel. Sodann griff Mlinaritsch in seine Tasche und versetzte dem Mir mit einem stumpfen harten Werkzeuge einen Schlag auf das linke Auge. Die Belzl lief davon und Mlinaritsch ergriff nun gleichfalls die Flucht. Mir lief ihm noch acht bis zehn Schritte nach, stürzte aber dann infolge des starken Blutverlustes zu Boden. Er erlitt durch jenen Schlag eine Quetschung der Weichteile und eine solche des linken Augapfels mit Blutungen in das Auginnere, Lähmung eines Augenmuskels und bleibende Erblindung des vorher ganz gesunden Auges.

Die Verletzung war eine schwere, verbunden mit einer Gesundheitsstörung und Berufsunfähigkeit von über 30 Tagen; sie zog eine bleibende Schwächung des Gesichtes mit sich, so daß Mir dadurch militäruntauglich wurde. Wegen dieser bleibenden Schwächung des Gesichtes war das Schwurgericht zur Verhandlung gegen Mlinaritsch, welcher des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung nach den §§ 152, 155 b und 156 St.-G. angeklagt ist, kompetent. In der heutigen Verhandlung verantwortete sich Mlinaritsch im slowenischen Idiom dahin, daß Mir sofort, als er ihn wegen des Mädchens beanstandete, ein Messer zog; er (Mlinaritsch) habe darauf mit der flachen Hand gegen Mir geschlagen. Mir habe seine schwere Beschädigung mit seinem eigenen Messer erlitten und sei diese Beschädigung nur in Ausübung gerechter Notwehr und zufällig geschehen. Diese Angaben wurden durch Erhebungen und Zeugenaussagen widerlegt. Druzovitsch gibt an, Mlinaritsch habe ihm nach der Tat erzählt, er sei von Mir verfolgt worden und habe sich nur dadurch erwehren können, daß er mit einer Scheere nach rückwärts auf Mir schlug. Mlinaritsch zeigte dem Zeugen auch die blutige Scheere mit dem Bemerkens, daß er es dem Mir mit dieser Scheere ordentlich gegeben habe. Bemerkte sei, daß Mlinaritsch das Schneiderhandwerk betreibt und daher eine Scheere in seinem Besitze nicht auffällig erscheint. Der Gerichtshof (Vorsitzender D. R. G. N. Wolauschef) verurteilte nach dem Wahrspruche der Geschworenen unter Anwendung des vom Staatsanwalt-Stellvertreter Doktor Duchatsch selbst beantragten außerordentlichen Milderungsrechtes den Angeklagten zu 13 Monaten schweren Kerker, Zahlung der Anwaltskosten, 100 K. Schmerzensgeld und 1000 K. für das verlorene Auge. Verteidiger war Dr. Faleschini.

Eingefendet.

Dank.

Da es der Leitung des Vereines „Frauenhilfe“ unmöglich wäre, innerhalb einer angemessenen Zeit jedem Einzelnen für dessen Unterstützung anlässlich unserer ersten Weihnachtsausstellung zu danken, so bitten wir alle unsere Freunde und Gönner, sich auf diese Weise unseres Dankes versichern zu lassen. Sowohl jenen sei herzlich gedankt, die durch Beischung unserer Ausstellung dieselbe so interessant zu gestalten ermöglichten, als auch insbesondere jenen, die durch Geschenke — die sämtlich verwertet gefunden — den Reingewinn wesentlich vergrößerten. Nicht weniger danken wir für die überaus reichen Büfettspenden und den Frauen und jungen Mädchen für ihre liebenswürdige Büfetttätigkeit, wodurch nicht nur die Einnahmen um ein Beträchtliches vermehrt wurden, sondern auch die Ausstellung durch den allabendlichen Fünf-Uhr-See besonderen Reiz gewann.

Ist es unmöglich, die Verdienste jedes Einzelnen besonders anzuführen oder auch nur deren Namen zu nennen, so müssen wir doch ganz besonders der außerordentlich großmütigen und zielbewußten Mitwirkung der Frau F. Swaty dankend erwähnen, ebenso der unermüdeten und umsichtigen Leitung aller Dekorationsarbeiten durch Herrn Direktor Kern, sowie der aufopfernden Hilfe, welche

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieltitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M. Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Gili

Billigster Eskompto von

Geschäftswechseln

Übernahme

von Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

die Damen Fell und Jrl. Dominus den Frauen des Ausschusses leisteten. Nur durch das freudige Zusammenwirken so vieler war es möglich, trotz der außergewöhnlichen Ungunst des Wetters einen so unerwartet großen Erfolg zu erzielen. — Möge alle Helfenden für die vielen Mühen und Opfer das Bewußtsein schadloß halten, nicht nur an der Beschaffung eines weiteren Bausteines für unser Frauenheim mitgeholfen zu haben, sondern auch einer Reihe von auf ihrer Hände Arbeit angewiesenen Frauen und Mädchen zu einem um die Weihnachtszeit doppelt willkommenen Verdienst verholfen zu haben.

Wir schließen dem Danke die herzlichste Bitte an, auch in Zukunft die Bestrebungen des Vereines zu fördern und insbesondere auch noch anläßlich der Weihnachts- und Neujahrsgaben derer zu gedenken, die ihre Leistungsfähigkeit erwiesen haben und gerne Bestellungen kunstgewerblicher Gegenstände, sowie jeder anderen weiblichen Handarbeit entgegennehmen. Allfällige gewünschte Auskünfte durch die Vereinsleitung.

Der Ausschuß des Vereines „Frauenhilfe“.

Bitte um ein Harmonium.

Wer überläßt dem Deutschen Kindergarten in Brunnndorf ein noch brauchbares Harmonium umsonst oder gegen geringes Entgelt? — Zuschriften mögen an die Südmärkische Gruppe in Brunnndorf gerichtet werden.

Offene Aufforderung an den Dechant Simon Gabere.

Wir Unterfertigten ersuchen Sie, endlich einmal unsere Frauen in unserer Abwesenheit mit Ihren Besuchen und Befehrungsversuchen in Ruhe zu lassen — wir sind auch für Geld nicht mehr für die römische Kirche zu haben.

Franz Stanek
Dreher der Südbahn.

Josef Baumann
Schlosser der Südbahn.

Eine Bitte für die armen deutschen Oberhaager Kinder.

Vöbliche Redaktion! Die Gefertigte erlaubt sich, an die Redaktion der „Marburger Zeitung“ die ergebenste Bitte zu stellen, dieselbe möge einem Aufrufe an die opferwilligen deutschvöblischen Bewohner von Marburg zugunsten der armen Kinder von Oberhaag ein bescheidenes Plätzchen in Ihrem Blatte gönnen.

Oberhaag liegt an der Sprachgrenze und ist infolge der Armut der deutschen Bevölkerung und der steten Zuwanderung von Slowenen in Gefahr, dem Deutschum verloren zu gehen. Wirtschaftliche Unterstützung der Bewohner wäre also nicht nur eine edle, sondern auch eine vöbliche Tat. Die Mehrzahl der Kinder von Oberhaag hat einen sehr weiten und beschwerlichen Weg zurückzulegen und da die mit Armut kämpfenden Reuscher,

Winzer und Tagelöhner den Kindern nicht die nötige Kleidung verschaffen können, sind dieselben den größten Unbilden der Witterung schutzlos preisgegeben. Es ergeht darum an alle deutschen Kinderfreunde die innige Bitte, durch Spenden von Stoff- und Wollresten, abgelegenen oder übertragenen Schuhen, Strümpfen, Kleidern, Tüchern, Wäschestücken u. eine Unterstützung dieser armen, hilfsbedürftigen Kinder zu ermöglichen. Selbst die kleinste Gabe wird mit inständigem Danke angenommen und möge an die Schulleitung geschickt werden.

Eine Kinderfreundin.

(Der Name ist der Redaktion bekannt.)

Verstorbene in Marburg.

4. Dezember. Schinto Josef, Amtsdienier in Kartschowin, 65 J.
6. Dezember. Krautsdorfer Franziska, Schneiderswitwe, 70 J., Flößergasse. Niesner Marie, Wachsinspektorstochter, 11 Jahre, Körntnerstraße.
8. Dezember. Meglic Josef, Hilfsarbeiter, 43 J., Triesterstraße.
9. Dezember. Jezmanenit Georg, Gerber, 51 Jahre, Mellingerstraße. Wollat Josefina, Bahnpartieführerstochter, 29 Jahre, Mühlgasse.
10. Dezember. Tscheppe Martin, Bahnarbeiter, 77 Jahre, Landwehrergasse.

Laubfägersfreunde. Die angenehme und dankbare Beschäftigung der Laubfägerei verdient Verbreitung und erhält jedermann auf Verlangen das neue Preisbuch gratis und franto von dem Ersten Wiener Warenhaus für Laubfägerswerkzeug-Spezialitäten „Jam goldenen Pelikan“, Wien, 7. Bez., Siebensterngasse 24.

Fleischversand.

Verfende Rindfleisch hinteres 5 Ko. K 5.40, Kalbfleisch vom Schlegel 5 Ko. K 5.20, franto geg. Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit; leiste Garantie. Ludwig Herschlowitz, k. k. Staatsbeamten-Verbandslieferant in Bator, Galizien. 4595

Schönes

Geschäftshaus

an der Kreuzung zweier frequenter Reichstraßen mit Fleischauschrottung und großen lichten Lokalitäten, für jedes Geschäft geeignet, Magazin, 2 Keller und 2 Eiskeller, sowie ein fast neues Musikwerk mit zwei Walzen, 16 schöne Stühle spielend, ist günstig zu verkaufen. Anfragen in der Bero. d. Bl. 4587

Verdienst!

N. 2—4 täglich und ständig durch Übernahme von Stridarbeiten auf meiner bestbewährten, verlässlichsten Schnellstrickmaschine. Leichte Arbeit im eigenen Heim. Vorkenntnisse nicht nötig! Unterricht gratis! Entfernung kein Hindernis! Anschaffungskosten gering! Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung! Unabhängige Existenz! Prospekt kostenfrei! Unternehmen zur Förderung von Heimarbeit: 4173

Karl Wolf

Wien, VI/1, Neukengasse 1/10.

Friseurgeschäft

eingrichtet, gut gehend, zu ver-
geben. Anzufragen in der Verwal-
tung des Blattes. 4606

Jüngerer

Pensionist

beider Landessprachen mächtig, auch zu Kanzleiarbeiten verwendbar, findet Aufnahme bei Karl Krizel in Marburg, Burggasse 8. 4584

Birnen

gehört, zu verkaufen bei Witus Murto, Mellingerstraße 24. 4607

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zinn, Blei u. s. w. M. Niegler, Flößergasse 6, Marburg. 4113

Kundmachung

Der Rechnungsabluß der Stadtgemeinde Marburg und der in Verwaltung derselben stehenden Fonds und Stiftungen sowie die Vermögensnachweisung für das Jahr 1908 liegen in der Zeit vom 12. bis 25. Dezember 1909 beim Stadtrate Marburg zur öffentlichen Einsicht auf.

Dies wird im Sinne des § 70 der Gemeindeordnung für die Stadt Marburg mit dem Befügen zu allgemeinen Kenntnis gebracht, daß es den Gemeindegliedern freisteht, Erinnerungen hierüber beim gefertigten Stadtrate zu Protokoll zu geben. 4610

Stadtrat Marburg, den 10. Dezember 1909.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg

Grösste Auswahl billiger und praktischer Weihnachtsgeschenke.

Besonders preiswert und schön:

Herren-Beinkleider

Damenwäsche

Korsetts, Nachthemden

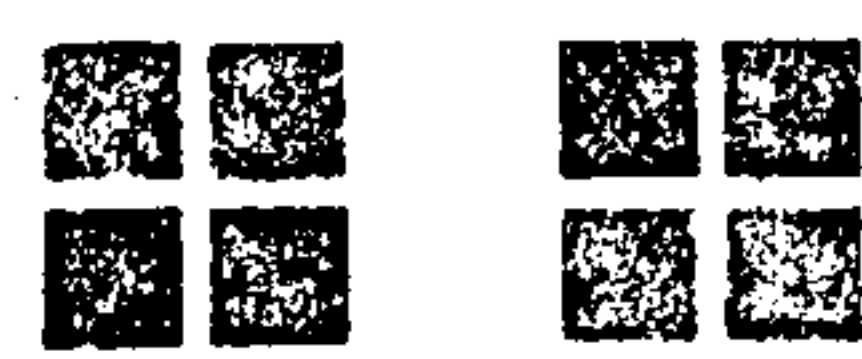
:: Cloth, Seiden, Batiströcke ::

■ Krawatten ■

besonders reduziert.

Taschentücher

ganz neu sortiert



In der
Teppichabteilung

sind besonders schöne Artikel zu finden.



ZU WEIHNACHTS-EINKÄUFEN sich empfehlende FIRMEN in GRAZ!

FÜR DAMEN!

SPITZENSTOFFE für Blusen
und Kleider, Modewaren, Broderien,
Tülie, Gaze, Schleier, Echarpes,
Jabots, Krägen, Gürtel etc.

NUR SCHMIEDEGASSE Nr. 31
bei **LEO MATTONSKY**

S. ENGEL

Ecke Schmied- u. Kaiserfeldgasse
Engl. Knaben- u.
Mädchen Moden

APARTE NEUHEITEN.
Tadellose AUSFÜHRUNG.

A. Veres Nachf.

J. & E. Mangold
Pelzmodehaus u. Kürschmerei
sowie Spezialgeschäft für alle Gattungen
Damen-, Herren- u. Kinderkappen
Billige Preise!

Telephon Nr. 68
Sporgasse 5 gegenüber dem Luegg

HERRENHEMDEN - KRÄGEN - MANSCHEITEN
KRAWATTEN - SÄCKEN
DAMENWÄSCHE
UNTERRÖCKE - STRÜMPFE
TISCHWÄSCHE - BETTWÄSCHE - TASCHENTÜCHER - KAFFEEGARNITUREN
ALBIN FLEISCHMANN & Sohn
GRAZ Hauptplatz am Luegg.
»Zum Herrenhüter«

LEDERWAREN & REISEARTIKEL
ingrösster Auswahl im
Spezialgeschäfte

Franz Schönbauer
GRAZ
Hauptplatz.

Schürzen-Schubert

erzeugt alle Sorten von
**DAMEN-MÄDCHEN- und
KNABEN SCHÜRZEN.**
versendet gratis Preislisten.

Schürzen Schubert

GRAZ, RAUBERGASSE 3
KLAGENFURT, Alter-Platz 32
SALZBURG Platz 4.

Giche der grafischen Anst.
CH. BALAZS GRAZ

SEIDENSTOFFE

(für den Weihnachtsbedarf kaufen Sie am allerbesten im Seidenhaus zur)
Züricher Seidenfabrik

Graz.

Bismarckplatz 2.



ist die
Liesl-Hülse.

Zu haben in allen besseren Tabak-Trafiken.

Alois Fessl jun.

GRAZ

Neutorgasse 24 — Stadtkai 23

Telefon 61.

Gegründet 1860

Passende

WEIHNACHTS-GESCHENKE

in Beleuchtungs-Objekten für

Elektrisches Licht

Gas-Licht

Spiritus-Licht

Petroleum-Licht

das Neueste und Modernste

20 - 30 % billiger

wie überall.



Für den **Weihnachtstisch** liefert
 die **LANDES-MUSTERKELLEREI** des Verbandes
 der landwirtschaftlichen Genossenschaften
 in **STEIERMARK, EGGENBERG** bei **GRAZ**
 vorzügliche naturrechte steirische
WEISS- u. ROTWEINE aller Sorten
 Jahrgänge und Preise in Flaschen und Gebinden.



KARL REHNERS NACHFOLGER
BRUNO HIEBLER

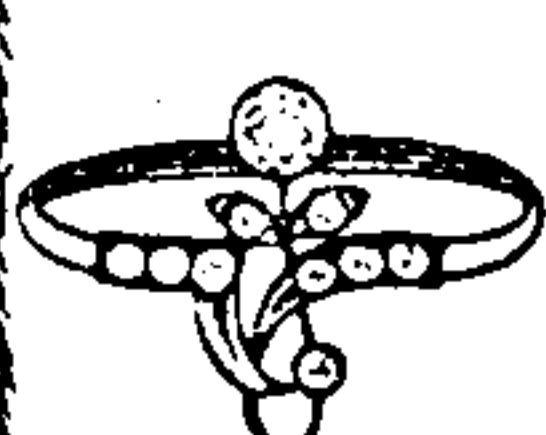
KÜRSCHNER UND KAPPENMACHER
 MURGASSE 1 o GRAZ o MURGASSE 1

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke
 sein reichhaltiges Pelzwarenlager besonders in Jacken,
 Krägen, Muffen sowie Herren-, Stadt-, Jagd- und Reisepelzen,
 Fußkörben-, Säcken u. -Decken. Größtes Lager in Kinder-, Sport-
 und allen anderen Arten Kappen.

Ausgezeichnet auf der Jubiläums-Handwerkerausstellung
 in Graz mit der goldenen Medaille.

Passenste und schönste WEIHNACHTS-GESCHENKE.

Feinste Brillant-Imitation à jour ohne künstliche Rückseite



können gewaschen und gereinigt werden wie echte Brillanten,
 in echter Fassung, antlich punziert, gediegenste Juwelierarbeit

Garantiert unveränderlich, nur bei

K 10.- **Wilhelm Fürst, Juwelier, GRAZ, Murgasse No 5**

Provinzaufträge werden prompt efflektuirt.



K 10.-

Für Weihnachten!

Feinstes Sugar-Obst, Arancini,
 Citronade, Spezialitäten in
 Fruchtsäften.

Steirisches

Maschanzker-Apfelmuss,
 Dinstfrüchte, Marmeladen,
 Gemüse-Konserven

empfiehlt die

Steirische Konservenfabrik:

"Styria"

Liebenau bei **GRAZ.**

Niederlage: **GRAZ**, Raubergasse -
 Ecke Joaneumring. Telefon 682.

PARFUMERIEN, KASSETTEN

sind ein
 herrliches Weihnachtsgeschenk!

Das **Gräzer Drogenhaus**

GRAZ I.

Sackstrasse 3, Hotel Erzherzog Johann

bietet die **grösste Auswahl.**

Herren u. Damen-

Meider, Wäsche, Schuhe, Pelze kaufen Sie zu

Spottpreisen

in der **GRAZER PARTIEWARENHALE**
 Grazbachgasse 62 I. Stock Postversand

ALS WEIHNACHTSGESCHENKE

biehen wir durch Auflassung des Artikels in

Kinder und Knabenkleider

GELEGENHEIT zu billigstem EINKAUF.

A. ROSENTHAL u. Co GRAZ, Schmiedg. 10

Bei Bestellungen genügt Angabe des Alters.



Wenn Sie auf dauerhafte und elegante
Schuhe Wert legen so wenden Sie sich an die
in allen Kreisen beliebte

Schuh-Firma **Gustav Stier**
„Zur Wiener Mode“

Bismarckplatz Nr. 11. Graz. Ecke Stubenberggasse.

Diese Firma bietet Ihnen die beste Gewähr für erstklassige Erzeug-
nisse der Schuhbranche bei mäßigen Preisen.

Ein Versuch wird Sie überzeugen.

4600

Provinz-Aufträge werden promptest erledigt.

Galoschen !!!

Schneeschuhe

Atelier „MAKART“

(Burggasse, beim Theater)

technisch vollendet eingerichtetes Atelier
für moderne und bildmässige Photographie
nimmt bis **22. Dezember 1909** für den
heiligen Abend Bestellungen entgegen. Für

Weihnachten

empfehle künstlerische Porträts in bild-
mässiger Ausführung und bei Wahrung der
vollen Individualität der Portraitierten. Für

Vergrößerungen

werden diverse Aufnahmen kostenlos ange-
fertigt und stehen speziell für jene Art eine
grosse Auswahl von Ausdrucksmitteln zur

Verfügung.

Kunstpianos

vollständig unsichtbar in ein Konzertpiano eingebaut, ein
Triumph amerikanischer Technik. Der Einbau des Kunstspielpianos
hindert nicht, das Piano wie früher mit der Hand zu benutzen, wofür
Garantie geleistet wird. Befichtigung und Vorspiel bereitwilligst.
Große Auswahl an **Konzert-, Reform-, Wignon- und**
Reformator-Flügeln, sowie Pianinos von nur erst-
klassiger Weltfirma mit höchster Pariser Auszeichnung.

Beinhaltende schriftliche Garantie. Umtausch überspielter Klaviere
Übernahme von Reparaturen, Besetzungen und Stimmungen. 4599
Ausführung sachmännlich und billigst

Emil Streif, Klaviermacher

i. t. landesgerichtl. Sachverständiger für Klavierbau und Schätzmeister
GRAZ, Murgasse 5, Eingang Franziskanerplatz 8.

Zahnstillor

(auch **Liton** genannt) lindert so-
fort den Zahnschmerz. Flacon à
80 h und K 1.40 bei Herrn. Dr.
König, Apotheker. 12

Nur ein Preis

K 30

elegante
Herrenanzüge,
Winterröcke
nach

Mass

aus guten, mo-
dernem Stoffen.

Musterkollektion, Mo-
delbilder, Anleitung
u. Selbstmaßnehmen
gratis und franko.

Für gutes Passen wird
garantiert.

Verfandt nach der
ganzen Mo-
dardie. Um-
tausch gestattet

Simon Kornfeld

Schneidermeister

Wien, VII/2, Breitengasse Nr. 7.

Adresskarten

in beliebiger Größe, modernster
Ausstattung, auf weißem oder
farbigem Karten, auch mehr-
farbig gedruckt

Liefert schnell und billig

Buchdruckerei L. Kralitz

Marburg, Postgasse 4.

Schnelle Heirat

wünschen viele vermögende Damen.
Herren, wenn auch ohne Vermögen
wollen sich melden. M. Rothenberg,
Berlin NW. 23. 1786

Echten

**Bauern-Slivovitz
und Geläger**

per Liter K. 1.60 verkauft Alois
Jager, Marburg, Kaiserstr. 6 im
Keller. Eigene Brennerei in Jakob-
stal W. B. 4454

Sulzegger

Sauerbrunn

Hauptniederlage

Marburg, Domplatz 6.

4285

Größte Auswahl! — Billigste Preise!

Praktische

Weihnachts-

Geschenke

für Herren

Elegante Krawatten

Weiß- und farbige Hemden

Vorzügliche Hosenträger

Münchengräzer Schuhe

Russ. Galloschen und Schneeschuhe

Feine Taschentücher

Modernste Krägen und Manschetten

Wollhemden, Socken und Strümpfe

Rodel-Jacken, Fäulflinge und Mützen

Gefrickte und Mode-Weiten

Wetterkrägen

Glacé- und Woll-Handschuhe

Regenmäntel

Loden- und Leder-Gamaischen

Nachthemden und Beinkleider

Gefrickte und seidene Kragenmacher

Gustav Pirchan.

Konkurrenzlos billig!

Waggon- und fuhrerweise franko ins Haus gestellt.

Salon-Glanz-Steinkohle

Qualität erster Klasse

von unübertroffener Heiz- und Brennkraft

beste Kohle der Gegenwart empfiehlt 4590

Hans Andraschitz

Eisen- und Metallwarenhandlung

Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Zustellung franko Haus überallhin ohne Preiserhöhung.

Gutes reelles Gewicht.

Ein Versuch genügt.

Umsonst u. franko sendet illust. Pracht-Katalog hervorr. Neuheit in Stahl-, Leder-, Gold-, Optik-, Spiel-, Musikwaren etc., ca. 5000 Gegenstände enthaltend. Beste Einkaufs-Quelle. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen.

Fritz Hammesfahr Fabrik und Versandhaus

Foche bei Solingen.

Versand per Nachnahme od. vorh. Kassa

Beste Rasiermesser der Welt 3jähr. Garantie

Haarschneide-Maschine „Perfekt“ mit Gebrauchsanz., nach welcher jeder ohne Vorkenntn. d. Haare auf 3, 7 u. 10 mm Länge schneid. kann. Sollte desh. l. keln. Fam. fehl. Komplette Rasiergaratur mit Blutstiller in feinem Etui M. 4.25, 6.—, 8.—

Neuheit! Nur bei mir zu haben. Kronen-Diamantstahl... M. 3.25 Krosen-Silberstahl... M. 2.25 Rasiermesser, Weissheit M. 1.50 Rasierschalen u. Pässe AM. 0.25 Rasierschale und Pulver AM. 0.25 Streichriemen... M. 1.—

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampfmaschinen, Gasöfen und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Richters Anker-Steinbaukasten

der Kinder liebste Spiel

sind wie vor 30 Jahren so auch heute

den. Mit jedem Jahr mehrt sich die Zahl der Väter, die als Kinder die Anker-Steinbaukasten lieb gewonnen haben und nun mit ihren eigenen Kindern wieder zu bauen anfangen.

Kann es eine bessere Empfehlung geben?

Sicher nicht, und darum sollte keine Mutter veräumen, als erstes und vornehmstes Geschenk für ihre Kinder einen echten Anker-Steinbaukasten auszuwählen. Dies geschieht am besten nach der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die auf Wunsch gern franko zugesandt wird und in der man auch Näheres über die Anker-Steinbaukasten und die beliebten Meteor-Gezspiele findet. Richters Anker-Steinbaukasten sind kenntlich an der Schutzmarke „Anker“ und in allen feineren Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu billigen, von der Fabrik festgesetzten Preisen vorrätig; man verlange zu seiner eigenen Sicherheit aber beim Einkauf ausdrücklich Richters Anker-Steinbaukasten und lasse sich keinerlei Nachahmung aufreden, die beispielsweise als Ergänzung völlig wertlos wäre. Wer über die richtige Ergänzung seines alten Kastens im Zweifel ist, erhält auf Wunsch von der unterzeichneten Firma kostenlos die neue Preisliste oder einen genauen Aufschluß.

Königl. Hof- und Kammerlieferant. J. Ad. Richter & Cie., Wien 1. Bez., Operngasse 16

Wer Musik liebt und sich ein mechanisches Musikwerk anzuschaffen beabsichtigt, der lasse sich die neueste Preisliste über die rühmlichst bekannten Imperator-Musikwerke mit runden Stahlblechnoten-scheiben kommen und wer einen Sprech-Apparat zu kaufen wünscht, der verlange die Sprech-Apparate-Preisliste; er findet darin die besten Sprech-Apparate verzeichnet.

Telephon Nr. 152.

Postsparkassa-Konto 92-047

Ein Besuch im Möbelgeschäft K. WESIAK, Marburg, Freihausgasse Nr. 1,

wird sicherlich überzeugen, dass daselbst die Auswahl in

Tischler- und Tapezierer-Möbel

die denkbar grösste ist und dass alles, was man in diesem Geschäfte erhält, nicht nur modern, sondern auch wirklich preiswert, gediegen und geschmackvoll ist.

Gesellschaft für elektrische Industrie

Zweigniederlassung Weiz (vormals Franz Pichler & Co.)

Direktion, Verkaufs- und Installationsbureau Wien I., Volksgartenstrasse 3. Fabrik und Hauptbureau: Weiz. Montagebureau: Graz, Murplatz 9. Ingenieurbureau: Marburg, Göthestrass 18. Vertretungen: Ingenieur Enrio Ruberl, Mailand, Via Cava 36.

Erste und einzige elektrotechnische Spezialfabrik der österr. Alpenländer liefert:

Dynamomaschinen
Elektromotoren
Transformatoren
Schaltapparate

Zubehörteile
Motoren in direkter Kuppelung
mit Arbeitsmaschinen.

Komplette Anlagen für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung.

Ausführung von elektrischen Bahnanlagen für Industriezwecke, sowie Personenbeförderung. Fachmännischer Rat in allen Fragen der Elektrotechnik. Voranschläge stehen bereitwilligst zu Diensten.

Primäreferenzen.

Friedrich Ulrich's Wwe.

Marburg, Herrengasse Nr. 9

4511

empfiehlt außer den

selbsterzeugten Hirschlederhosen u. Lederhandschuhen bester Qualität

bestehend aus Glacé, Schwedisch- und Rehlleder, wie auch allen Mode-, Tricot- und Seidenhandschuhen

M I E D E R

jeder Qualität und zwar von der einfachsten bis zur modernsten Fässon, wie Droit devant, Zwickel, Hüftenmieder etc.

Mieder werden auch nach Maß angefertigt u. das Reinigen u. Ausbessern übernommen.
:: Miederzugehör jeder Art stets vorrätig ::

Große Weihnachtsausstellung

Sämtliche Galanterie- und Spielwaren zu halben Preisen

Christbaumschmuck. Puppenklinik.

Nur Burggasse 4.

4609

Gold und Silber

auf Raten, Uhren, Ketten zu Fabrikpreisen. 4 R. monatlich. Lieferung überallhin. Verlangen Sie Bestellschein. R. Zechner, Uhren- und Juwelenergep., Lundenburg, Mähren. Weihnachtsaufträge rechtzeitig erbet.

Warnung.

Ich warne hiemit jedermann, meinem Sohne Johann Schlamberger weder Geld noch Geldezwert zu borgen, da ich in keinem Falle Zahler bin.

Ober-Pöbersch, 11. Dez. 1909.
Karl Schlamberger
Grundbesitzer.

Mehrere neue orientalische echte

Teppiche

kleine und größere, 2 kleine indische Vasen sowie Goldschächer zu verkaufen. Besichtigung nachmittags Reiser-gasse 14, 1. Stock, Tür 4. 4602

Rossitzer Schmiedekohle

ausgiebigste und beste Kohle der Welt

billigste Feuerung für jeden Schlosser und Schmied, bei Abnahme von 100 kg auf einmal bedeutend billiger, empfiehlt die Niederlage und Alleinverkauf für Marburg und Umgebung.

Hans Andraschitz

Eisen- und Metallwarenhandlung

Schmidplatz 4. Marburg. Schmidplatz 4.

Ein jeder Versuch sichert mir dauernden Bezug.

Man verlange

„Glückskele“

Schutzmarke

Hosch's Neuester

Unterlags-Kalender

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

auf Löschkarton

Hosch's Wochennotizkalender

in Buchform zu K 1.20 u. 1.20

in ff. Lederband zu K 2.80, 3.20 u. 3.60

Hosch's Albums für Postkarten, Leinenbände

Oktav-Größe zu 200 Karten K 2.80

zu 300 Karten K 3.80

Quart-Größe zu 200 Karten K 4.80

zu 300 Karten K 5.70

Hosch's Postaufgabeschein-Sammelbuch. Ordnungsliebenden sehr zu empfehlen. K 1.50

Hosch's Portobuch. Abrechnung der Markenkaassa, beste Kontrolle über den Markenverbrauch, 100 Doppelblatt stark, halbsteiß gebunden K 2.80

Hosch's Telegramm-Kopierbuch. Format: 86 x 220 mm

100 Doppelblatt, gut broschiert K 1.50

Hosch's Formular-Klappenkästen. Zur besten und saubersten Aufbewahrung von Geschäftsdruckschriften, Briefen u. s. w.

Die Seitenwände der Kästen sind aus Holz, mit dunkelgrünem Papier und Leinen überzogen; dauerhaft und sehr solid gearbeitet.

Nr. 692 Innen 235 x 155 x 80 mm K 1.65

Nr. 693 Innen 303 x 218 x 85 mm K 1.80

Nr. 693A Innen 303 x 232 x 85 mm K 2.00

Nr. 707 dieselbe Gr. jedoch quer K 2.00

Nr. 694 Innen 340 x 255 x 85 mm K 2.65

Nr. 714 dieselbe Gr. jedoch quer K 2.65

Nr. 693B Innen 350 x 232 x 85 mm K 2.40

Nr. 700 Innen 365 x 260 x 85 mm K 2.80

Nr. 699 Innen 415 x 260 x 85 mm K 2.90

Zur Aufbewahrung von Scripturen, Formularen, etc.

Muster

Zeichnungen u. Akten

Verlagsbuchhandlung, Rainer Hosch in Neutitschein.

Herbarn's Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 40 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 R. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptverandstelle: Dr. Sellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“, (Herbarn's Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbarn's Verstärkter

Sarsaparilla-Sirup

Seit 35 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 R. 70 S., per Post um 40 S. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Oleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariageß, Mured, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher u. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Das Dezemberheft von **Buttericks Moden-Revue** ist soeben erschienen. Den Vergnügungen der Saison Rechnung tragend, bringt dieses Heft elegante Modelle für Gesellschafts-Kleider und Abendmäntel, andere Abbildungen zeigen anmutige Nachmittags- und Promenadenkostüme, Mäntel und Jacketts, während geschmackvolle Blusen und Röcke und noch vieles andere vertreten sind. Buttericks Moden-Revue erscheint am ersten eines jeden Monats und kostet 90 K., für das Ausland 10 M. pro Jahr, entsprechend weniger für kürzere Perioden. Man abonniert bei jeder Buchhandlung, jeder Buttericks Agentur, jedem Postamt oder direkt bei der Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: Spielhagen & Schurich, Wien, 1. Bez., Kumpfgasse 7.

Eine drohende Strafe verhängte, wie „Das Buch für Alle“ mitteilt, einst der im vorigen Jahre verstorbene chinesische Kaiser Kwangsi, die von seinem Sinn für Humor spricht. Es fiel ihm nämlich eines Tages ein, Französisch zu erlernen, und man sah sich nach einem geeigneten Lehrer um. Ein Höfling empfahl seiner lehrbegierigen Majestät einen gewissen Li, der als tüchtiger Kenner dieser fremden Sprache galt. Der Mann wurde zu Hofe befohlen und hatte die Ehre, dem Kaiser Stunden zu geben. Allein der Kaiser merkte bald, daß sein Lehrer vom Französischen fast noch weniger verstand als er selber und war sehr ungnädig. Da stürzte sich Li zu seinen Füßen und bat um sein Leben, das ihm vom Kaiser huldvoll gewährt wurde. Er ließ jedoch seinen bisherigen Lehrer mit einer französischen Grammatik in einen Käfig einsperren und befahl, ihn so lange darin zu behalten, bis er wirklich Französisch gelernt habe. Noch nie hat man einen Chinesen eifriger Französisch studieren sehen wie den armen Li, der übrigens bald darauf in Gnaden wieder entlassen wurde.

Marie Fürstin zu Hohenlohe und Ferdinand von Saar. Ein Briefwechsel, herausgegeben von Dr. Anton Bettelheim, XXXIV und 246 Seiten Oktav, mit zwei Bildnissen. Elegant broschiert 5.40 K., elegant gebunden 6.80 K. Wien 1910. Christoph Reitzers Söhne. Nicht nur der großen Saar-Gemeinde, sondern der gesamten Geistes- und Geburtsaristokratie hat der feinsinnige Wiener Literaturhistoriker und Biograph Dr. Anton Bettelheim mit diesem anmutigen Buche einen literarischen Schatz gehoben. Seine meisterhafte Einleitung in die Korrespondenz zweier sozial verschieden gestellter, aber im höheren Sinne einander ebenbürtiger Adelsmenschen läßt das Wesen und Walten der einzigen Tochter der Fürstin Karoline Sayn-Wittgenstein im Weimarer Verfehr mit den erlauchtesten Geistern lebendig werden und statet das Charakterbild der späteren Gemahlin des österreichischen Obersthofmeisters mit einer Fülle feiner Züge aus. Hieran schließt sich, von 1873 bis 1896 reichend, der eigentliche Briefwechsel, welcher mit feiner Fracht und Pracht eines hochgestimmten Gedankenaustausches als Zeugnis menschlich und künstlerisch denkwürdigen Verfehrs die edle Fürstin wie den ganzen Poeten in gleicher Weise ehrt.

Vorsicht! Kurz vor Weihnachten ist es in den großen Geschäften beim besten Willen unmöglich, den Wünschen der einzelnen Kunden die Beachtung zu schenken, die besonders beim Einkauf eines Anker-Steinbaustens nötig ist. Es ist deshalb allen Müttern dringend zu raten, sich möglichst sofort eine der neuen Baustein-Preislisten mit genauer Beschreibung der verschiedenen Kastengrößen und Angabe der billigsten Fabrikpreise von F. M. Richter & Cie., Königl. Hof-Kammerlieferanten in Wien, I., Operngasse 16, kommen zu lassen, um danach den passenden Kasten in aller Ruhe auszuwählen zu können. Mit der Preisliste in der Hand können Sie dann auch sehr leicht auch bei dem stärksten Trubel den richtigen Kasten auswählen; denn Sie wissen ja schon vorher ganz genau, welchen Kasten Sie wollen. Sie brauchen nur nach der Nummer des verabreichten Kastens und der Schutzmarke Anker zu sehen; stimmt das, dann ist es richtig und jede Übervorteilung ausgeschlossen. Darum gleich die fünf Heller für eine Korrespondenzkarte daran gewendet! In der hübschen illustrierten Preisliste findet man auch Näheres über die guten Richterischen Imperator-Musik- und Sprechapparate.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag den 12. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Fritz Günther.

Hustende machen wir auf das Inserat über Thymomet Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **M. M. O. L. I. u. I.** Hof-Lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Museumverein in Marburg.

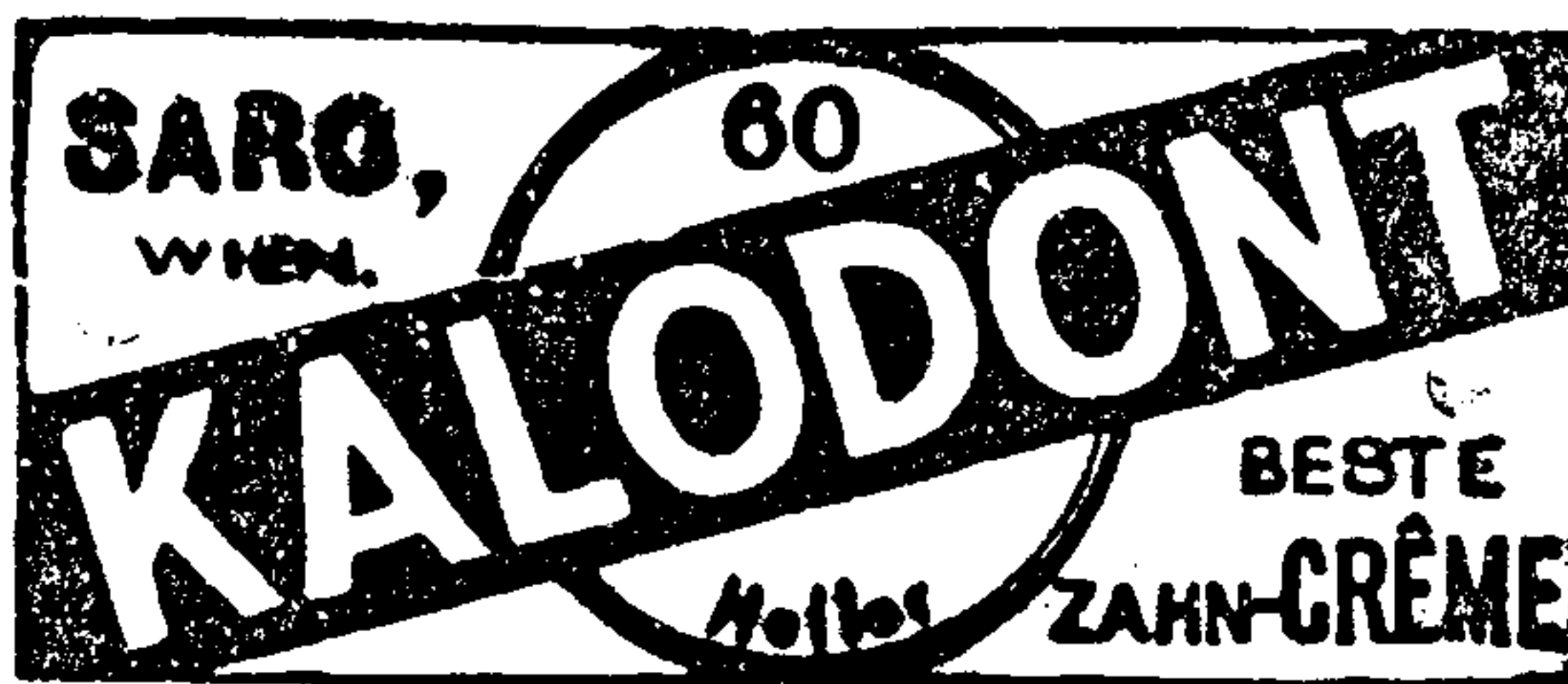
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Amand Raf.

Der Kredit-Verein der Gemeinde-Sparkasse in Graz

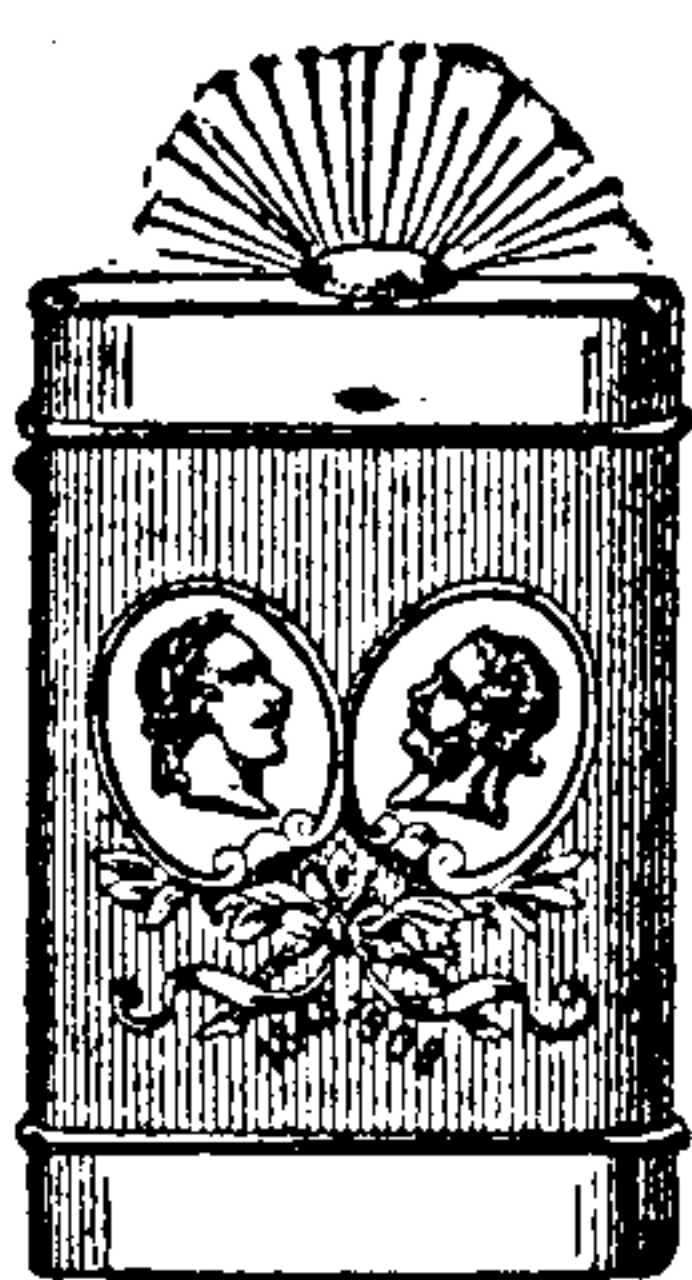
eskomptiert gute Geschäftspapiere, erteilt Wechsel- und Konto-Korrent-Kredite gegen statutenmäßige Sicherstellung oder Bürgschaft, übernimmt Inkasso auf alle in- und ausländischen Plätze zu den kulantesten Bedingungen.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und abtreibende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit „Anker“ (Erfolg für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 P., 1 K. 40 P. und 2 K. die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.



Elektrische

Kaiser-Jubiläums-Laschenlampe!



In Lederimitation, gelb, braun oder schwarz, mit in Silber gepreßtem Kaiserbild, oberer Dedel ganz aus dickem Glas, daher eminenter Lichteffekt. Als Weihnachtsgeschenk passend. Frantzuzenbung gegen Einlieferung von K. 2.90 (auch in Marken) sonst Nachnahme. (Nach Monaten nötig werdende Ersatzbatterie, 4 1/2 Volt, allerbestes Fabrikat, liefere ich jederzeit zu 80 Heller.)

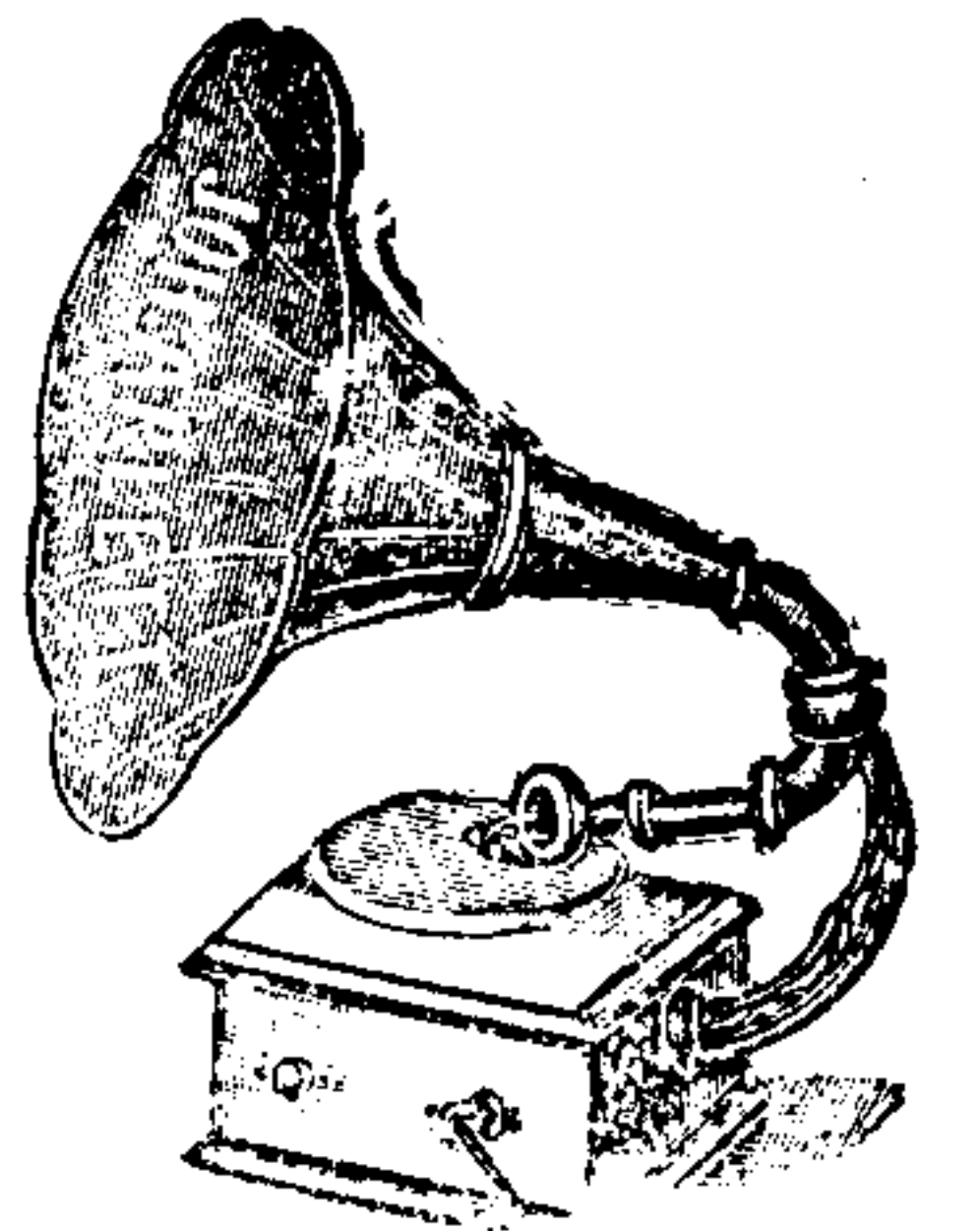
J. Ohler, Wien III/1
Postfach 25.

Nehmen Sie

täglich ein Bistrogläschen **Dr. Sommel's** Hae matogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Sommel**.

Platten für Grammophon billiger!

Herrlichste Aufnahmen! Größte Auswahl! 20.000 Platten lagernd. 18 cm groß, doppelt. (2 St. auf einer Platte) K. 2.—, 25 cm groß, doppelt. (2 St. auf einer Platte) K. 3.—. Apparate, unerreicht laut und rein spielend, zu K. 7.50, 24.—, 36.—, 60.— bis 300.—, auch mit Einwurf für Gast- und Kaffeehäuser. Zuhörer- und Reparaturen zu Fabrikpreisen. Bei Bezug auf dieses Blatt Preisliste und Plattenlisten gratis!



Alleinverkauf: Grammophon-Import-Haus
Wien V., Wienerstraße 28.

Bank- und Kommissionshaus

Franz Kapun & Cie.

Kommandit-Gesellschaft

Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Besorgung aller Effekten-Transaktionen. — Bareinlagen werden g ü n s t i g f t verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.



Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 6000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Ueberraschende Erfolge sichert

HELL'S

Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.

Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I., Biberstraße 8.

Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

Zu verkaufen

weiße Rüben, groß, 1 Mehen 1.20
weiße Rüben, klein, 1 Mehen —.80
zu haben bei Peter Wrehnig, Triester-
straße Nr. 3. 4142

Zu verkaufen

ganz neuer Sakananzug; daselbst auch ein Hund (Boxer).
Bismarckstraße 17, 1. Stock,
Tür 9. 4542

Schöner schwerer 4481

Gebirgshafer

ist billigst abzugeben bei
Ronrad Zamolo, Frautheim.



Husten Sie?

Dann verlangen Sie umgehendst

K. Wolf's
Fenchel-Malzextrakt-
Bonbons

Ein Päckchen 20 Heller.

Adler-Großdrogerie Karl Wolf
Herrengasse 17.

In Marburg erhältlich: Felber Friedrich, Fontana Siso, Haber Karl, Hartinger Ferd., Korosches L. S., Muhlil Alex., Quandest Alois, Vinzetitsch & Elepez, Weigert Adolf, Walzl Josef, Ziegler Alois.

Ferner in Bietan: J. Kasimir. Wahrenberg: Johann Bauer, F. Ragers Witwe. Windischgraz: Apotheke R. Nebul. Wildon: Apotheke F. Müller. Radkersburg: Rich. Prettner. 4465

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren diesjährigen

WEIHNACHTS-KATALOG

der auf 184 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertesten Werte in deutscher, französischer und englischer Sprache, Abbildungen von Bildern und Tanagrafiguren sowie ein Verzeichnis von photographischen Apparaten enthält. Derselbe bildet einen sehr ausführlichen Führer durch die Weihnachtsliteratur und wird gratis abgegeben.

R. Lechner (Willy. Müller), t. u. f. Hof- und Univ.-Buchhandlung
Wien, Graben 31.

Dreifaltigkeits-Quelle!!

Vorzügliches Mineralwasser.

Besitzer: Franz Schütz in Hlg. Dreifaltigkeit W.-B.

Als Heil- und Tafelwasser von den Herren Ärzten bestens empfohlen.

Hauptdepot und Versand nach allen Richtungen bei Herrn
Franz Gulda, Marburg, Mellingerstraße Nr. 37.

Niederlage in Graz: J. M. Braunschmied, Elisabethinerstraße
Nr. 20. In Wolfsberg: Leopold Kummer.

Bestellungen übernehmen die Depoiteure und die Brunnenverwaltung in Oberscheriaßen, Post St. Leonhard W.-B.
Telephon Nr. 120.

Für Glückshafen!

Nieten per 1000 Stück R. 3.30, Nummern per 100 Stück R. — 80 erzeugt und hält stets großes Lager **Andreas Plajer**, Papier-, Schreib- und Schulrequisiten-Handlung, en gros und en detail, Marburg a. D., Herrengasse Nr. 3. Geeignete Glückshafenbeste der Papier- und Schreibwarenbranche in großer Auswahl zu billigsten Preisen. 4552

AMERIKA

Wer sich für **AMERIKA** interessiert
erhält auf Wunsch eine
Beschreibung der verschiedenen Staaten
gratis und franko zugesandt von

F. Missler, Bremen, Bahnhofstr. 30

Auch kostenfreie Auskunft über
beste Beförderung nach Amerika.

Die Kaiser-Schiffe

Kaiser Wilhelm II.	215 Meter lang
Kronprinzessin Cecilie	215 Meter lang
Kronprinz Wilhelm	202 Meter lang
Kaiser Wilhelm der Große	198 Meter lang

fahren in 6-7 Tagen von Bremen bis New-York
Abfahrt Dienstage.

Die Kaiserschiffe fahren nur von Bremen, wer also mit Kaiserschiff reisen will, kann frei ohne Hindernisse reisen, niemand hat das Recht dies zu verbieten. Jeder hat seinen freien Willen, für sein Geld zu fahren, wohin er will.

F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.

Passagier-Beförderung von Bremen nach Amerika, Australien, Afrika.
Billigste Preise. Gute Verpflegung.

Fahren Sie

nach

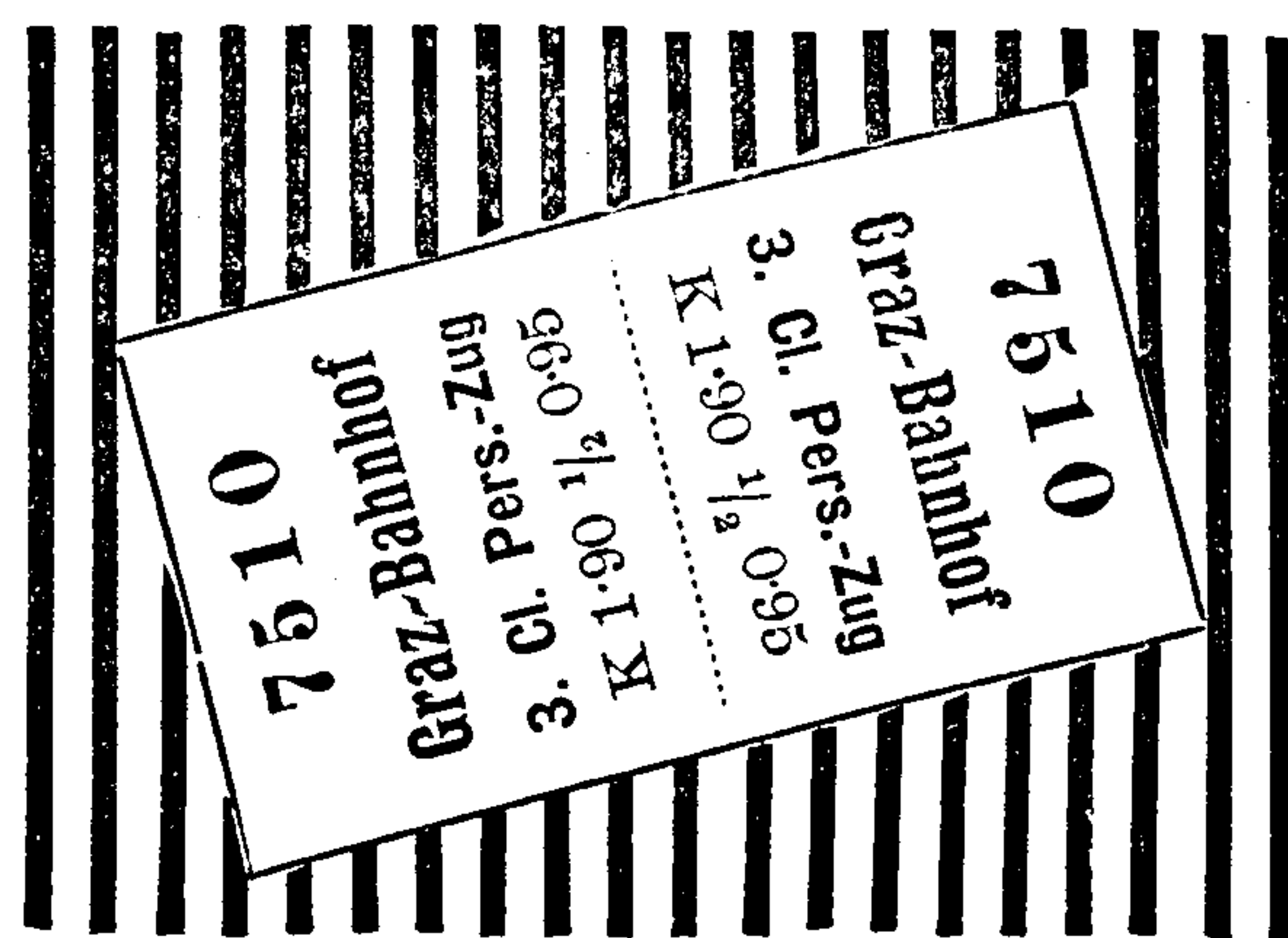
Graz!

Dort

Gehen Sie

Sackstraße 7

Warum?



Weil

Sie daselbst bei

Kastner & Öhler

Zunfänglich die praktischsten Weihnachts-
geschenke zu

staunend billigen Preisen

bekommen; zum Beispiel: Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Barchente, Tricotwaren, Schürzen, Wirkwaren, Kopfstücher, Schals, Herren- und Damenwäsche, Leinenwaren, Teppiche, Vorhänge usw. Illustrierte Modewaren-Berichte sowie komplette Musterkollektionen bereitwilligst.

Sonntag den 12. Dezember bleiben die Verkaufsräume bis halb 11 Uhr und Sonntag den 19. Dezember bis 3 Uhr nachmittags geöffnet.



SINGER

Familien-

Nähmaschinen sind die nützlichsten

Weihnachts-Geschenke

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Zur gefälligen
Beachtung! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Neujahrskarten in schönster Auswahl, auf Wunsch
auch mit Firmadruk empfiehlt die
Buchdruckerei L. Kralik, Postgasse 4



KLYTHIA

 zur Pflege
der Haut
PUDER
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsscheine aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages
Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav
Birhan, Josef Martiny.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VOLKLÄBRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES DEBALO

Vertreten für die politischen Bezirke:

Ellis, Gombik, Luffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.
Garnerstraße Nr. 22.

Zwei graue 4539

Papagei

können auch schon etwas sprechen, und ein Hund (Mittler) zu verkaufen. Anzufragen Kaiserplatz 3, Gasthaus.

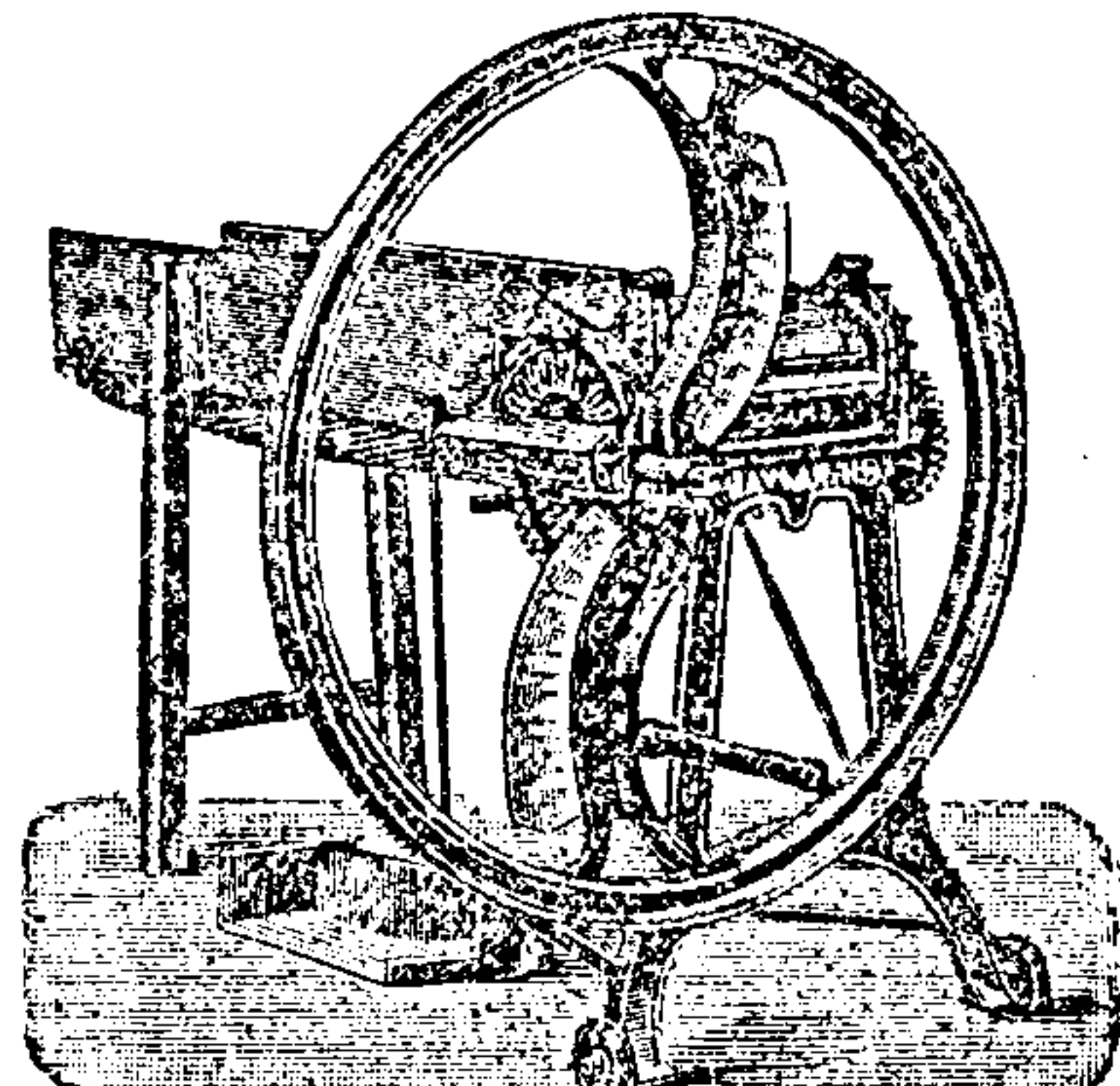
Zu verkaufen

Kindertheater, Windmühle, Puppenkasten, Laubsäge und andere Spielereien. Berggasse 18, Ordoth, 1. Tür. 4557

Großes Puppentheater

fast neu, ist zu verkaufen. Elisabethstraße 15, 1. Stod. 4558

Futterbereitungs-Maschinen



Häcksler, Schrotmühlen, Rübenschnneider, Futterdämpfer, Jauchepumpen

Kesselöfen

fabrizieren und liefern in neuester und bewährter Konstruktion

PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke
WIEN, II, Taborstrasse 71.

Man verlange ausführliche Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



Keine Kahlköpfigkeit, Kein Haarausfall, Keine Schuppenbildung

nach kurzem Gebrauche meiner geschützten **Ella-Haar- und Bartwuchsmade**. Streng reell. Erfolg überraschend! Alt und Jung, Herren und Damen mögen nur „Ella-Made“ zur Erzeugung von Bart, Haar und Augenbrauen benutzen. Unschädlichkeit garantiert! Schlicht vor frühzeitigem Ergrauen, gibt dem Haar einen wunderbaren Glanz und Fülle. Zahlreiche Anerkennungs schreiben von allen Weltteilen. **Prämiert:** Paris 1909 mit Ehrendiplom, goldene Medaille und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau Kamilla Das Töchterchen der Erfinderin. **Witzth, Marburg a. D., Goethestraße 2** und bei **Karl Wolf, Drogerie, Herrngasse.**

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Preis: 1 Tiegel 2 K. u. 3.50 K., 3 Tiegel 5 K. u. 8.50 K.

J. Klemensberger

Weissnäherei

befindet sich ab **2. Oktober** in der **Bürgerstrasse Nr. 2** (alte Lehrerbildungsanstalt).

Empfiehlt sich zur Anfertigung von 3637

Brautausstattungen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Große Auswahl in vorzüglich eingeschossenen Jagdgewehren, Robert und Winchester, automatisch und halbautomatisch.

Stets Neuheiten in Jagd- und Sportwaren, Revolver, Repetier-Pistolen: Browning, Clement. Alle Sorten Jagdhülsen, geladenen Jagdpatronen, Möllersdorfer, Robert- u. Winchesterpatronen für Repetiergewehre u. Repetierpistolen, Jagdtaschen, Vogelschlingen, Patronengürtel, Pflanzung, Hundeschrecker.

Knallkorke en gros. Stets billigste Preise.

Alois Heu, Marburg, Herreng. 34.

Seidenstoffe::

enorm reduziert

für Blusen, Kleider, Unterröcke, Sutter etc.

Preis per Meter K. —.70, 1.20, 1.80, 2.40.

Gustav Pirchan.

Herren-

stoffe, Damenstoffe, Barchente, Waschstoffe, Leinwand, Chiffonwäsche, Jägerwäsche, Arbeiterwäsche, fertige Kleidung, Krautwatten, Schürzen, Bettdecken, Bettfedern kauft man bekannt

gut und zu mäßigen Preisen bei 4202

Adolf Wessiak, Draugasse 4.

Übersiedlungs-Anzeige.

Bechre mich mitzuteilen, daß ich ab 1. Dezember meine

Buchbinder - Werkstätte u. -Kartonagen - Erzeugung -

von der Webergasse Nr. 9 in die **Herrngasse Nr. 15** (im Hause der Mehl'schen Kaffeehandlung) verlege und bitte bei dieser Gelegenheit um recht zahlreiche Aufträge, welche bestens ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll
Karl Witzler, Buchbindermeister.

Die feinsten Teebäckereien

und 4444
Früchtenbrot

empfiehlt
Johann Pelikan, Konditor
Herrngasse 25 und Burgplatz 2.

Neue Existenz

durch einfache und lohnende Fabrikation eines leicht verkäuflichen, täglichen Gebrauchsartikels. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratiszusendung unseres Kataloges. Industriewerk, Inzersdorf 41 bei Wien.

Achtung, Weinkonsumenten!

Garantiert **naturechte**, direkte von Produzenten gekaufte Weine werden wie folgt abgegeben: 4529

1 Sauerbrunnflasche 1 3/8 Liter Kolosier	60 S.
1 " " " 1 3/8 " hochprima Stermeier	72 S.
1 Liter Glanzer Schilcher hochprima	64 S.

In Gebinden von 50 Liter aufwärts entsprechend billiger.

:: Nur Draugasse 3 ::
Flascheneinsatz 10 Heller.

Äpfel,

Tafel- und Wirtschaftsobst,
größere Partie, verkauft auch in
kleinen Mengen Brudermann,
Burg Meierhof. 4472

Grammophon

ohne Nadelwechsel (Pathéphone),
mit 48 wenig abgespielten Doppel-
platten ist um Kr. 80 zu verkaufen.
Anfrage in der Bw. d. B. 4537

Nett möbliert. Zimmer

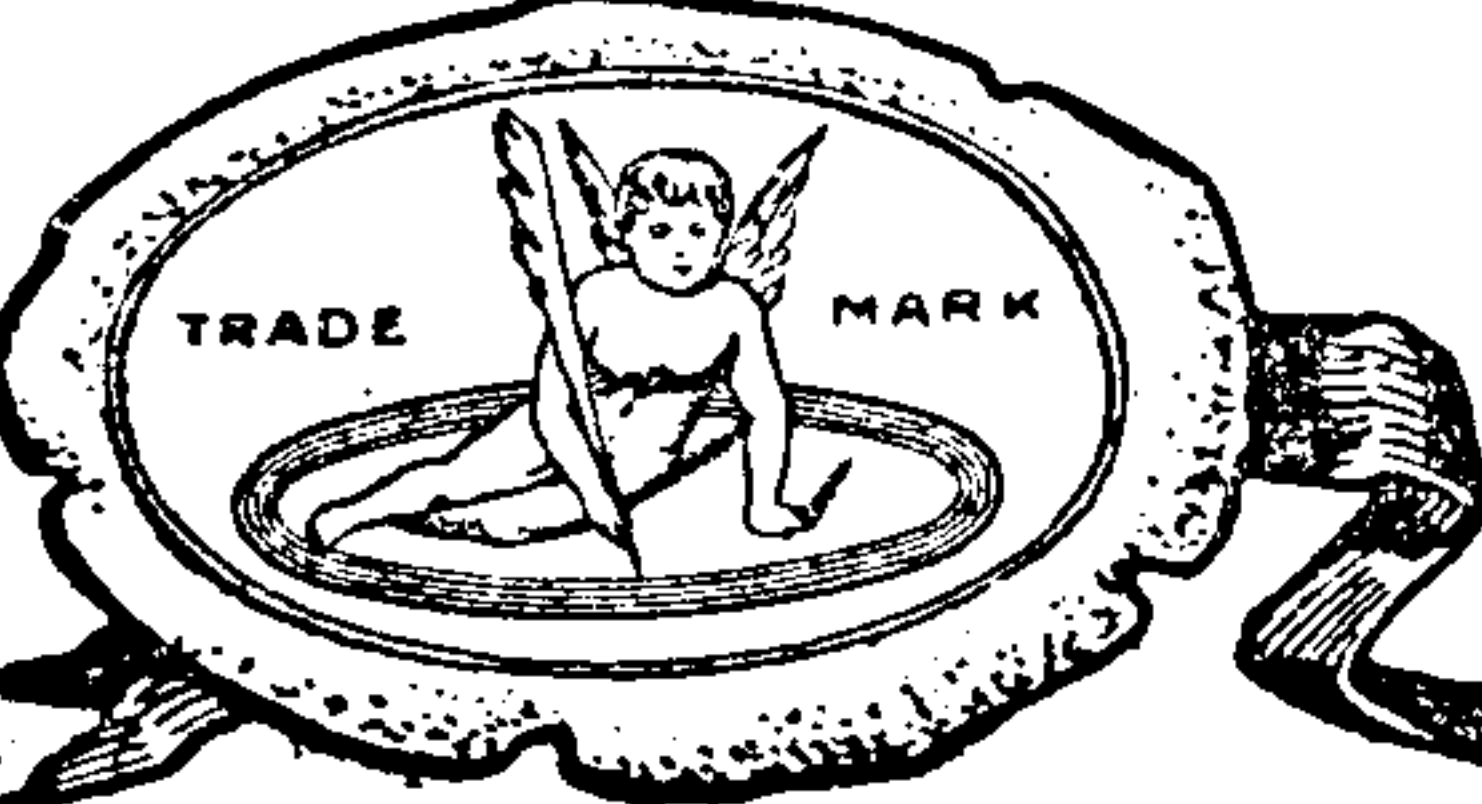
gassenförmig, für stabilen soliden
Herrn mit 15. Dezember zu be-
ziehen. Anfrage zwischen 10-12 Uhr
Tegetthoffstraße 44, 2. Stod. 4530

Kleine Bestigung

Haus mit 2 Zimmer, Küche, Keller
und Stall, zwei Joch grundneuer
Weingarten, Obst- u. Gemüsegarten
zu verkaufen. Preis 2000 K. Anzu-
fragen Burg, beim Amtsbdiener
Stolber. 4535



„Schreibender Engel“
ist der Siegel der Echtheit von
Grammophonapparaten und -Platten.
„Janauschk“
ist die Garantie für zuverlässige u. fachmännische Bedienung.
Wir bieten an Auswahl und Qualität Hervorragendes.
Vorführung ohne Kaufzwang. Kataloge gratis und franko.



Grammophon C. Janauschk & Cie.
G. m. b. H. Wien, I./24, Kärntnerstrasse Nr. 10. 4306

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

Äusserst billig!
Anerkannt gut!

von **7.50**
K

Herren-Schnürstiefel aufw.

von **6.50**
K

Damen-Schnürstiefel aufw.

von **2.20**
K

Kinder- u. Mädchenstiefel aufw.

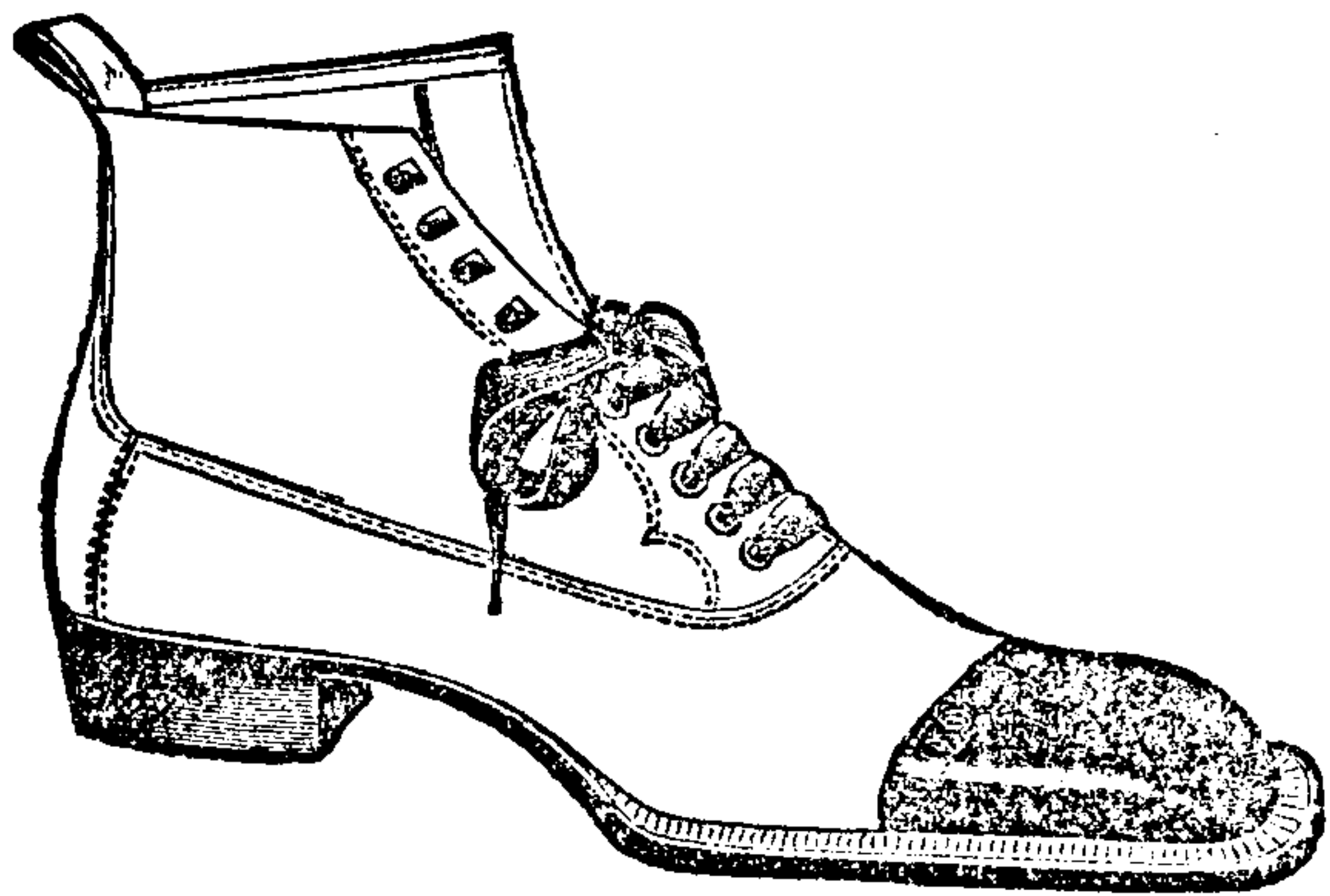
Kom.-Ges.

Beste Bezugsquelle

für gediegenes, preis-
wertes und modernes

SCHUHWERK

mit fixen, in die Sohle eingepprägten Fabrikpreisen.



Spezialität: Echt Goodyear Weltschuhe
das anerkannt Beste der Gegenwart!

Alfred Fränkel, Kom.-Ges.

Filiale: Marburg, Burggasse Nr. 10.

Gestrickte Herren-Westen

mit und ohne Ärmel

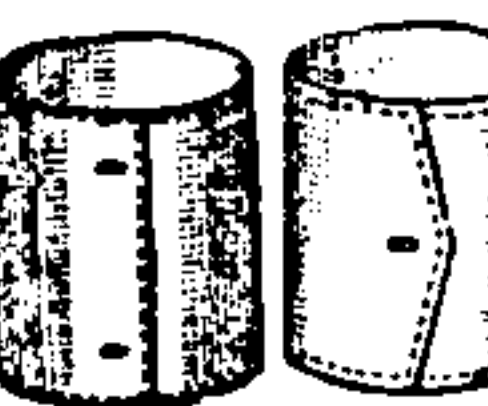
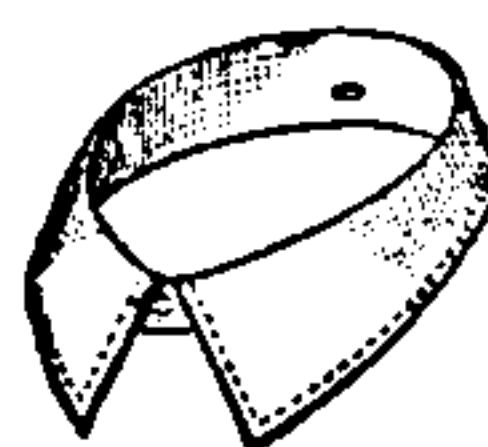
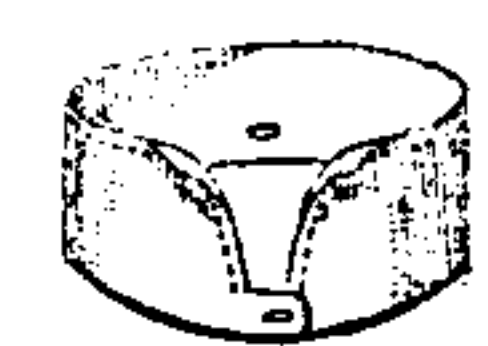
aus Kameelhaar, Baum- und Schafwolle
unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport.

Große Auswahl! Billigste Preise!

Gustav Pirchan.

Steirische Mostbirnbäume

hat abzugeben die **Graf Meran'sche** Gutsverwaltung in
Feistritz ob Marburg an der Kärntnerbahn. 4374



Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz
ist die eleganteste, praktischste und billigste
Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aus-
sehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unter-
scheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung
aller mit Waschen und Plätten verbundenen Un-
annehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzwerfen.
Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche,
auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet
bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz be-
sonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre.**

Lungenkrankheiten

Husten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza

verordnen Ärzte und Professoren mit Vorliebe **SIROLIN „ROCHE“**

Sirolin lindert den Hustenreiz und beeinflusst in günstigster Weise die bei Erkältungskrankheiten auf-
tretenden Beschwerden. Seines Wohlgeschmackes wegen wird Sirolin auch von Kindern gern genommen.

Auf Rezept erhältlich in den Apotheken à K 4.— per Flasche. Man verlange ausdrücklich
SIROLIN „ROCHE“ und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück.

„Sirolin“-Broschüre T III gratis und franko durch **F. Hoffmann-La Roche & Co.,** Wien, III/1, Neulingsgasse 11.



Achtung! Diabetiker-Mehle.

Fromm's Conglutin-Mehle für Diabetiker

vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen Mehlspeisen, Knödeln und Nudeln, auch zu Nupfuchen und verschiedenem Familiengebäck. Dasselbe ist unter Hinzunahme von Conglutin-Extrakt Zuckerkranken besonders zuträglich. Rezepte in jedem Paket vorhanden.

Nr. I zur Bereitung von Brot per Kilo R. 1.60 für Zuckerkranken, Magen- und Nierenleidende.

Nr. II (speziell für Zuckerkranken) per Kilo R. 1.60 zur Bereitung von Knödeln, Mehlspeisen.

Conglutin-Extrakt aus Eiweiß, Fett und nährsalzhaltigen Pflanzenstoffen, verbessert und bereichert an Geschmack Bouillon, Gemüse, Saucen. Preis für 1/2 Kilo R. 1.80.

Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuronatbrot. In demselben wurden 97% reines Eiweiß konstantiert, daher das beste Diabetikermehl der Gegenwart. Kilo 3 R.

:: SPEZIAL-ABTEILUNG ::
in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten etc. für Zuckerkranken, Magen- und Darmkranken, Kinderernährung u. s. w.

Mag. pharm. **Karl Wolf, Adler-Drogerie**
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.

Naturechte

Dalmatiner-Weine

Blutwein, Opollo, Weißwein, Prosecco, (hochfeine Marke) in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den billigsten Bezugspreisen in Gebinden und Flaschen

Hermann Grundula, prämierte Dalmatiner-Weinhandlung

Marburg, Viktringhofgasse 13. 2931

Wegen Überfüllung der Lagerbestände und Auflassung des Waren- lagers im I. Stock

verkaufe ich eine große Anzahl von neuen und gebrauchten Nähmaschinen verschiedener Systeme, ferner:

Original John's Volldampf-Waschmaschinen, Dringmaschinen, Wäschereifen

und vieles einschlägige zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Moritz Dadiou, Mechaniker
Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Eigenbauwein

in versiegelten Flaschen per Liter 56 H., Riesling 72 H. empfiehlt 4366

S. Fontana jun., Tegetthofstraße 23.

Dauernde Beschäftigung

finden 3 tüchtige Arbeiterinnen für Schoßen, Taillen und Säcken mit guter Bezahlung bei

Frau Koschell
Schulgasse 3. 4538

In der Dampfmaschine

und Sägewerk in Pickern wird ein geprüfter Maschinist ab 1. Jänner aufgenommen. 4520

Akkumulatoren



200 versch. Größen von Nr. 1.60 an. Breislitz frei. N. Zischer, Akkumulatorenfabrik, Dresden 22/186. Jahresproduktion über 100.000 Stück.

Alles bis jetzt noch an Schönheit übertreffend!

Silber-Aluminium-Türschlösser allerfeinster Ausführung per Stück nur R. 2.50. Lieferung erfolgt franko gegen Voreinsendung des Betrages. Auskünfte nur gegen Rückporto. P. Schwagl, Grotz, Frankf. 52.

Schönes großes

Gewölbe

sofort zu vermieten. Anfrage Schmidplatz 1. 4616

Lehrjunge

aus gutem Hause, beider Landessprachen mächtig, wird aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung des H. Högenwarth, Fraunheim.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

J. Neubauer

behördl. konz. Estkompte-Bureau, Budapest, VIII. Vertoci utca 18. Retourmarke erbeten. 4504

Schöne schwarze

Gartenerde

ist unentgeltlich zu haben. Ecke der Quer- und Blumengasse. 4456

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrist, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg
Herrngasse 12. 3837

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Branntwein- kessel

komplett mit 175 Liter Inhalt und ein geflochtenes Drahtseil, Länge 104 Meter, passend für eine Überfuhr, ist billigst abzugeben bei H. Högenwarth, Fraunheim. 4527

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6%, gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 1/2%, auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, VIII, Josefing 33.
Rückporto erwünscht. 431

Garantiert echter

Naturweine

aus der fürstbischöflichen Kellerei in Marburg, per Liter 80 Heller zu haben in Amalia Rißmann's Gasthaus, Triesterstraße 36. 4515

4 1/2 Ko. reinen garant. echten

Schleuderhonig

und Dose nur R. 6. Hans Toplak, Turschingen b. Pettau.

Schöner

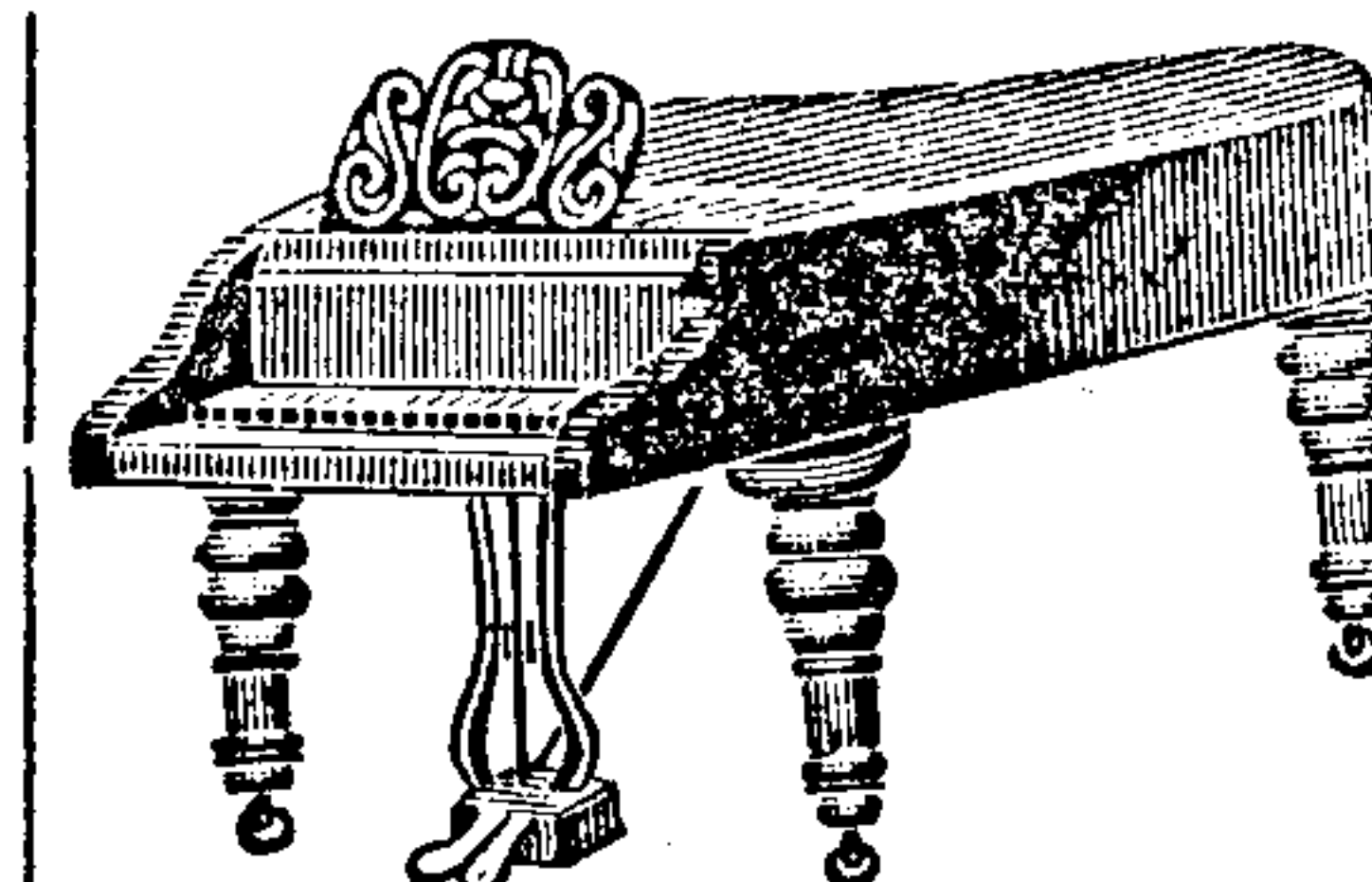
Landauer

und ein Breat ist zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stock. 4457

**Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt**
von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeldt, Höhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Älteres Fräulein

wünscht zu alleinstehendem Herrn, zu mutterlosen Kindern oder als Stütze der Hausfrau unterzukommen. Geht auch auf Land. Briefe erbeten unter „Älteres Fräulein“ an die Verm. d. Bl. 4280

Möbl. Zimmer

separiert, Schmidplatz 5, 1. St., wird ab 15. Dezember an einen anständigen Herrn oder Dame, auch Studentin, mit ganzer Verpflegung bei guter Familie zu vergeben. 4583

Gebe Vorschüsse

kaufe und bezahle den höchsten Wert für Juwelen, Edelsteine, Bruchgold, alte Münzen, Antiquitäten, Lose, Aktien und sonstige Wertpapiere, Börsenaufträge werden für alle europäischen Börsen, gegen Kassa und auf Zeit ausgeführt. Streng diskrete fulante Bedienung. Philipp Feld, Bankbureau, Budapest, VIII, Rastoczi ut 71 B. 4455

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Josefingasse 3.

Dick u. fett

werden Schweine nur durch Fütterung mit dem ausgezeichneten Dr. Zeller's (früheren Dozenten der kgl. tierärztl. Hochschule in Hannover)

Z' Futter

Nachweisbar tägliche Gewichtszunahme von 1 1/2 - 2 Ko. 3mal wahrhafter als Mais. Überall mit 1. Preisen prämiert! 50 Ko R. 11.50 inkl. Sat. Verlange die Prospekte „Die Goldgrube“ gratis.

Vereinigte Kraftfutterfabrik

M. G. Brüder Taushy
Wien II, Praterstraße 15

Dubiose

(alte uneinbringliche) Forderungen kauft und zahlt bar ohne irgendwelche Speien J. Baumann in Wien, XX., Klofterneuburgerstraße 113. Retourporto erbeten. 4386

Beliebt! Belobt! Begehrt!

Ein Schatz

= für jede Dame

4 K 85 h

Kompl. Vordruckerei

fürs Haus.

Modelle aus Messing reich sortiert für Weiß-, Kunst- und Buntstickerei, Monogramme in verschied. Größen, Schling- und Stimmuster, Ziffern und Einsätze etc., passend für Decken, Bettwäsche, Hand- u. Taschentücher, Hemdenpfeifen, Tischläufer, Tablettchen, Schoner, Milieu etc. nebst allem Zubehör, wie: Farbe, Farbstoffen, Verreiber etc. in schöner Kasse. Monogramm genau angeben. Versand gegen Nachnahme durch J. Landerer, Wien VI/2, Meravigliagasse Nr. 83. Keine Prospekte. 4225

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung sonchter Mauern.

Kernstockstübl-Sect



(gesetzlich geschützt)
heißt die von mir in den Handel gesetzte
Champagner-Märke

die streng nach französischer Methode (Flaschengährung) erzeugt wird und daher nicht zu verwechseln mit jenen minderwertigen, durch Imprägnierung mit Kohlensäure hergestellten Champagner ist.

Die Marke ist aus sorgfältigst gewählten inländischen Weinen erzeugt, halbfuß und Viehhauern wärmstens zu empfehlen.

„Marburger Kernstockstübl-Märke“ soll bei keinem Feste fehlen, da sich dieselbe durch ihre Güte und Wohlgeschmack selbst ehrt. Wiederverkäufer Rabatt.

Alleinerzeuger: KARL WOLF
Adler-Drogerie

(mehrfach mit goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet)
Marburg a. D., Herrengasse 17.

Die gefertigte Bank, vertreten durch Herrn

Karl Kržížek
in Marburg, Burggasse Nr. 8

gewährt zu den vorteilhaftesten Bedingungen

Bürgschafts-Darlehen

gegen Schuldschein. Rückzahlung in Monatsraten nach Vereinbarung.

Wechsel- & Eskompte. Wechsel-Kredite.
Wertpapier-Belehnung. Hypothekar-Darlehen.

Geld-Einlagen

bei der Anstalt in Graz unmittelbar
werden bestens verzinst. Auswärtige Einleger erhalten Postsparrasse-Ertragsscheine.

Anteils-Einlagen der Mitglieder genießen
seit 1903 einen Gewinnanteil von $4\frac{1}{2}\%$ v. H.

Südmärkische Volksbank, Graz
Radekystraße 1, im eigenen Gebäude.

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Instrumentenmacher

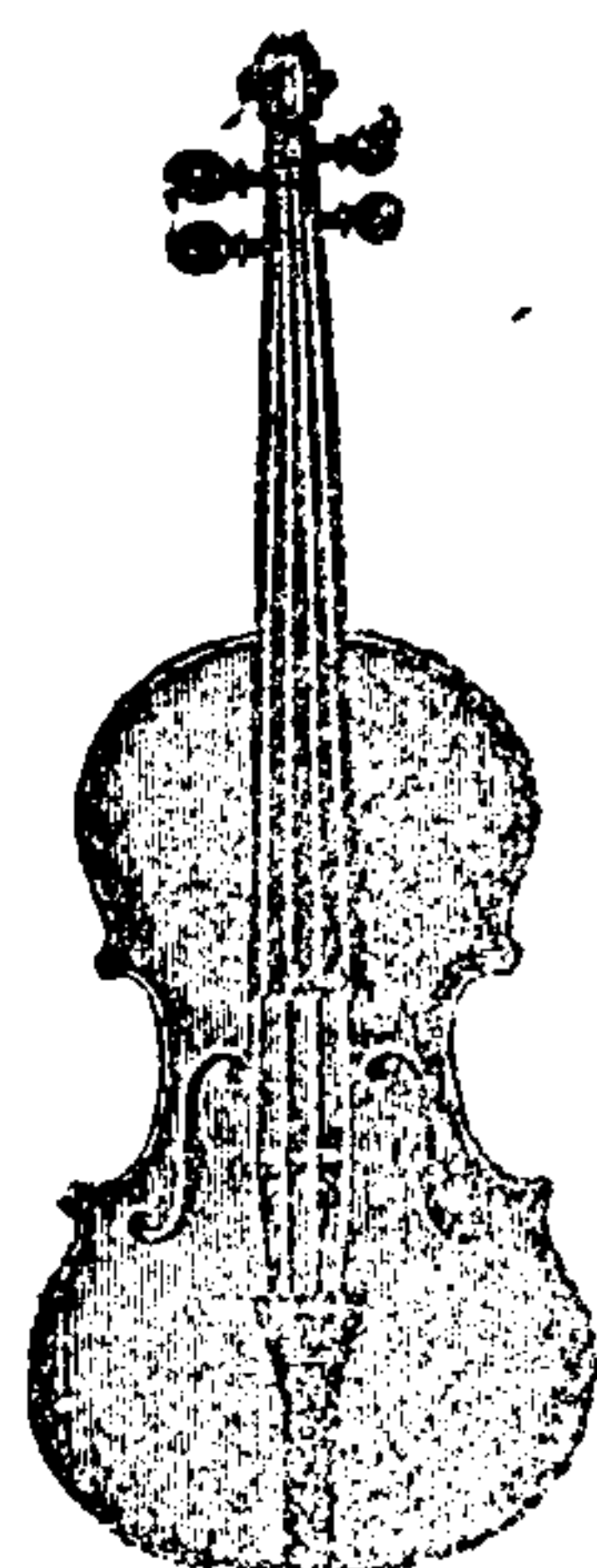
(Schüler der Gradl'scher Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

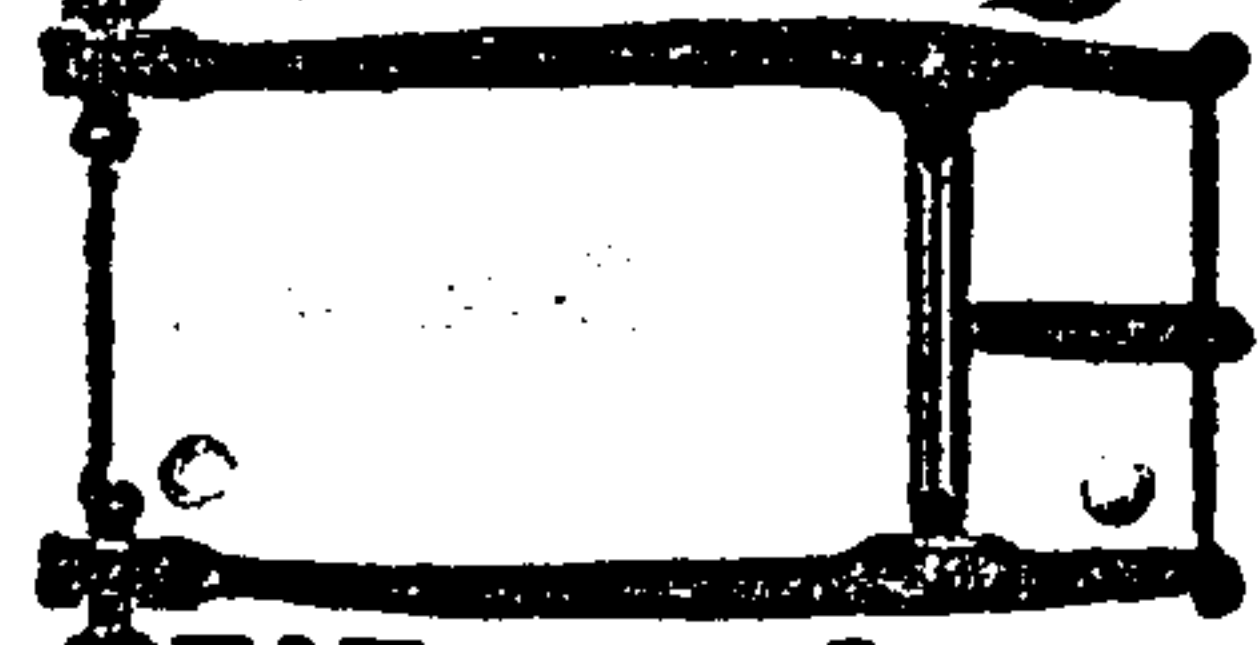
Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin, Klavier, Zither-Schulen und Übungen.
Lieder, Solosätze, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.

Lager von 2800
**Juwelen, Gold- u.
::: Silberwaren :::**
F. Nilian, Schillerstr. 6.

Gelegenheitskauf

wegen Übernahme einer anderen
Realität: 2stöckig modern gebautes Zinshaus, mit großem Garten und Hofraum, in einer der vornehmsten Straßen in Marburg, garantiert 5% Verzinsung in voller Steuer, K. 64.000, wovon die Hälfte liegen bleiben kann. Anfragen an Karl Kržížek, Marburg, Burggasse 8. 4404

Arbeiter

kaufen Schnittwaren, Wäsche und fertige Kleider am besten bei Ad. Weislat, Marburg, Draugasse 4.

Schöne Wohnung

2 Zimmer, Küche, Keller und Garten ist sogleich zu vergeben. Pobersch Nr. 229. 4525

Sofort zu vermieten

trodene Werkstätte samt geschlossener Hütte und offenem Lagerraum, sehr geeignet als Magazin, südliche Lage, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes. Anz. Nr. 229. 4525

WER

eine 2919

Realität

oder was immer für ein Grundstück oder Geschäft verkaufen, vertauschen oder kaufen will, Beteiligung sucht, wende sich an das erste und größte, seit 31 Jahren bestehende Fachblatt

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger

Wien I., Weißburggasse 26.

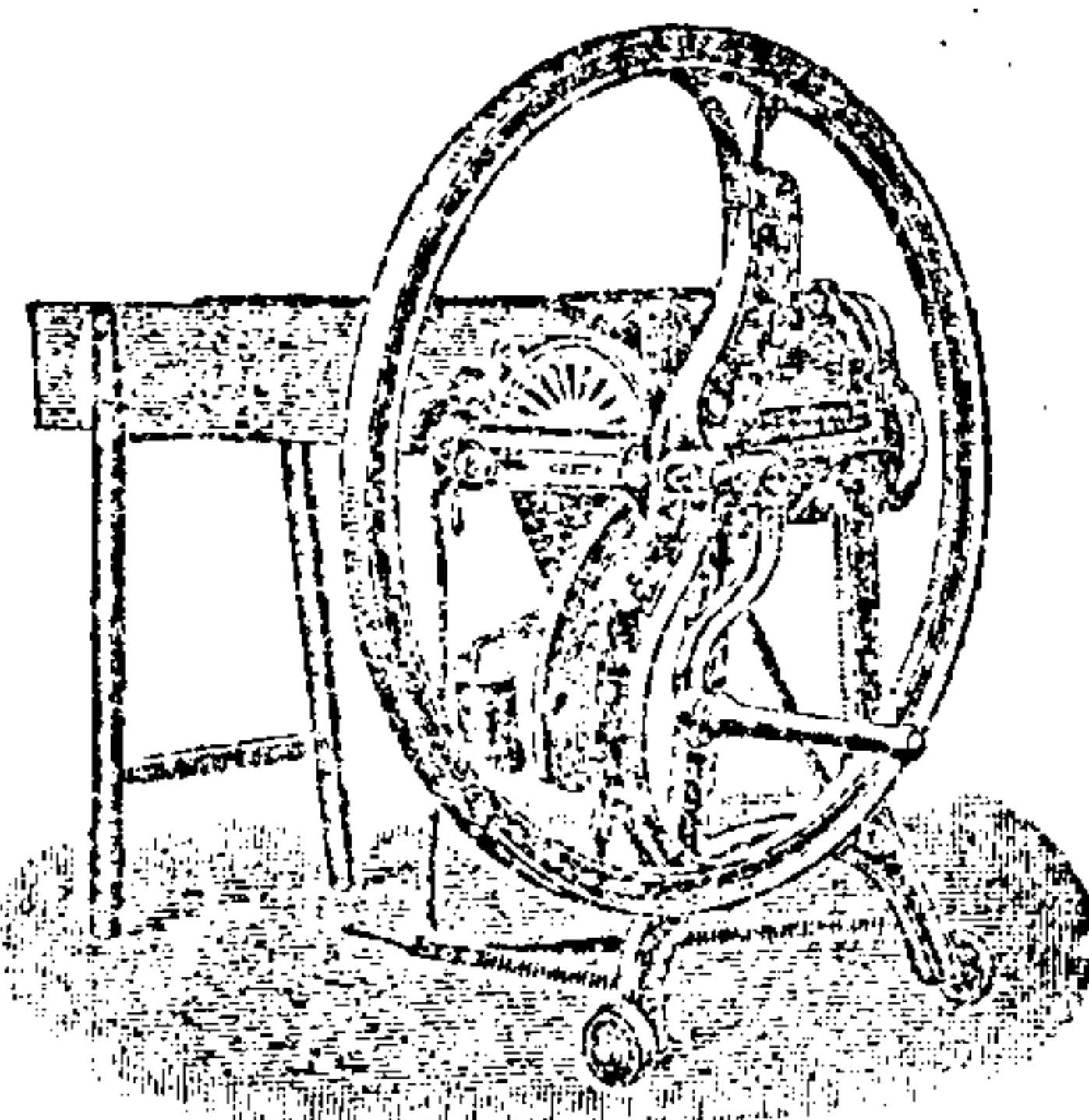
Neueste, kulanteste Bedingungen. Nachweisbar größte Erfolge.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Sohrötmühlen, Rübenschneller-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde, heurachen, Handsohlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes

Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preis-katalog gratis und franko.

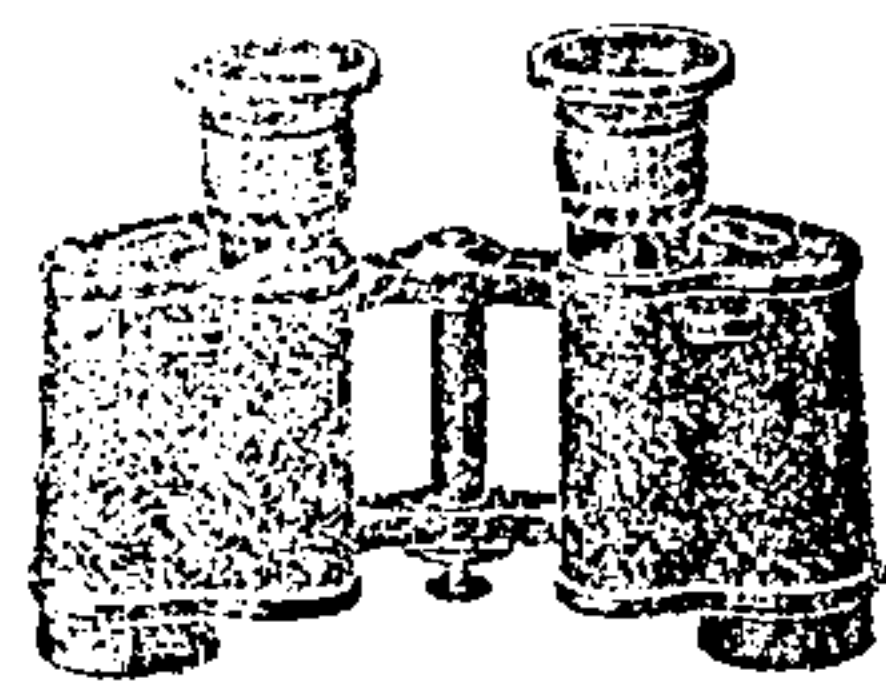


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. i.; gerichtl. beid. Schlichtmeister in Marburg, Burggasse

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Billige Bettfedern u. Daunen!



Ein Kilogr. graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustfedern K 12.— von 5 Kilogr. an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen Zuleit (Ranting) eine Tuchent, Größe 180x116 cm samt zwei Kopfpolster, diese 80x58 cm, genügend gefüllt mit neuen grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbbaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3.50. 4.—, Tuchente 180x140 cm groß, K 15.—, 18.—, 20.—, Kopfpolster 90x70 oder 80x80 cm K 4.50, 5.—, 5.50, Unterbetten aus Gradl, 180x116 cm, K 13.—, 15.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von K 10.— an franko.

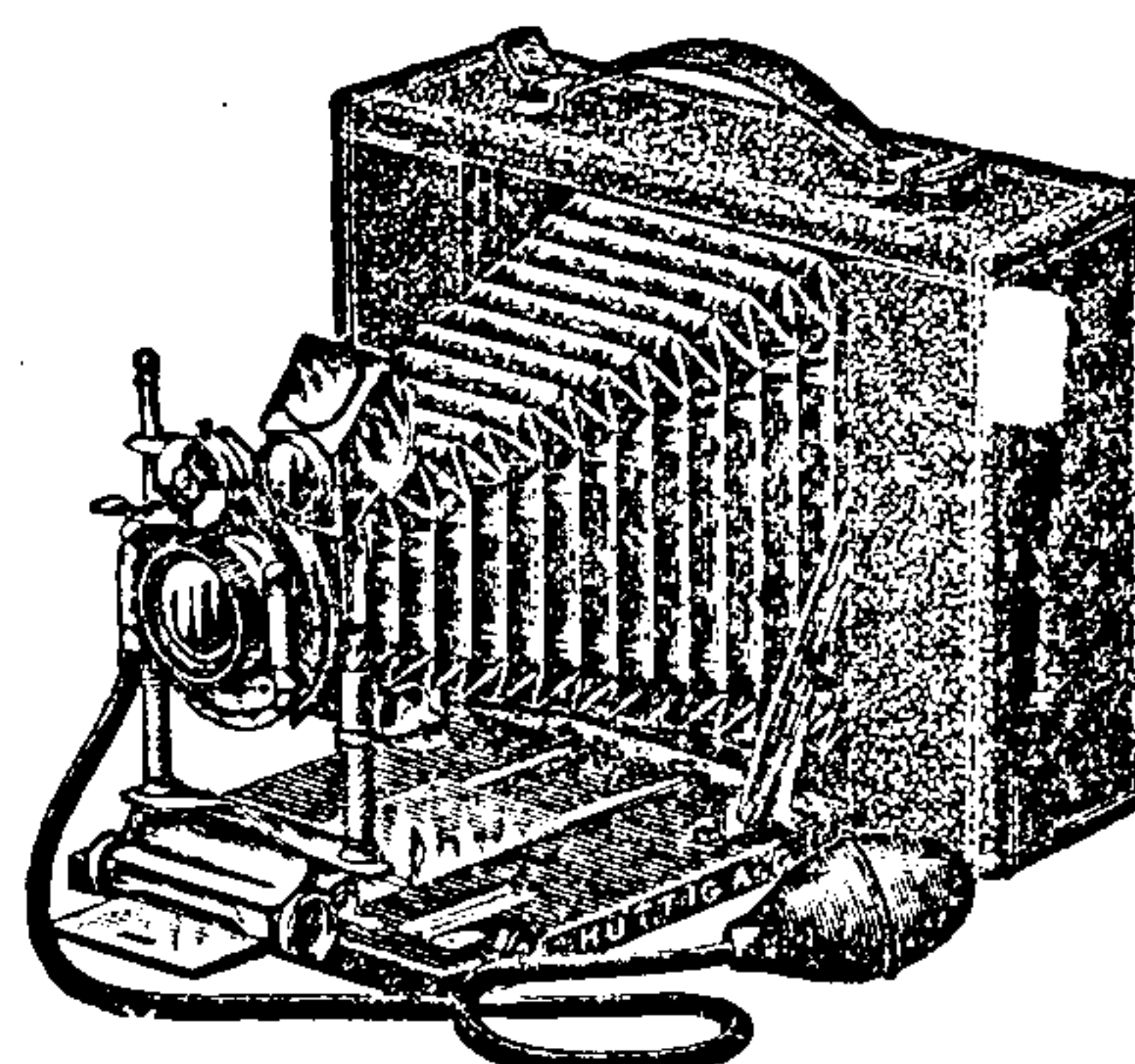
MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.
Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren gratis und franko. Nichtkonfessionelles tauche um oder gebe Geld zurück.

C. TH. MEYER

I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur Marburg a.D.

Obere Herrengasse 39

Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-Apparate, Goerz, Trieder, Binokel u. s. w., bei Referenzen auch Teilzahlungen. Kauf u. Umtausch Übernahme u. Ausfertigung aller Arbeiten. Gelegenheits- u. Hauptliste 30 Heller.



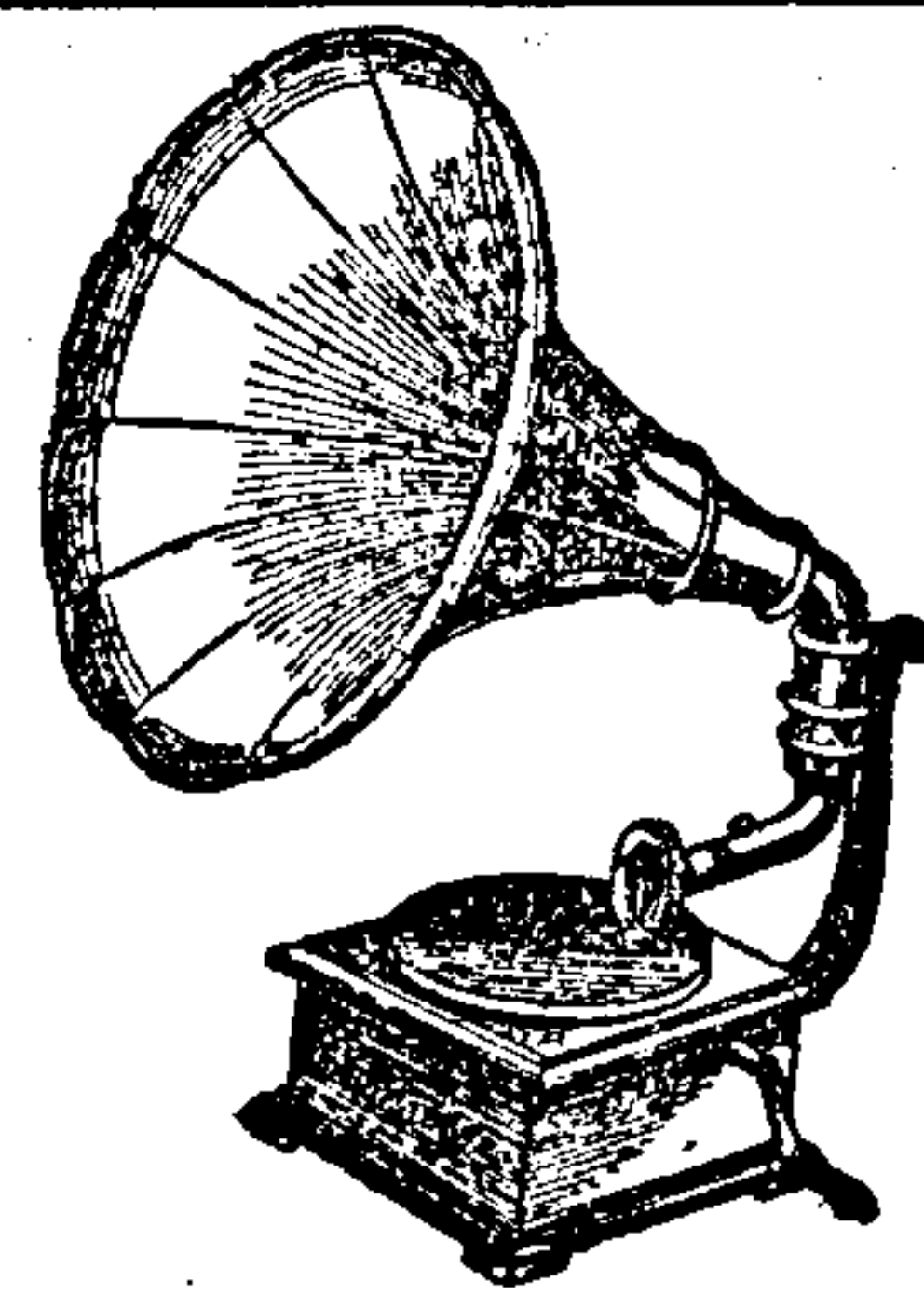
Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalarbeiten, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc



Pathéphon



Warum dürfen Sie das Pathéphon nicht mit anderen
Sprechmaschinen verwechseln??

Schutzmarke.

Weil das Pathéphon ohne Nadel spielt,
Weil keine Nadel benützt wird, die alle Platten schnell ruiniert und in wenigen Monaten das Geld zum Fenster hinausgeworfen ist,
Weil die Pathéplatten eine wirklich natürliche, deutliche und angenehme Wiedergabe haben,
Weil die Pathéplatten 6 bis 800 mal gespielt werden können und noch immer wie neu sind, nicht unerträglich rauschen und krachen.
Weil das Pathéphon nicht zur Kategorie der sogenannten Tropfwerke zählt, sondern ein Hausinstrument von wirklich künstlerischer Bedeutung ist.

Ohne Konkurrenz!

Apparate von R. 45.—.

28 cm Platten doppelt. R. 4.50.

24 cm Platten doppelt. 2.40.

Pathé Frères, Wien, I., Graben 15/50.

In Marburg: Alois Jäger, Burgplatz, Moritz Dadien, Bitttrichhofgasse 22.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage.

Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-
kappe ersucht.

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleiden-
den teile ich gerne umsonst briefl.
mit, wie ich von meinen qualvollen
Leiden befreit wurde

Karl Bader, Illertissen
(Bayern).

Täglich frisches Sauerkraut

in bekannt bester Qualität empfiehlt M. Verdaj, Sofienplatz.

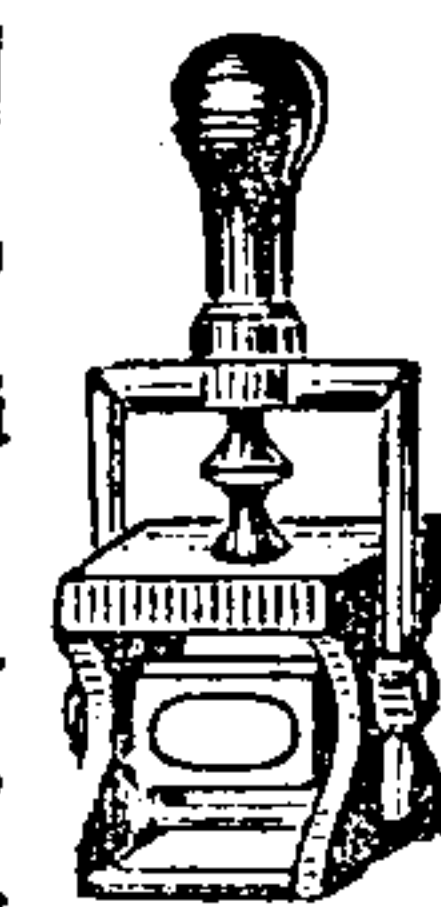


Kautschukstempel!

Vordruck-Modelle, Siegelstöcke etc. billigst bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16,
Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlen von feinen erprobten, gefällten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

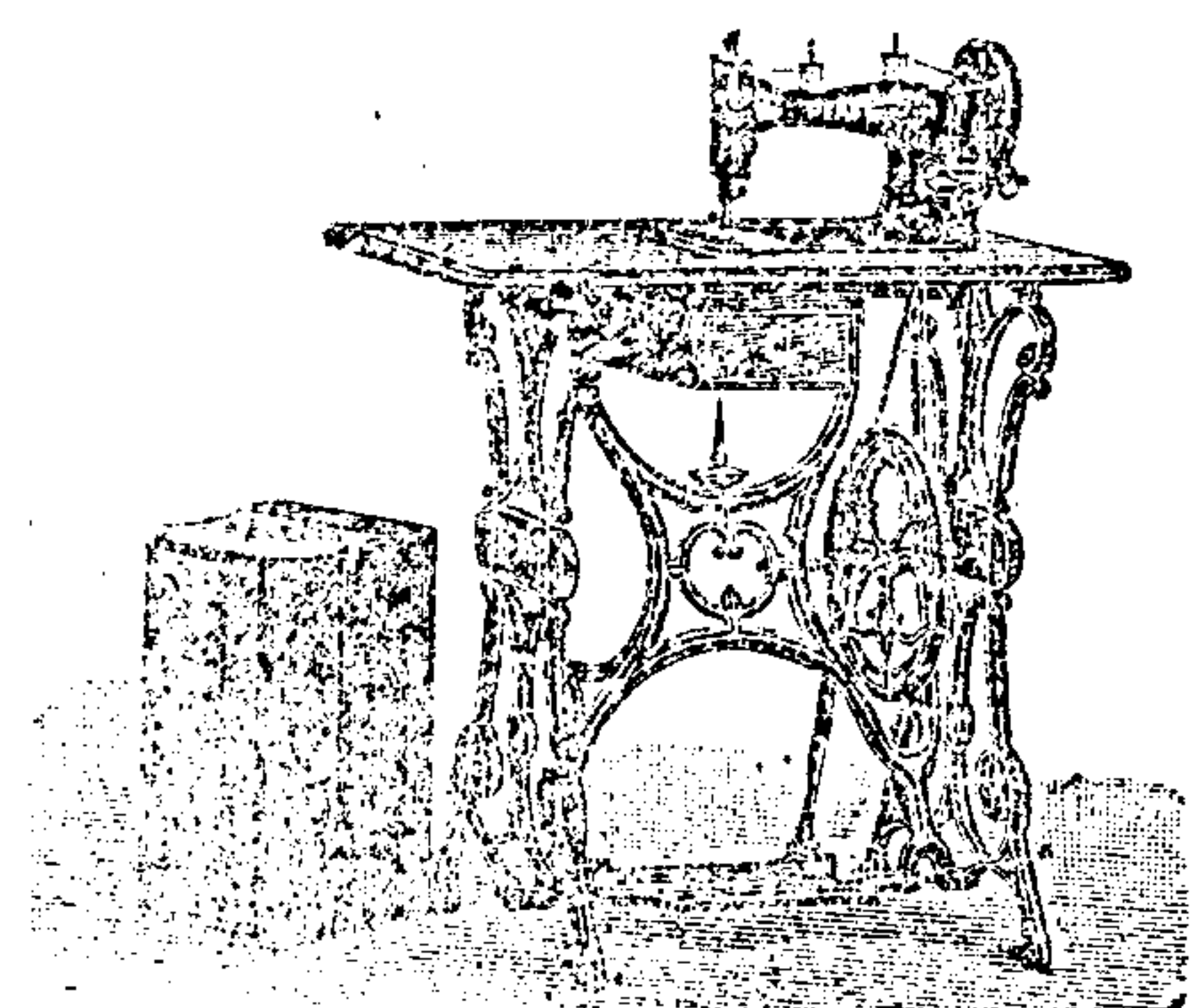
Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-Zackenziegel, Pressfalz (nach dem Wienerberger Original erzeugt), Strangfalz- u. Biberichswanzziegel

zur geneigten Abnahme. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken ein Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Verandt geschieht auf Gefahr des Empfängers. **Telephon Nr. 18.**

Hochachtung

Franz Derwuschek, Baumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Vertreter in den einzelnen Ortschaften werden gesucht und erhalten entsprechenden Rabatt. — Verkaufsstellen in Marburg: Roman Pachner's
Nachfolger, Postgasse und M. Weigert, Kaufmann, Tegethoffstraße. 2871



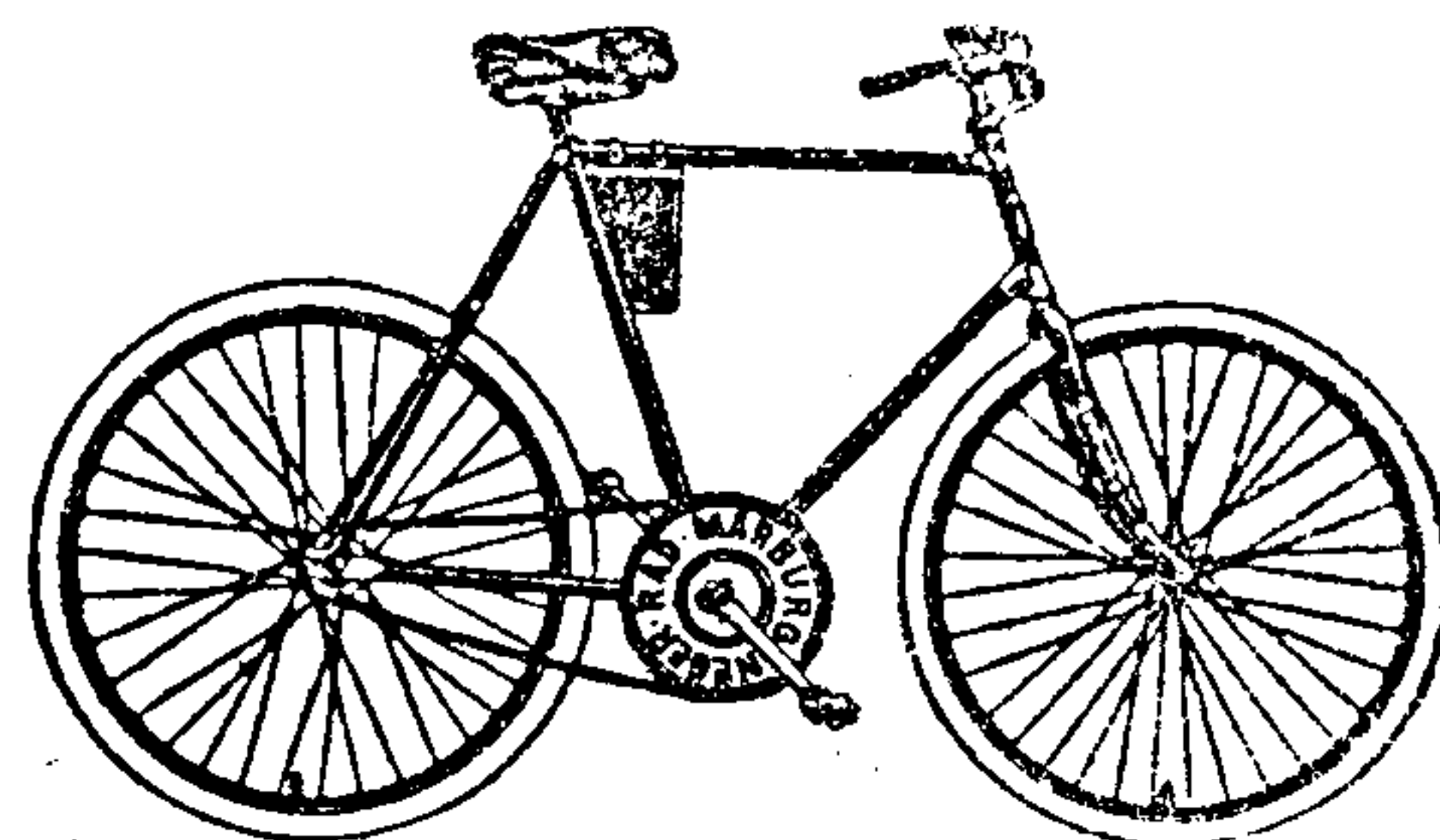
Als Weihnachts-Geschenk

empfiehlt sich am besten eine

Pfaff-Nähmaschine

auch für

Kunststickerei.



Die unterzeichnete Firma erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß die Pfaff-Nähmaschinen zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden. Eine Anzahl Stickarbeiten, hergestellt auf der Pfaff-Nähmaschine, liegt zur Ansicht in meinem Laden bereit und lade ich zur Besichtigung derselben, wie auch zum Besuche meines Lagers hiedurch ergebenst ein, mit dem Bemerkung, daß ich zur genauen Erklärung der Maschinenstickerei jederzeit gerne bereit bin.

Hochachtungsvoll

FRANZ NEGER, I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- u. Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale.

Nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Unterricht für Käufer kostenlos.



Weihnachts-Geschenke!

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter in Marburg a. D.
Herrengasse 19

erlaubt sich einem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager von

**Neuheiten in Juwelen, Gold- und
:: Silberwaren, Chinasilberwaren ::**

sowie

Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber
einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.

Neuarbeiten, Reparaturen u. Gravierungen

werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.

— Auswahlendungen auf Wunsch werden prompt und solid effektiert. —

Taschentücher!

Größte Auswahl!

Neue Muster!

❖❖❖ Für Damen, Herren und Kinder. ❖❖❖

Monogramme werden prompt besorgt.

Gustav Pirchan.

Der beste und billigste

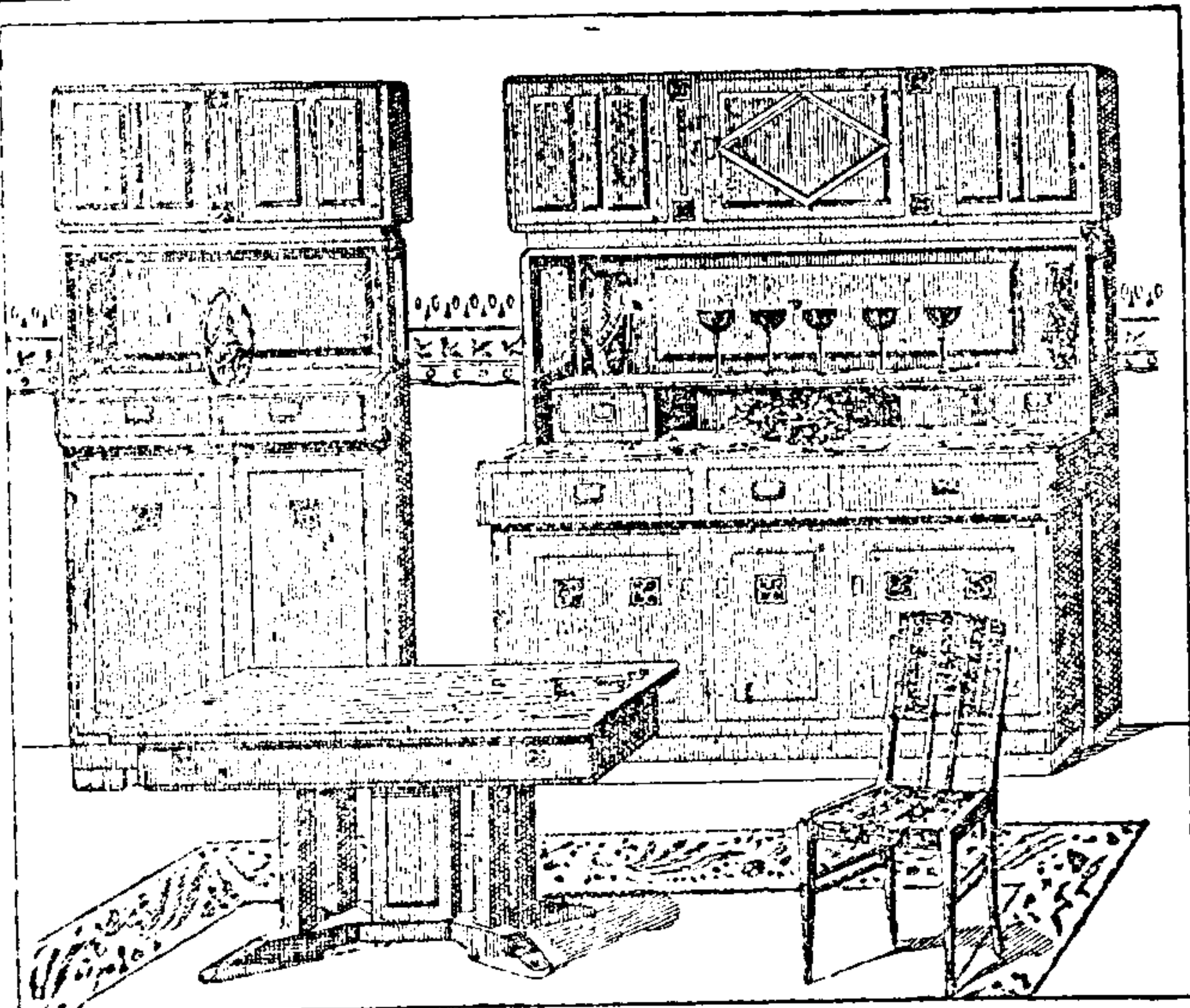
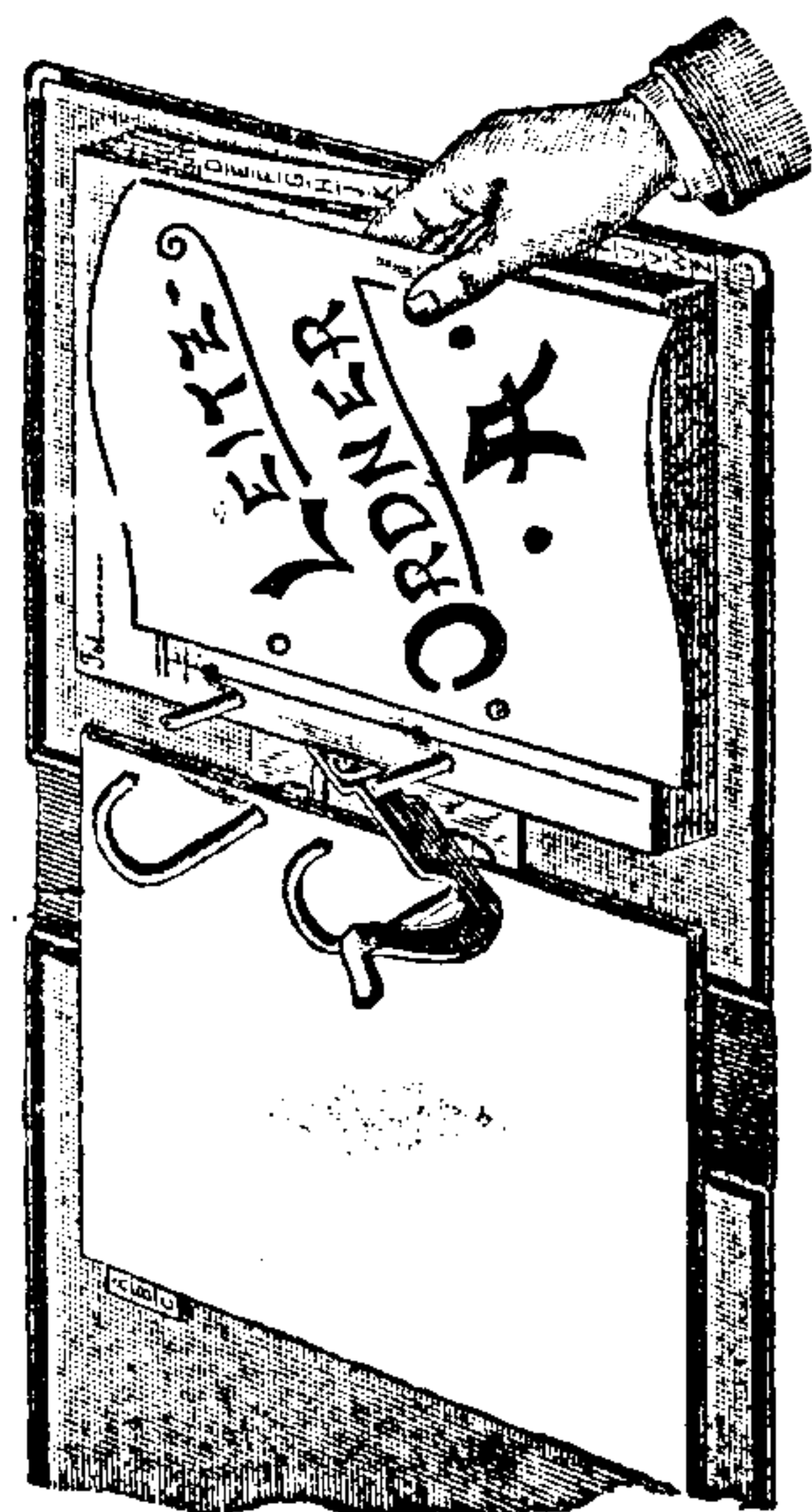
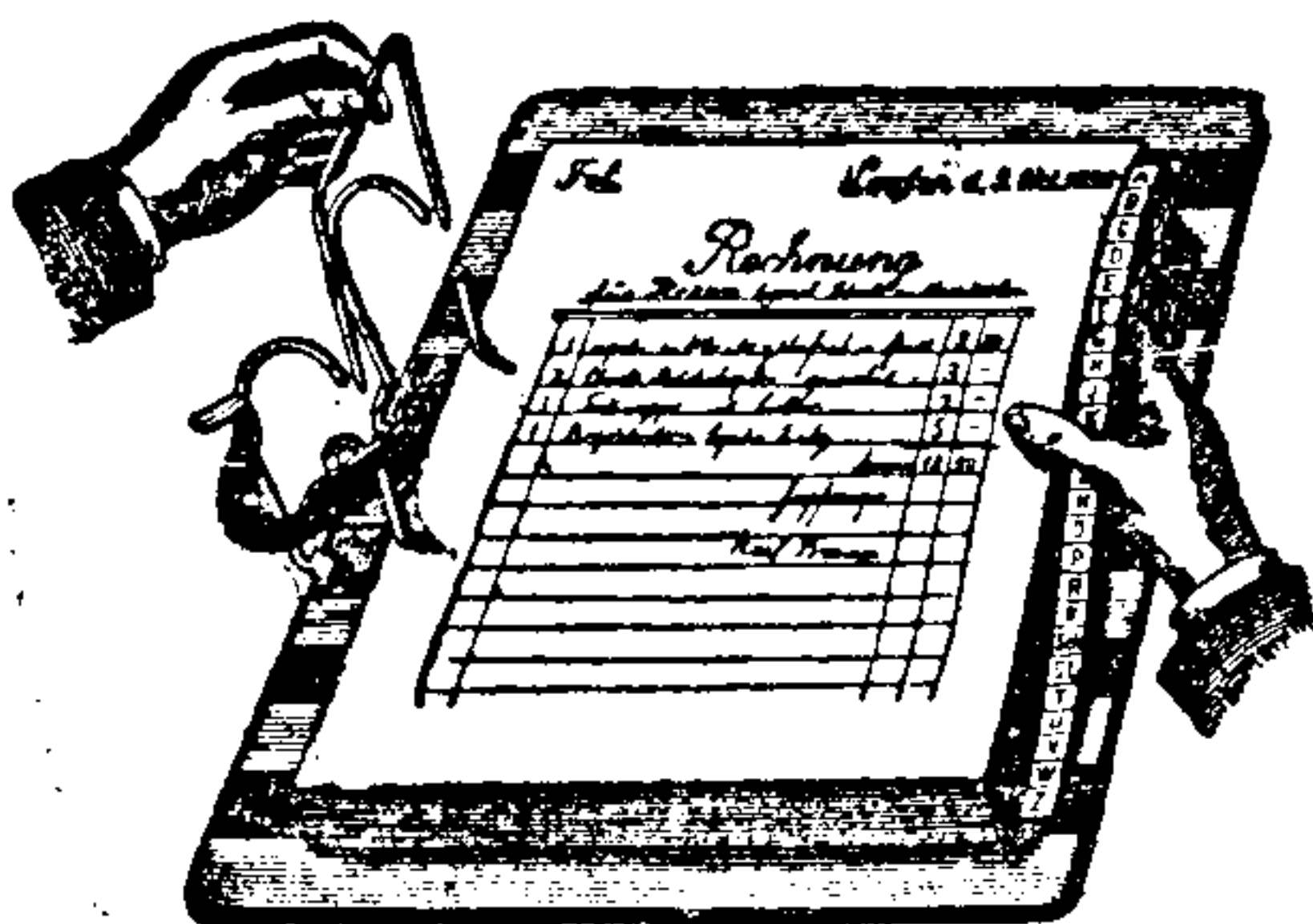
Fakturenordner

der Welt, in Brett- oder Buchform.

Fabrikslager bei M. Blaker

Papier- und Schulrequisitenhandlung, Marburg, Herrengasse 3.

Eine große Partie
verschiedener Ge-
schäfts-Einschreib-
bücher zu tief redu-
zierten Preisen ::::



Möbellager

Gut sortiertes Lager von ge-
schmackvoll und dauerhaft
erzeugten Möbeln in allen

Stilarten empfiehlt die

**Produktiv-Genossenschaft
der Tischlermeister**

Marburg, Burgplatz 3
neben „schwarzen Adler“.

Große Auswahl passender

„Weihnachtsgeschenke“

in

Herrenhemden, Krawatten, Hosenträger,
Taschentücher, Socken, Handschuhe, Nieder,
Schürzen, Pelze, Scharpes, Strümpfe usw
zu den billigsten Preisen bei

Josef Lukesch „zur Schwalbe“
Herrengasse 23.

Konversations-Lexika, Klassiker

Unterhaltungs-Literatur
sowie alle sonstigen Bücher gegen
geringe Monatsraten

von R. 2.— aufwärts.
Ohne Preiserhöhung.
Komplette Lieferung.

Franz Jos. Hasl, Wien
IX., Währingstraße 22.
Prospekte gratis und franko.

Geschäfts-Gröffnung.

Beehre mich, dem geehrten Publikum höflichst anzuzeigen,
daß sich seit Ende Oktober mein

Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
nicht mehr in der Burggasse 7, sondern **Burggasse Nr. 3**
befindet. — Durch die bedeutende Vergrößerung meines Ge-
schäftes bin ich vollkommen imstande, allen Anforderungen
der P. T. Herrschaften aufs Beste zu entsprechen.

Gebe auch gleichzeitig bekannt, daß ich als
alleiniger Fachmann in meiner Branche mich in
der Burggasse befinde.

Auf Handwerker-Ausstellungen mehrfach prämiert.

Matthias Detschko, Juwelier u. Goldschmied.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Zu billigsten Preisen!

Karl Worfche
Marburg, Herrengasse 10.



Karl Worfche
Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	R.	1.60
1 "	graue, geschliffen	"	2. —
1 "	gute, gemischt	"	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	"	4. —
1 "	feine, weiße Schleißfedern	"	6. —
1 "	weiße Halbdaunen	"	8. —
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	"	10. —
1 "	graue Daunen, sehr leicht	"	7. —
1 "	schneeweiße Kaiserflaum	"	14. —
1 Tuchent	aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	R.	10. —
	bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt		
	R. 3. —, 3.50 und 4. —. Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Ser- vietten, Gläsertücher.		

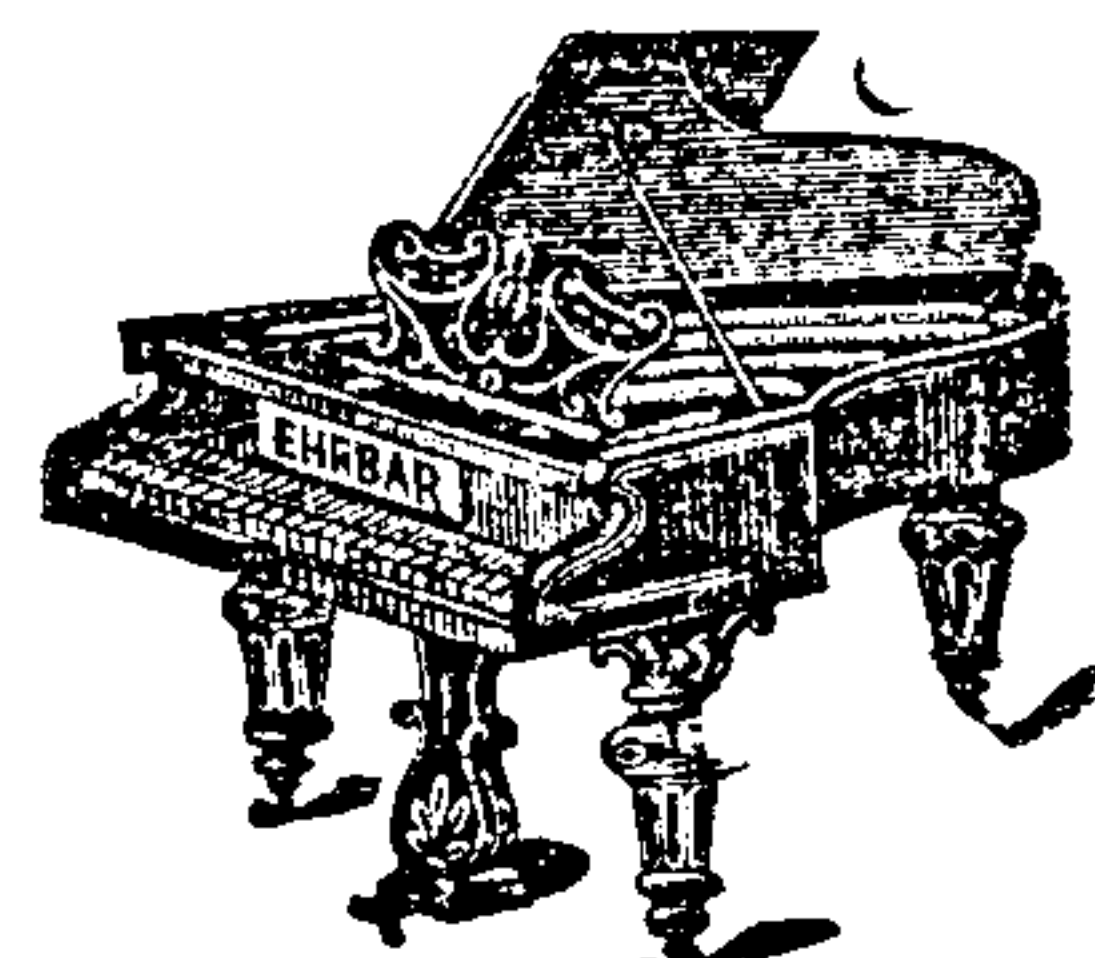
Praktisches Weihnachtsgeschenk. Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.



Kratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überpielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Rum- ! Composition !

Meine verstärkte und aromati-
sierte Rumkomposition ist die beste
und zweckmäßigste zur Erzeugung
eines feinen, dem Jamaika-Rum sehr
ähnlichen Rumes. Ein Versuch wird
Sie von der außerordentlichen
Schmackhaftigkeit überzeugen.
Preis 1 Flasche für 1 Lt. Rum 50 h.

M. Wolfram
Drogerie. 4117

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

Kundmachung.

An die
P. T. Mitglieder des Handelsgremiums.
 Das Verabreichen von Geschenken (Neujahr- u. Weihnachtsgeschenke u. a.) an die Kunden und deren Bedienstete ist zufolge Erlasses der steierm. Statthalterei vom 13. November 1908 Zahl 4-1646/5 verboten und wird strengstens bestraft. Die Verteilung von einfachen Kalendern ist gestattet.
 Marburg, am 10. Dezember 1909. 4579
Handelsgremium Marburg.
 Der Vorstand: **Karl Wolf.**

Krawatten.

Hemden, Krägen, Manschetten, Jägerwäsche, Hosenträger, Socken, bekannt schönste Auswahl bei **Adolf Wessiak**, Marburg, Draugasse 4.

Preis per Stück
 14 Heller



Preis per Stück
 14 Heller

Fahrplan

der
k. k. pr. Südbahn samt Nebenlinien
für Untersteiermark.
 (Giltig vom 1. Oktober 1909.)

Buchdruckerei Kralik
 Marburg, Postgasse 4.

Damen-

Blusen, Schoßen, Kostüme, Unterröcke, Jacken, Wettertragen und Wäsche, eigene Hausarbeit, auch nach Maß, bekannt schöne Auswahl und billigt bei 4201

M. Wessiak, Domgasse 2.

Billigstes und bestwirkendes **Abführmittel**



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h. eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthaltend, kostet nur 2 K. Bei Vereinfachung des Betrages K 2.45 Francozuzug. 1 Rolle Pill.



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „**Philipp Neustein's abführende Pillen**“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „**heil Leopold**“ und Unterschrift „**Philipp Neustein, Apotheker**“, versehen ist. Unsere handelsgerichtliche geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
 Wien, I., Plantengasse 6.
 Depot in Marburg in den Apotheken **Friedr. Prull**, **Ed. Taborsky**, **W. A. König** und **Viktor Savost.**

Schlosseranzüge,

Wäsche, Zeug- und Stoffhosen, Wettertragen nur gute Qualitäten und gute Näharbeit bei **Wessiak**, Draugasse 4. 4433

GELD!

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu 5 % jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizze (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothekendarlehen** zu 3 1/2 %. **Philipp Feib**, Bank- und Börse-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 4576

Gasthaus

mit Branntweinschank u. Tabaktrafik, gutes Geschäft, alter Posten, nebst 3 hoch Grundstück, 1/4 Stunden von Marburg entfernt, an einer belebten Verkehrsstraße gelegen, ist wegen Familienverhältnisse preiswürdig sogleich zu verkaufen. Anzufragen bei **M. Glusitz**, Bäckerei, Pöberisch. 4568

Große elegante

Wohnung

mit 5 Zimmer und Zugehör mit 1. April 1910 zu vermieten. Anfr. in der Bern. d. B. 4563

Gärtnerei

Mühlgasse Nr. 30 ist zu verpachten. 4476

Kompagnon

zum Ankauf von sehr schönen Nadelwalbungen wird gesucht. Adresse in d. Bern. d. B. 4524

Möbl. Zimmer

sosort zu vermieten. Schillerstraße 24, 1. Stock. 4567

Reinrassige Parzer

Kanarien-Hähne

je nach Gesangsleistung, K. 10— bis 20—, abzugeben aus Gefälligkeit im k. k. Tabak-Spezialitäten-Verlag, Burggasse 2. 4415

8700 Damenhemden

von einer Konkurs-Liquidation. Dieselben sind aus dem feinsten Chiffon mit Schweizer Stickerei und Jour und werden das Stück um K. 1.85 per Nachnahme versendet.

Ferner

790 Bettüberzüge

aus der feinsten Webe in Säumchen genäht, alle Größen in der solidesten Ausführung, die ganze Garnitur, bestehend aus 2 Tüchtern, 6 Polstern, um K. 14.30.

Offiziöses Warenhaus

Emanuel Rotholz

Wien, VII., Neustiftgasse 77.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein.

Korrespondenz in allen Sprachen!

Ganz gewaltig

sind die Zitronensaftur-Erfolge. Broschüre gratis. 2 Literflaschen M. 6.50 franko per Nachnahme.

Kur-Zitronensaft-Presserei
 Cosselbaude - Dresden.

Wiener Kinder-Schuhwaren

zu mindesten Preisen bei

Josef Martinz, Marburg.

Nur echter Mack's



Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der echte Macks **Kaiserborax** ist das mildeste und gesündeste, seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiß. Beliebtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf!

Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit obiger Schutzmarke u. ausführlicher Anleitung. Niemals lose. Allein. Erz. für Österr.-Ung.: **Gottlieb Voith, Wien III/1**, Überall erhältlich.

Beste und billigste Bezugsquelle für böhmische Bettfedern, Daunen und fertige Betten!



Graue 1 kg K. 2.— bis 2.40, halbweiße K. 2.80, weiße, geschliffene K. 4.— bis K. 6.40, schneeweiße, sehr flaumige K. 8.—, 9.40, grauer Flaum K. 6.—, 7.—, 8.—, weißer, feinsten Flaum K. 10.—, 12.—, 14.—.

Fertige Betten aus gutem farbigem Manting gefüllt mit grauem sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern K. 16.—, Halbdauen K. 20.—, Daunen K. 24.—, 28.—, einzelne Polster und Tüchente.

sowie Unterbetten, Matratzen, Strohsäcke, Leintücher, Steppdecken billigt, Der Versand erfolgt per Nachnahme von 5 kg aufwärts franko. Wir garantieren für tadellose Ware und nehmen Nichtpassendes franko retour. Preisblatt gratis und franko.

Westböhmisches Bettfedern-Versand Janowik & Comp.
 Elucna Nr. 125 bei Pilsen.

Das beste und billigste Hausmittel sind



1 Schachtel 20 h., 6 Schachteln 1 Kr.

Zu haben in Marburg bei Apoth. **W. König**, zu „**Mariahilf**“, Apoth. **Friedr. Prull** „zum k. k. Adler“, Apoth. **Ed. Taborsky** „zum Mohren“. Ferner bei den Kaufleuten **Josef Kauer**, **L. H. Koroschek**, **Ant. Roser**, **R. Pachner's Nachf.** 4315

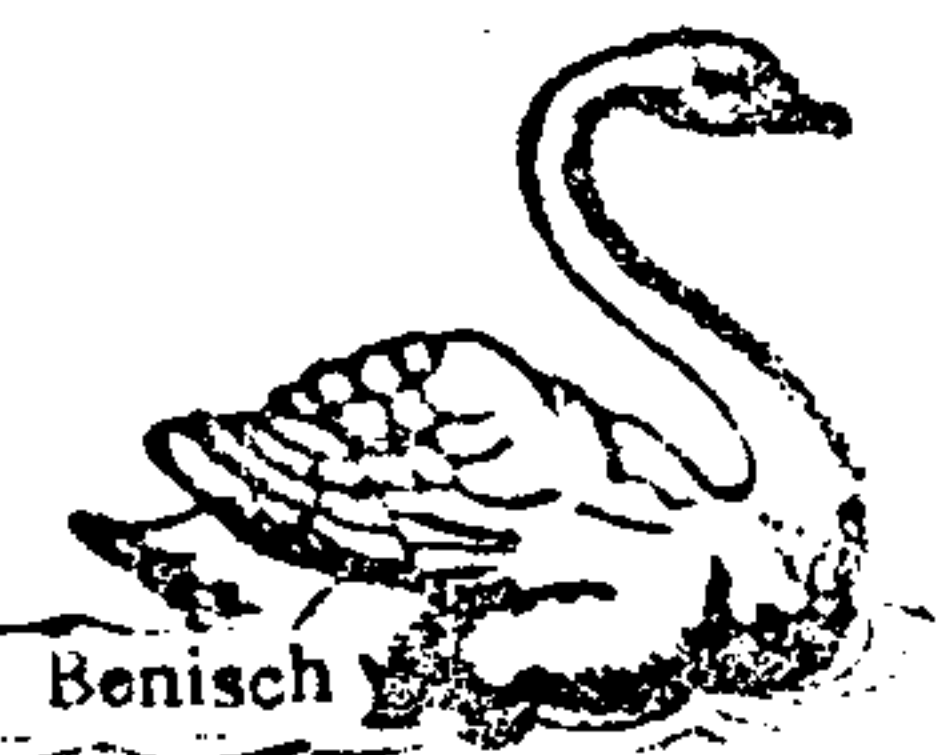
Mechanische Strickerei

„zum Köniasadler“

Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten **Strümpfe** und **Socken** zum **Austricken** und **Anwirken**. Tadellose, fachmännische Ausführung. Reichhaltiges Lager in sämtlichen **Modestrick- und Wirtwaren-Artikel**. 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Beste böhmische Bezugsquelle**BILLIGE BETTFEDERN!**

1 kg graue, gute, gefchl. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, gefchliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfstücken, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstücken 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 180 cm lang, 140 cm breit, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfstücken 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, Kinderbetten, Überzüge, Decken und Matratzen zu billigsten Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **E. Benisch in Döhlen Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3099



Gegründet 1862

Telephon 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN

K. UND K. HOF-MASCHINIST

VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

Größtes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen

HEIZÖFEN

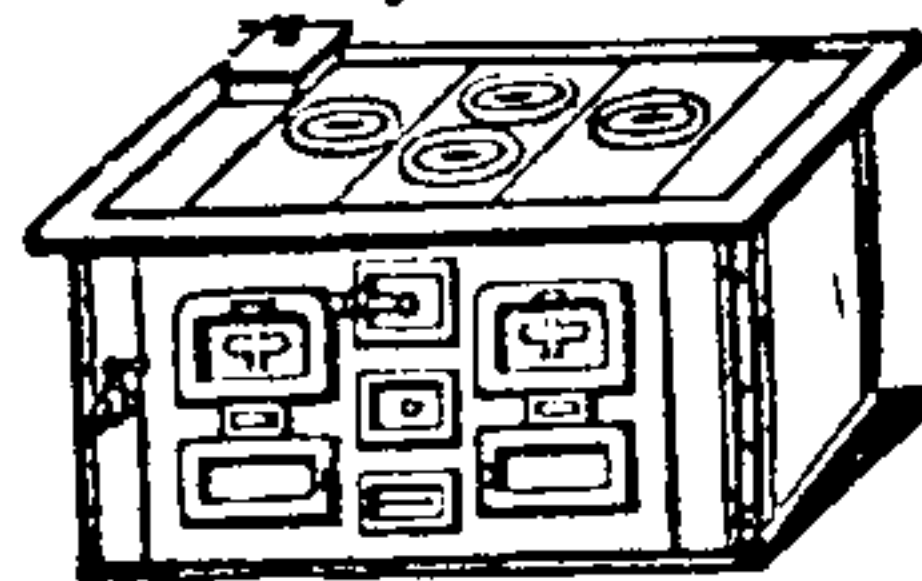
besonders feinst in allen Farben, feuere-maillierte Öfen mit Nickelmontage

Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts

Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung

SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE

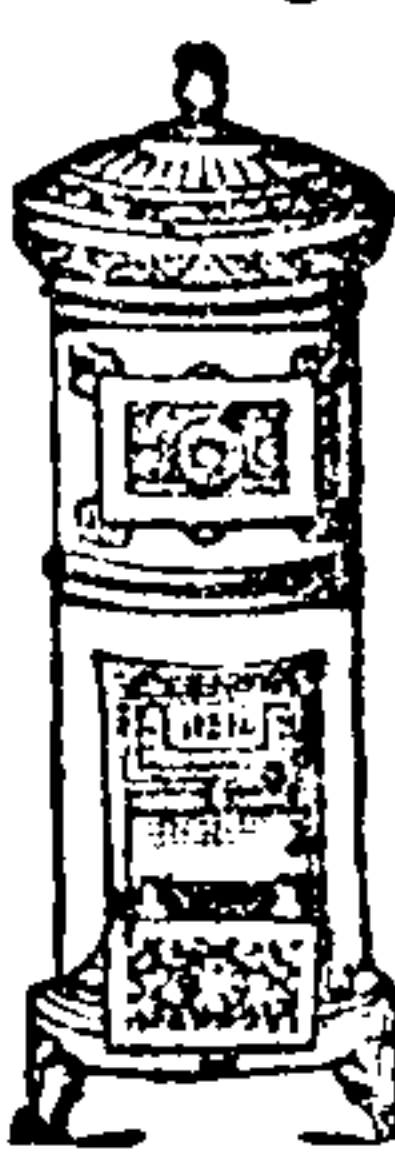
in allen Größen

**EISENKACHEL-ÖFEN**

für zwei und drei Zimmerheizungen

Gasöfen und Gaskamine

Kataloge gratis und franko

**Für Weihnachten**

Sehr schöne

:: Christbaumbehänge ::

1 Karton, 70 Stück, K. 1-10.

Schöne Feigenbirnen

" Rosinen, gepußt

" Zibeben

" Mandeln

" Maracini

" Zitronat

" Pignole

" Haselnüsse

" bosnische Pflaumen

Backpulver

Vanilinpulver

echtes Bauerurindschmalz

Ceresbutter

Honig

Zee und Rum

alles in frischer und bester Qualität empfiehlt

Hans Sirk, Hauptplatz**Vogelfutter**

beste Mischung für Karnarien.

Sonnenblumen, weiß

Kürbiskerne

Zirbelnüsse

Dja sepia

Sirse, weiß

Goldfischfutter

Sanitas für kranke Vögel

Montamin Gibisquit

Universalfutter für Stare, Lerchen,

Wachteln, Nachtigallen u. Sprosser

empfiehlt

Hans Sirk, Hauptplatz.**Damen-**

Blusen, Schößen, Unterröcke,

Schürzen, Krügen und Wäsche,

gute Hausarbeit, bekannt billig.

M. Wessiak, Domgasse 2.**Frauen und Mädchen**

werden auf die von sämtlichen frauen-ärztl. Professoren der k. k. Universität Wien sowie Prag und Berlin geprüfte und bestens empfohlene

„LUNA“

(patentiert) - aufmerksam gemacht, welche die von den P. T. Herren Ärzten verlangten auswechsel- und verschiebbaren, hygienischen Watten-tischen in Anwendung bringt. Das P. T. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das

„LUNA“

Hauptdepot Wien, IX., Pramer-gasse Nr. 3. — Sidonie Druder, Patent-Inhaberin.

Verkaufsstellen in Marburg: **Franz Podgorschet, Wandagist, Burg-gasse, Hedwig Ulrich, Mag Wolfram, Drogerie.****5500**

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers**Brust-Karamellen**

mit den drei Tannen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Nistarrh, Krampf- u. Keuch-husten am besten beseitigen.

Paket 20 und 40 Heller.

— Dose 60 Heller. —

Zu haben in Marburg bei:

H. Bachner & Söhne Nachf.

W. König's Apotheke „zur

Marienhilf“, Fried. Brull,

Stadtapotheke „am k. k.

Adler“, Mag. Wolfram,

Drog., B. Savost, Apoth.

„zur heil. Magdalena“, E.

Taborstky, Mohren-Apoth.

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegetthofstraße 24. 2552

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSENaller Verufe und Länder mit Porto-garantie im Internat. Adressen-bureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Nador-utca 20. Prospekte franko. 3342**Zu vermieten**

ab 1. Jänner 1910 schöne große trockene Werkstätte samt Kanzlei, südliche Lage, großer Hof, für jedes Geschäft geeignet, kann auf Wunsch auch umgeändert werden, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Anfrage Reitergasse 23. 3649

Die Kinderzahl

auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug und erspart viel Geld. Die sichere Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingegangen sind, sendet diskret gegen 90 h österr. Briefmarken: Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstrasse Nr. 51. 4079

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel-scheiben, geschädigte Gastpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport**.Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krizet**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener**Lebens- und Renten-****Versicherungs-****Anstalt****Wien, IX.**

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Divi-dende**. **Ab- und Erlebensver-sicherung** mit **garantierter fallen-der Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Milliardien-** **Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

Schmierseife in Holzschachtel zu 300 und 500 Gramm, Glycerinseife gepreßt, nach Duz. u. ungepreßt nach Gewicht pr. No. K. 1,60

Waschkerseife glatt und gepreßt, Marke „Geme“, 2 Stück 1 Kilo Ursprungsgewicht 68 h.

Waschkerseife Marke „Wäscherin“ 2 St. trocken Ursprungsgewicht 1 No.

60 h., bei 10 Stück 1 Stück Aufgabe,

Toiletteseife aus den ersten Toiletteseifenfabriken, per Stück von 2 h.

bis 2 h.

Kristalljoda, Persoda in 5 No. Paket per Kilo 12 h.

Engl. calc. Soda von 5 Kilo aufwärts 24 h.

Waschlauge 5%, per Liter 8 h. Ablauge 20%, per Kilo 30 h.

Mastseife farb- und geruchlos per Stück 20 h., 8 Stück K. 1,40,

Reine weiße sodafreie Fettseife per Stück 20 h. für Seide,

Stearinkerzen 1., 2. und 3. Qualität in Paketen, wie lose nach Kilo-

ausgewogen billigst bei 3385

KARL BROS

Waschseifen eigener Erzeugung und Lager von Toiletteseifen und Stearinkerzen

Marburg, Hauptplatz 18.

Schutzmarke: „Anfer“

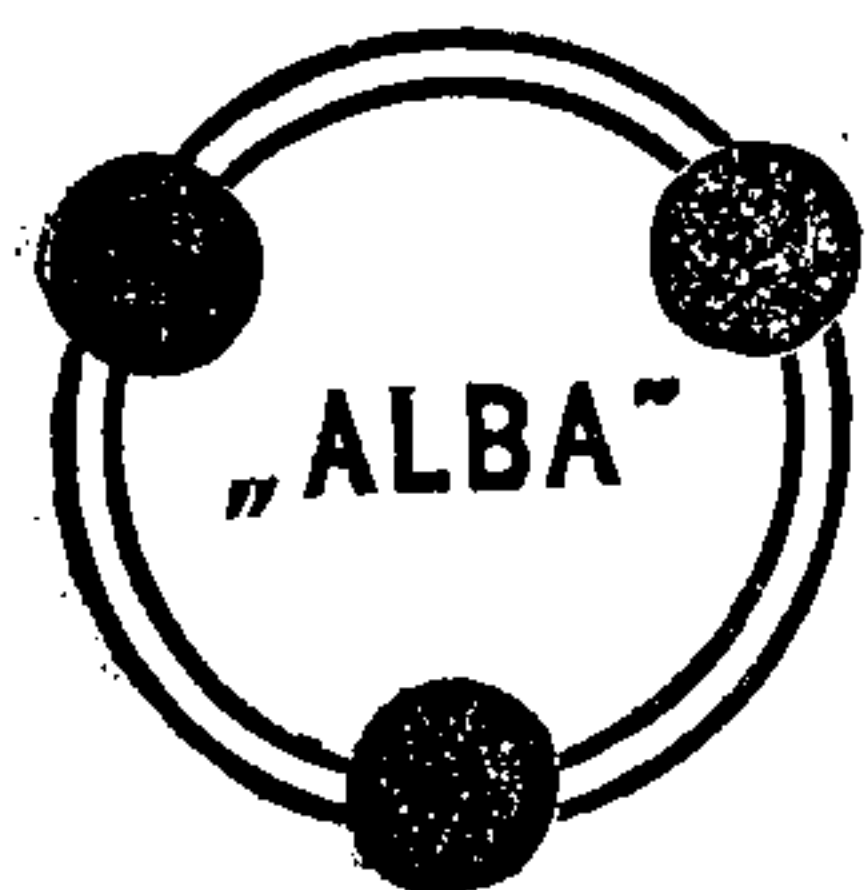
Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

Anfer-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1,40 und 2 h. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.



„Alba“-Socken und -Strümpfe

Medizinisch imprägniert! Zur Heilung von Schweissfüßen!
Einzig dastehende Erfindung!

Jedem der an Schweissfüße leidet, ist zu empfehlen, einen Versuch mit dem Gebrauch der „Alba“-Socken u. -Strümpfe zu machen u. sich von der günstigen Beeinflussung der Schweissfüße zu überzeugen.



D R G M 343712

Alleinverkauf:

GUSTAV PIRCHAN.

„Wir freuen uns, dass es da ist.“



Schutz gegen Nässe und Erkältung

bieten nur die Strom Slipper und Schneeschuhe von der **Boston Rubber Shoe Co. in Boston**; sie haben die beste Form, sind leicht und elegant. Achten Sie auf die Firma, welche auf der Sohle eines jeden Schuhs ersichtlich ist, weil viel minderwertige Ware auf den Markt kommt.

Sie haben in Wien und in den größeren Provinzstädten in jedem besseren Schuhwaren-, Gummiwaren-, Herren- und Damenmodewarengeschäft.

Wiederverkäufer erhalten Auskünfte bei unserem Generalvertreter für Österreich-Ungarn:

Wellisch, Frankl & Co.,
Wien, I. Fleischmarkt 12-14.

Marburg: **Gustav Pirchan, S. J. Turad.**

220 Dukend Leintücher ohne Naht

garantiert Feinen, aus den edelsten Leinengarnen verfertigt, werden in nachstehenden Größen abgegeben:

150 cm breit, 200 cm lang, per Stück R. 2.20
150 225 R. 2.50

Dieselben Größen in „hochprima“ Qualität um 40 Heller per Stück teurer. Mindestabnahme per Sorte und Größe 6 Stück gegen Nachnahme. 1200 Meter feinste, gebleichte, fehlerfreie 4212

Rumburger Leinenreste (Wäscheleinwand)

Restenlänge 4-20 Meter für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um 50 Heller per Meter abzugeben. Ausgewählte von 15-20 Met. lange Reste à 55 S Mindestabnahme 40-50 Meter per Nachnahme. Für Nichtpassendes sofort Geld retour, daher kein Risiko.

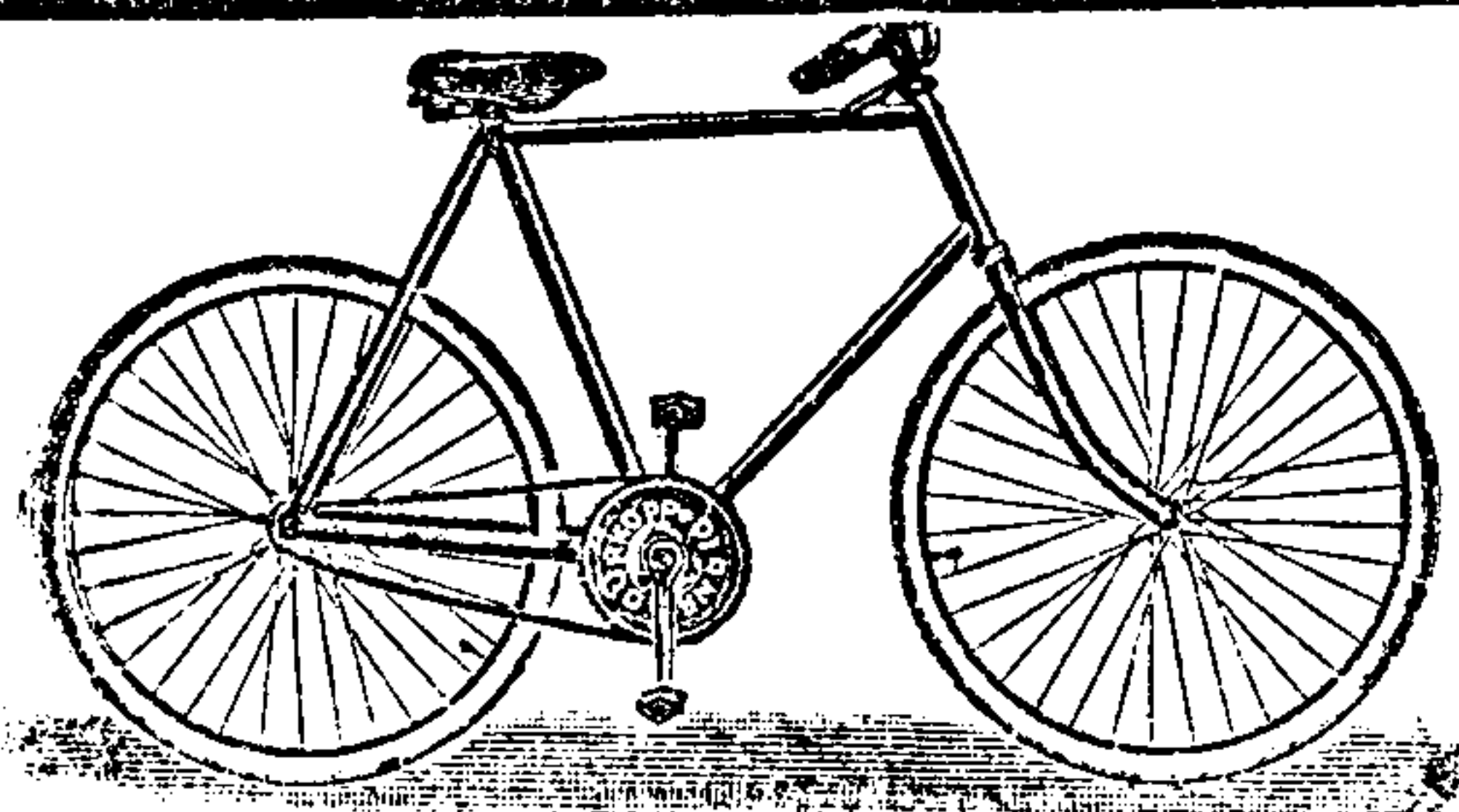
Leinenweberei **Karl Kohn, Nachod, Böhmen.**



Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Böttger's Ratten-Tod ist stets Kassaläufer für Hölzer aller Art und leistet Lohn- zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, gift- frei für Menschen und Haustiere, à 50 Pfg. schnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zuge- und 1 Mt. zu haben nur in schnittene Ristentheile und alle Arten harten und weichen der Stadtpothete zum „I. I. Adler“ schnittmaterialies.
Fried. Prull, Marburg, Hauptplatz



**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

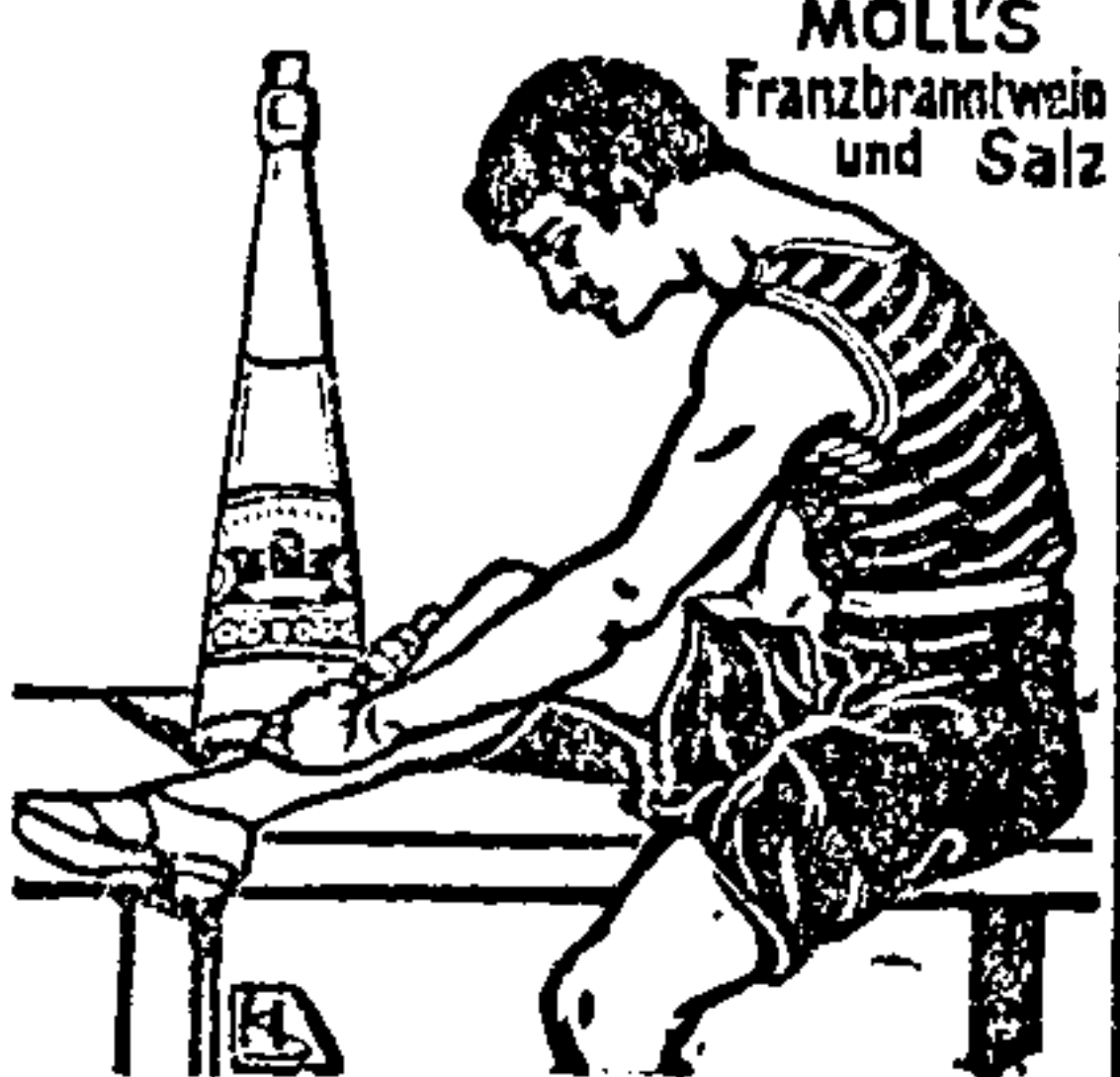
Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Handarbeiten

find in sehr großer Auswahl (soeben eingetroffen). Wesslak, Draugasse 4.

Pferd,

braun, 15-3 hoch, geritten und gefahren, autosicher, um 550 K. zu verkaufen. Hauptplatz 14. 4578

Wer reine, echte, böhmische

Bettfedern!!

und Flaumen kaufen will, wende sich an Frau **Rosalie Rank**, Brunnhof Nr. 27 bei Marburg a. Drau. 4494

Der Spar- und Darlehenskassen-Verein

registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft m. b. H. für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
Kassastelle: Särbergasse Nr. 1.

verzinst Einlagen zu 4 1/2 %

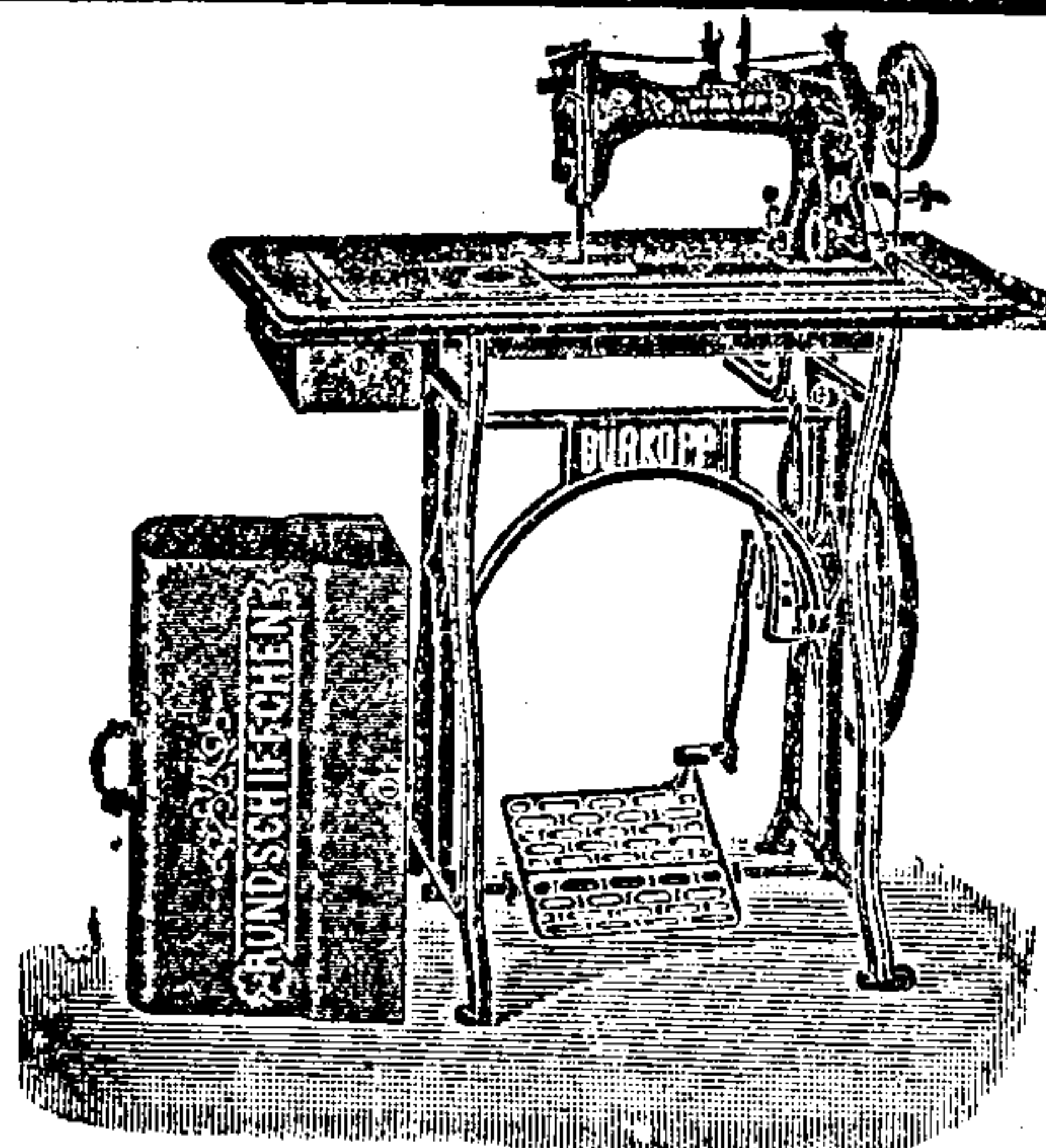
von jedem 1. und 15. eines Monats ab und gewährt Darlehen an Mitglieder in Form von

- Personalkredit
- Wechselkredit
- Warenkredit
- in laufender Rechnung
- Belehnung von Buchforderungen

4588

übernimmt auch das Inkasso von Kundenrechnungen ohne Spesen. Amtstage an jedem Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Der Vorstand.



„Austria“-Petroleum

ist das besteingeführte **Sicherheits-Galon-Petroleum**. Es ist absolut wasserhell, brennt ohne zu flackern oder zu rufen mit prächtig leuchtender Flamme und ist infolge seines hohen Zündpunktes vollkommen gefahrlos und explosionsicher. Trotz dieser hervorragenden Qualitäts-Eigenschaften — durch die es alle Konkurrenz-Produkte weit übertrifft — liefere ich dasselbe ab meinen Geschäftslokalen

zu bloss 20 Heller per Liter.

Hochachtungsvoll

„Austria“-Petroleum-Vertrieb Hans Mahorko
Marburg, Burggasse 8, Filiale Triesterstraße 16.

Taschentücher

in den modernsten Mustern, **Seinen, Halbleinen, Batist, Fohlsaum** und gestickt, sind neu eingelangt.

Wirkwaren: Leibchen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Gamaschen, Bolero in allen Preislagen vorrätig.

Englische Damentücher.

Tüll-Scharpes in den feinsten Ausführungen.

Blusen-Seide.

Empfehle obige Artikel in anerkannt guter Qualität.

Hochachtend

Felix Michelitsch, „Zur Brieftaube“
Herrengasse 14.

Rundmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die einzelnen Haus- und Grundbesitzer auf Grund des § 9 der Straßenverkehrs- und Reinhaltungsordnung für die Stadt Marburg verpflichtet sind, die Trottoire und Gehwege vor ihren Häusern und Gärten von Schnee und Eis vollständig zu reinigen sowie bei Glätte täglich des öfteren mit Sand, Asche oder Sägespäne zu bestreuen. Auch sind die Rinnale von Schnee und Eis frei zu halten. Die nämliche Verpflichtung der Trottoir- und Gehwegreinigung trifft auch jene Grund- und Hausbesitzer, welche seinerzeit die für den Gehweg benötigten Grundflächen — sei es nun unentgeltlich oder gegen Vergütung — der Stadtgemeinde in deren alleiniges Eigentum übergeben haben. Gleichzeitig werden die Hauseigentümer angewiesen, bei der Entfernung des Eises von den Asphalttrottoiren auf die möglichste Schonung der Asphaltdecke zu achten.

Ebenso wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Ausgießen von Abfallwässern auf die öffentlichen Straßen und Plätze strengstens verboten ist.

Auf die vorstehenden Bestimmungen wird mit dem Bedeuten hingewiesen, daß gegen die säumigen Hausbesitzer unnachsichtlich strafweise vorgegangen und die Reinigung auf ihre Kosten durch die Stadtgemeinde veranlaßt werden wird.

Stadtrat Marburg, den 11. Dezember 1909. 2605

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Köchin

mit guter Nachfrage wird für die Kadettenkaserne Marburg mit 1. Jänner aufgenommen. 4588

Als Kassierin

wird ein Fräulein mit schöner Handschrift, das gut rechnen kann, per sofort gesucht. Gest. Anträge unter „M. B.“ an die Verwaltung des Blattes. 4596

Aquarium

zu kaufen gesucht. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 4589

Möbl. Zimmer

ist zu vergeben. Tegetthoffstraße 32, 2. St., Stiege rechts.

!! Achtung !!

Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Sämtliche Sorten in **Weiß- und Leinentwaren**, größte Auswahl in **Herren- und Damentleiderstoffen** für Maßbestellung, **Herren- und Knabenanzüge**, **Ulster** und **Schladmingerröcke**, **Herren- u. Damenfrägen**, **Belzkojiers**, **Damenjacken** und **Paletots**, **Lauftisch- und Wandteppiche**, **Vorhänge**, **Grädl**, **Matrassen** und **Steppdecken**, sowie größte Auswahl in **Velour- und Waschbarchenten** liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Jos. Rosner
Marburg, Nagysstrasse 10
1. Stod. 1120

Zwei Fässer

guten alten 1908er Wein sind billig abzugeben. Wo, sagt die W. d. B. 4492

Öffentlicher Dank.

Endesgefertigter spricht hiemit dem Besitzer des phot. Ateliers „**Mafart**“ seinen Dank für die Anfertigung von überaus wohlgetroffenen Photographien seines Kindes aus und empfiehlt denselben allen Kreisen aufs wärmste. 4571

Georg Venez, Marburg.

Billigste

Gelegenheitskäufe!!!

für Weihnachts- und Neujahrs-geschenke. Alle Arten Schmuck in Gold und Silber zu haben bei M. K i l i a n, Marburg, Schillerstraße Nr. 6, 1. Stod.

Aufforderung.

Es ergeht an alle Geschäftsleute, die anlässlich der Gemeinderatswahlen für geleistete Dienste oder Arbeiten noch irgendwelche Forderungen zu verzeichnen haben, das Ersuchen, bis 18. Dezember 1909 bei Herrn **Karl Wolf**, Drogerie, Herrengasse 17 die Rechnung zu stellen, da eventuell später einlangende Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden können. 4574

Der deutsche Wahlausschuß.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Dalmatinische Weinhandlung

In keiner Familie darf im Winter ein Glas **guten Weines** fehlen. Frost, Verkühlungen und Blutarmlut werden durch einen guten, echten **dalmatinischen Wein** beseitigt. Drei Jahre alter, echter dalmatinischer Wein zum **Tee** und **Glühwein** vorzüglich verwendbar.

— Nachweisbare Verfälschung wird mit 1000 K. belohnt. — Ausschließlicher Verkauf bei: 4572

Witwe Franz Cuitanič
Marburg a. D., Burggasse Nr. 20.

10 K. Belohnung

demjenigen, der mir den Täter, welcher meine Schaufenster während der Nacht beschmutzt, zustande bringt, daß ich denselben gerichtlich bestrafen lassen kann.

Atelier „**Mafart**“, Burggasse 28.

„ADLER“

beste Schreibmaschine der Gegenwart!

Sichtbare Schrift vom ersten bis zum letzten Buchstaben!

Generalvertretung: **Julius G. Sorg**, Graz, Jakominigasse Nr. 8.

Vertreter für Marburg: **Robert Fuchs**, Tegetthoffstrasse, Firma Turad.

Verantwortlicher Schriftleiter **Robert Zahn**. — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg. Die heutige Nummer besteht aus 24 Seiten und der Sonntags-Beilage.